

Statistisches Monatsheft Thüringen

APRIL 2023

- Zuwanderung verändert zukünftige Bevölkerungsentwicklung
Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für die Thüringer Kreise 2022 bis 2042



Passkontrolle Passport control

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
Telefon: +49 (0) 361 57 331-96 42
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 99
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon: +49 (0) 361 57 331-91 10
Telefax: +49 (0) 361 57 331-96 97
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgegeben: Juni 2023

Heft-Nr.: 60/23

Jahrgang: 30

Preis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Titelfoto: © unsplash.com

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

APRIL 2023

3 INHALT

5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

6 NEUES

- 6 Zum Internationalen Tag der Geschwister: Mehrlingsgeburten im Jahr 2021 in Thüringen
- 6 Ausländerzentralregister: Zahl der ausländischen Personen in Thüringen 2022 um 31,3 Prozent angestiegen, Zahl der Schutzsuchenden fast verdoppelt
- 6 Tiefststand des Arbeitsvolumens 2022 in Thüringen
- 6 Positive Entwicklung der Erwerbstätigenzahl in Thüringen im Jahr 2022, jedoch unter deutschlandweitem Niveau
- 7 Ostern 2023: Eierzeugung in Thüringen rückläufig
- 7 Anbau und Ernte von Speisepilzen in Thüringen 2022
- 7 Regenerative Energien zu 77,0 Prozent im Wohnungsneubau 2022
- 7 Thüringen mit Außenhandelsdefizit im Jahr 2022
- 7 Leichter Rückgang der Unfälle mit Personenschaden im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat
- 7 Ausgabe 2023 des Faltblattes „Straßenverkehrsunfälle in Thüringen“ erschienen
- 7 Neuzulassungen von Personenkraftwagen 2022: Starker Anstieg bei Elektroautos
- 8 Rund 138000 Studierende im Wintersemester 2022/23 in Thüringen
- 8 Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen im Jahr 2022
- 8 Reallöhne im Jahr 2022 in Thüringen um 2,3 Prozent gegenüber 2021 gesunken
- 8 Inflation 2022 - Ein neuer Themenbereich im Statistikportal
- 8 Stark gestiegene Material- und Energiepreise verteuern die Bauleistungen weiterhin
- 8 Inflationsrate in Thüringen im Februar 8,5 Prozent
- 8 Bruttoinlandsprodukt Thüringens 2022

9 HANDWERK

10 IM FOKUS

12 THÜRINGEN AKTUELL

25 TROCKENE ZAHL

26 AUFSATZ

Dr. Susanne Knabe:

„Zuwanderung verändert zukünftige Bevölkerungsentwicklung – Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für die Thüringer Kreise 2022 bis 2042“

46 SCHADENSUHR

48 GRAFIKEN

54 KARTE DES MONATS

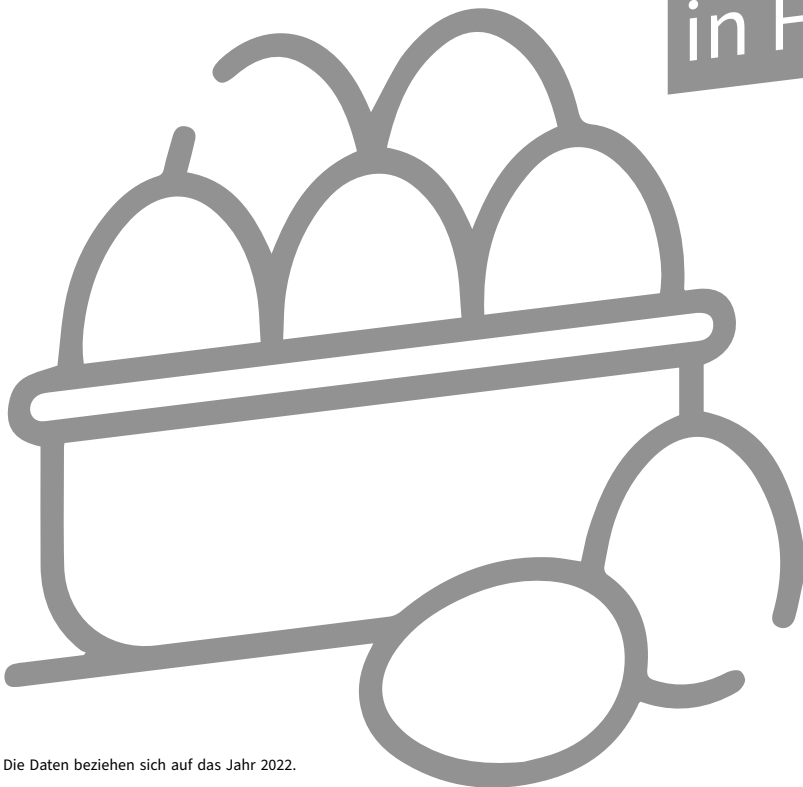
55 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

58 ZAHLENSPIEGEL

AN EINEM TAG IN THÜRINGEN LANDWIRTSCHAFT

1271
Tausend
gelegte Eier

290
Tausend
gelegte Eier
in Freilandhaltung



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

64/2023

Zum Internationalen Tag der Geschwister: Mehrlingsgeburten im Jahr 2021 in Thüringen

Der Internationale Tag der Geschwister, welcher jedes Jahr am 10. April gefeiert wird, soll die Beziehung zwischen Geschwistern würdigen. Mit Geschwistern aufzuwachsen kann viele Vorteile für Kinder mit sich bringen: gemeinsam spielen, freuen, kuscheln, aber sich auch mal streiten, wieder vertragen und voneinander lernen. Geschwisterkinder sind niemals allein. Mehrlingskinder haben dabei den Vorteil, dass sie den Spielkameraden oder die Spielkameradin direkt bei Geburt dazu bekommen. Im Jahr 2021 waren unter den 15377 Lebendgeburten in Thüringen 481 Mehrlingskinder. Davon waren 462 Zwillinge und 19 Kinder aus anderen Mehrlingsvarianten.



53/2023

Tiefststand des Arbeitsvolumens 2022 in Thüringen

Auf Basis vorläufiger Berechnungen gingen die von allen Erwerbstätigen in Thüringen erbrachten Arbeitsstunden im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent zurück und sanken somit auf den niedrigsten ermittelten Wert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2000. Die geleisteten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen nahmen mit einem Rückgang von 1,7 Prozent noch etwas stärker ab, was unter anderem auf einen erhöhten Krankenstand im Jahr 2022 zurückzuführen ist. Jedoch lagen die Arbeitsstunden je Erwerbstätigen in Thüringen damit immer noch leicht über dem Deutschlandwert.



58/2023

Ausländerzentralregister: Zahl der ausländischen Personen in Thüringen 2022 um 31,3 Prozent angestiegen, Zahl der Schutzsuchenden fast verdoppelt

Nach einer vorläufigen Auswertung der Rohdaten des Ausländerzentralregisters (AZR)¹⁾ lebten am 31. Dezember 2022 in Thüringen 165840 ausländische Personen. Das waren 39570 Personen bzw. 31,3 Prozent mehr als noch Ende des Jahres 2021. Hauptgrund des deutlichen Anstiegs war die Zuwanderung ukrainischer Staatsangehöriger aufgrund des russischen Angriffskrieges.



49/2023

Positive Entwicklung der Erwerbstätigenzahl in Thüringen im Jahr 2022, jedoch unter deutschlandweitem Niveau

Die Zahl der Erwerbstätigen ist in Thüringen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent gestiegen (+5200 Personen). Damit hatten im Durchschnitt 1024 600 Personen im Jahr 2022 einen Arbeitsplatz in Thüringen. Das Niveau des Jahres 2019, vor den Auswirkungen der Corona-Pandemie, wird jedoch mit der aktuellen Zunahme nicht erreicht. Zudem fiel der Zuwachs der Erwerbstätigenzahl im Jahr 2022 in Deutschland insgesamt deutlich stärker aus. In Deutschland stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zu 2021 um 1,3 Prozent (+590000 Personen).



1) Das Ausländerzentralregister (AZR) wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geführt (Registerbehörde). Es unterstützt durch die Speicherung und Übermittlung der Daten von ausländischen Personen die mit der Durchführung ausländer- oder asylrechtlicher Vorschriften betrauten Behörden und andere öffentliche Stellen. Rechtsgrundlage der statistischen Auswertung des Registers ist § 23 des Gesetzes über das Ausländerzentralregister (AZR-Gesetz).

63/2023

Ostern 2023: Eiererzeugung in Thüringen rückläufig

Im Jahr 2022 verfügten die Betriebe mit einer Haltungskapazität von mindestens 3000 Hennenhaltungsplätzen über insgesamt rund 1,8 Millionen Plätze. Gegenüber dem Vorjahr waren das rund 8000 Haltungsplätze bzw. 0,4 Prozent mehr. Die Auslastung der Haltungskapazitäten betrug 84 Prozent und lag um 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.



51/2023

Anbau und Ernte von Speisepilzen in Thüringen 2022

Im vergangenen Jahr bewirtschafteten die Thüringer Betriebe, die jeweils über eine Mindestfläche von 1000 Quadratmetern verfügten, eine Produktionsfläche für Speisepilze von rund 41000 Quadratmetern. Durch Mehrfachnutzung dieser Flächen wurden im Jahr 2022 auf insgesamt 142000 Quadratmetern rund 2800 Tonnen Speisepilze erzeugt.



62/2023

Regenerative Energien zu 77,0 Prozent im Wohnungsneubau 2022

Nach vorliegenden Jahresergebnissen der Baugenehmigungsstatistik 2022 werden zur primären Beheizung der 1857 neu geplanten Wohngebäude nach Fertigstellung zu 77,0 Prozent regenerative Energien genutzt. Gegenüber dem Jahr zuvor war das eine Zunahme von 18,4 Prozent.



48/2023

Thüringen mit Außenhandelsdefizit im Jahr 2022

Der Wert der Thüringer Importe stieg im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 32,1 Prozent. Der Wert der Exporte wuchs um 4,5 Prozent. Der extreme Anstieg der Importe führte erstmalig seit 1999 zu einem Außenhandelsdefizit in Thüringen. Die Entwicklungen resultieren insbesondere aus den stark gestiegenen Außenhandelspreisen. Für Deutschland insgesamt stiegen die Importpreise um 26,3 Prozent und die Exportpreise um 14,6 Prozent²⁾. Die Importe Thüringens gingen mengenmäßig im Jahr 2022 um 2,7 Prozent und die Exporte um 4,4 Prozent zurück.



60/2023

Leichter Rückgang der Unfälle mit Personenschaden im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat

Nach vorläufigen Ergebnissen meldete die Thüringer Polizei im Januar 2023 insgesamt 3792 Unfälle. Gegenüber dem Vorjahresmonat war das ein Rückgang um 1,5 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stellte das ebenfalls einen Rückgang dar, und zwar um 13,6 Prozent.



59/2023

Ausgabe 2023 des Faltblattes „Straßenverkehrsunfälle in Thüringen“ erschienen

Die Ausgabe 2023 des Faltblattes „Straßenverkehrsunfälle in Thüringen“ (Bestellnummer 80105) ist erschienen. Das Faltblatt beinhaltet Tabellen und Grafiken unter anderem zur Anzahl von Verkehrsunfällen und dabei Verunglückten, zu Fehlverhalten und Alkoholeinwirkung sowie zu Alter und Geschlecht der Beteiligten. Die Daten beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2022.



54/2023

Neuzulassungen von Personenkraftwagen 2022: Starker Anstieg bei Elektroautos

Die Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen ging im Jahr 2022 auf 47606 Pkw-Neuzulassungen zurück. Das waren 0,4 Prozent weniger Neuzulassungen als noch im Jahr 2021. Die Zulassungszahlen von Personenkraftwagen mit alternativen Antriebsarten³⁾ erhöhten sich um 13,9 Prozent und erreichten bis Ende Dezember 2022 einen Wert von 20242 Neuanmeldungen. Der Anteil der neuzugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben stieg somit auf 42,5 Prozent (Anteil 2021: 37,2 Prozent).



2) Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023; Stand: 08.03.2023

3) Zu den alternativen Antriebsarten zählen unter anderem Elektro, Flüssiggas, Erdgas und Hybride.

52/2023

Rund 138 000 Studierende im Wintersemester 2022/23 in Thüringen

Im Wintersemester 2022/23 waren nach vorläufigen Ergebnissen 138 478 (Vorjahr⁴⁾: 124 918) Studierende an den Thüringer Hochschulen eingeschrieben, darunter 60,1 Prozent Frauen. Damit stieg die Zahl der Studierenden, wie in den 3 vergangenen Jahren, weiter an (+10,9 Prozent). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Zuwachs an Studierenden an der IU Internationale Hochschule in Erfurt zurückzuführen.



56/2023

Stark gestiegene Material- und Energiepreise verteuern die Bauleistungen weiterhin

Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden (Bauleistungen am Bauwerk), einschließlich Umsatzsteuer, lagen im Februar 2023 um 20,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum vergangenen Berichtsmonat (November 2022) verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 3,0 Prozent und erreichte einen Indexstand von 176,9 (Basis 2015=100).



47/2023

Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen im Jahr 2022

Die Thüringer Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise hatten im Jahr 2022 Ausgaben in Höhe von 6,78 Milliarden Euro. Das waren 466,6 Millionen Euro bzw. 7,4 Prozent mehr als im Jahr 2021.



42/2023

Inflationsrate in Thüringen im Februar 8,5 Prozent

Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,5 Prozent. Im Vergleich zum Monat Januar stiegen die Verbraucherpreise um 0,7 Prozent und erreichten einen Indexstand von 116,2 Prozent (Basis 2020=100). Die Jahresteuerrate (Inflationsrate) erhöhte sich von 8,4 Prozent im Januar auf 8,5 Prozent.



46/2023

Reallöhne im Jahr 2022 in Thüringen um 2,3 Prozent gegenüber 2021 gesunken

Der Nominallohnindex in Thüringen stieg im Jahr 2022 um 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im selben Zeitraum war ein Anstieg der Verbraucherpreise um 7,5 Prozent zu beobachten. Damit sanken die Reallöhne im Jahr 2022 um 2,3 Prozent gegenüber 2021. Die Reallöhne beschreiben preisbereinigte Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen aller Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich.



57/2023

Bruttoinlandsprodukt Thüringens 2022

Nach vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2022 stieg das Bruttoinlandsprodukt Thüringens gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,5 Prozent. Damit lag es um 0,4 Prozent über dem Niveau des Jahres 2019, also vor der Corona-Krise. Grundlage sind die derzeit verfügbaren Wirtschaftsdaten. In Deutschland war das Wirtschaftswachstum mit einem Anstieg um 1,8 Prozent etwas höher. Sowohl in Thüringen als auch in Deutschland nahm die Bruttowertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen zu, im Produzierenden Gewerbe sowie in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei nahm sie ab.



61/2023

Inflation 2022 - Ein neuer Themenbereich im Statistikportal

Es soll auf die neue Themenseite „Inflation 2022“ im Statistikportal, eine neue interaktive Anwendung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aufmerksam gemacht werden. Mit Hilfe der Themenseite kann die Entwicklung der Verbraucherpreise mit Basis 2020 = 100 nachvollzogen werden.



4) endgültige Ergebnisse

HANDWERK KONDITOREN*



61
HANDWERKS-
UNTERNEHMEN

777
TÄTIGE PERSONEN

39 261
EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON

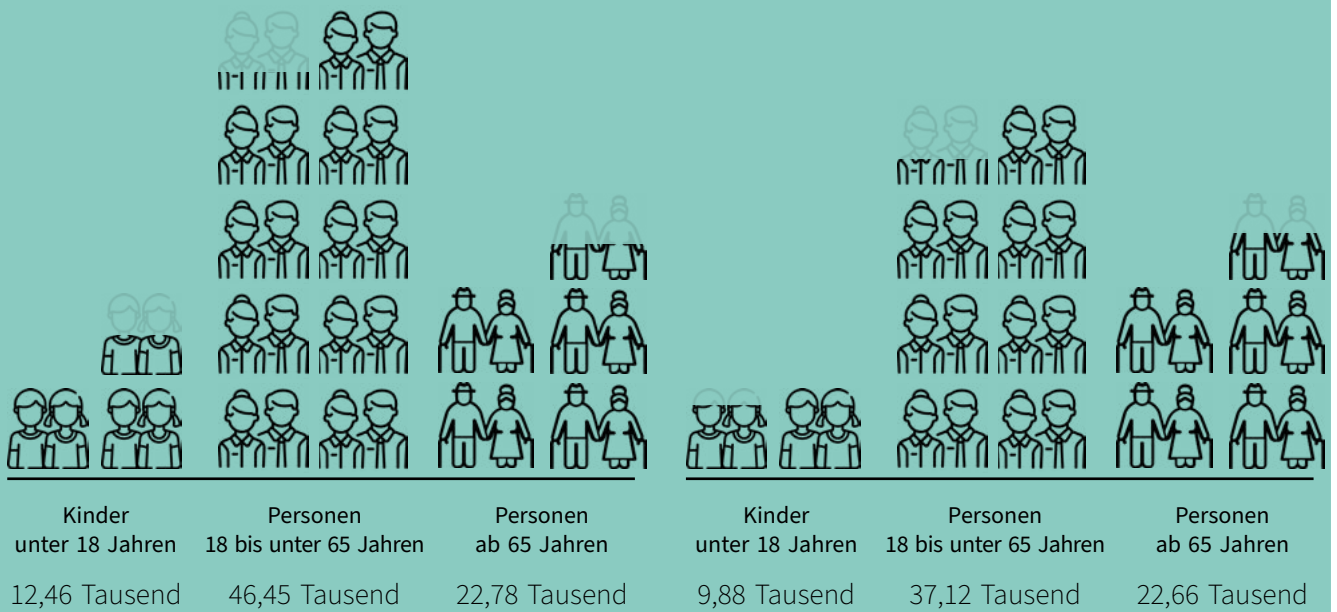
* Bezeichnung des Gewerbezeigs
Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2020


Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

NORDHAUSEN

2021

2042



 = 5000 Personen


Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

WARTBURGKREIS

2021

2042



 = 5000 Personen



Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

0361 57331-9130
Sylvia.Schlapp
@statistik.thueringen.de



Jonas Lay

Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

0361 57331-9582
Jonas.Lay
@statistik.thueringen.de

Thüringen aktuell

Der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe starteten mit einem Plus sowohl im Umsatz als auch der Produktivität und des Auftragseingangs in das neue Jahr. Die Beschäftigtenzahl ging dagegen zurück (bei 3 Arbeitstagen mehr). Gegenüber dem Vorjahresmonat entwickelten sich alle betrachteten Kennziffern, bis auf den Auftragseingang, positiv (bei 1 Arbeitstag mehr).

Im Bauhauptgewerbe gingen gegenüber dem Vormonat, bis auf die Zahl der Beschäftigten, der Umsatz, die Auftragseingänge und die Produktivität zurück, was u. a. auch saisonal begründet sein dürfte. Gegenüber Januar 2022 wurde ein Rückgang beim Umsatz und der Produktivität gemeldet. Der Auftragseingang verzeichnete jedoch einen Zuwachs. Die Zahl der Beschäftigten stieg leicht an.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Januar 2023 gegenüber dem Vormonat, u. a. auch saisonal bedingt, um 5414 Personen bzw. 8,9 Prozent auf 66230 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren 7212 Personen mehr arbeitslos gemeldet (+12,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg im Januar 2023 auf 6,1 Prozent.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Gesamtumsatz der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten des Bereiches Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe erreichte im Januar 2023 ein Volumen von 3119 Millionen Euro. Das waren 4,2 Prozent bzw. 124,7 Millionen Euro Umsatz mehr als im Dezember 2022 (Deutschland: -10,4 Prozent).

Thüringer Industrie startet mit Umsatzplus ins Jahr 2023

Damit startete das Jahr 2023 für die Thüringer Industrie zwar mit einem Umsatzplus. Allerdings konnten die Umsatzgewinne nur von den Vorleistungsgüterproduzenten mit +308,8 Millionen Euro sowie den Verbrauchsgüterproduzenten mit +15,7 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Bei den Investitionsgüterproduzenten ging der Umsatz um 155,4 Millionen Euro zurück und bei den Gebrauchsgüterproduzenten um 44,4 Millionen Euro.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg der Umsatz mit +13,4 Prozent bzw. +369,7 Millionen Euro noch stärker an (Deutschland: +11,3 Prozent). Dieser Um-

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

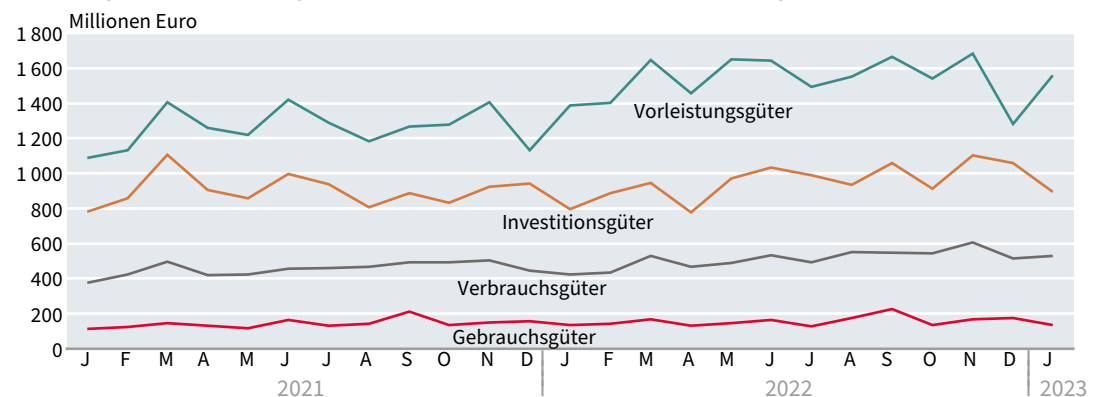
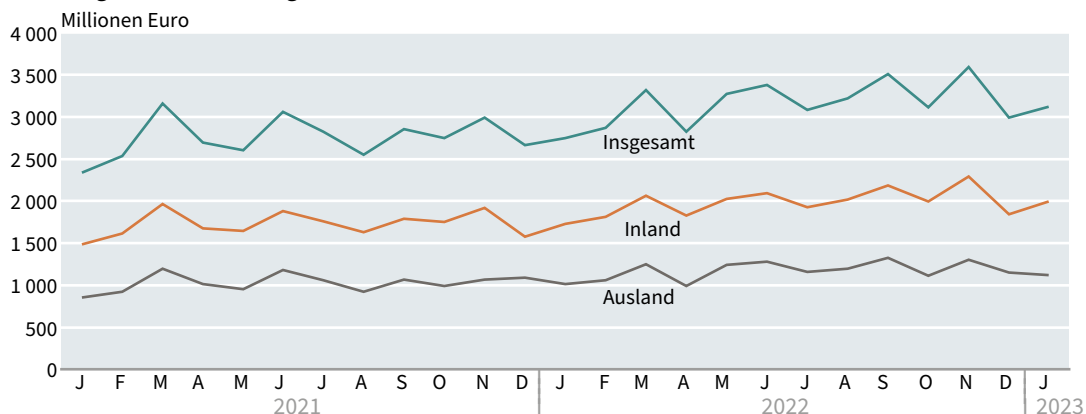


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



satzzuwachs gegenüber Januar 2022 wurde von allen 4 Hauptgruppen getragen. Dabei erreichten auch hier die Vorleistungsgüterproduzenten das größte absolute Umsatzplus (+159,7 Millionen Euro bzw. +11,4 Prozent).

Das deutliche Umsatzplus im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat ist auf die positive Entwicklung des Inlands- und Auslandsgeschäftes zurückzuführen. Mit 1994 Millionen Euro lag der Inlandsumsatz um 15,2 Prozent bzw. 262,8 Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahresmonats. Der Auslandsumsatz erreichte einen Wert von 1125 Millionen Euro, ein Plus von 10,5 Prozent bzw. 106,9 Millionen Euro.

Im Vergleich zum Vormonat stieg der Inlandsumsatz an (+8,3 Prozent), während der Auslandsumsatz um 2,5 Prozent zurückging.

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug 36,1 Prozent und lag damit um 0,9 Prozentpunkte unter dem Wert vom Januar 2022. Im Dezember 2022 hatte die Exportquote einen Wert von 38,5 Prozent erreicht.

Die höchste Exportquote erzielte im Januar 2023 die Hauptgruppe der Gebrauchsgüterproduzenten (56,7 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten (41,3 Prozent). Die niedrigste Exportquote wies weiterhin die Hauptgruppe der Verbrauchsgüterproduzenten mit 22,0 Prozent auf.

Im Vergleich zum Januar 2022 verringerte sich die Exportquote in fast allen Hauptgruppen. Die Spannweite reichte von -1,9 Prozentpunkten bei den Gebrauchsgüterproduzenten bis zu -0,9 Prozentpunkten bei den Vorleistungsgüterproduzenten. Nur die Investitionsgüterproduzenten erreichten einen Zuwachs bei der Exportquote (+0,5 Prozentpunkte).

Personalbestand gegenüber Vorjahresmonat gestiegen

Die Zahl der Beschäftigten in den befragten Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes betrug im Januar 2023 insgesamt 143 516 Personen.

Abbildung 3: Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

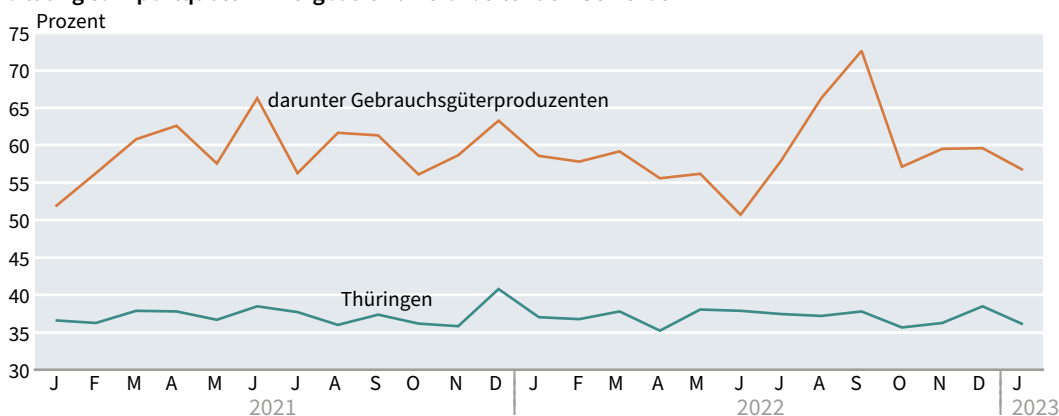


Abbildung 4: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



Der Beschäftigtenbestand ging somit im Vergleich zum Vormonat um 1259 Personen (-0,9 Prozent) zurück. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg dagegen die Zahl der Beschäftigten um 2358 Personen bzw. 1,7 Prozent an.

Diese positive Beschäftigtenentwicklung spiegelte sich in der Hälfte der Hauptgruppen wider. Dabei wurde in der Hauptgruppe der Vorleistungsgüterproduzenten der höchste absolute Beschäftigtenzuwachs errechnet (+1716 Personen bzw. +2,5 Prozent), gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit +865 Personen bzw. +2,0 Prozent. Ein leichter Beschäftigtenrückgang wurde in der Hauptgruppe der Verbrauchsgüterproduzenten beobachtet (-26 Personen bzw. -0,4 Prozent). Die Investitionsgüterproduzenten reduzierten ihren Personalbestand etwas deutlicher (-197 Personen bzw. -0,8 Prozent).

Der Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe war mit 21 731 Euro im Januar 2023 um 11,6 Prozent höher als im Januar 2022 und lag auch über dem Produktivitätsniveau vom Dezember 2022 (+5,1 Prozent).

Höchste Produktivität bei den Vorleistungsgüterproduzenten

Die höchste Produktivität erreichte mit 22541 Euro Umsatz je Beschäftigten die umsatzstärkste Hauptgruppe, die Vorleistungsgüterproduzenten, dicht gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit 22465 Euro Umsatz je Beschäftigten.

Der Umsatz je Beschäftigten stieg gegenüber Januar 2022 in allen 4 Hauptgruppen an. Dabei lag die Produktivität bei den Verbrauchsgüterproduzenten mit einem Plus von 27,8 Prozent am deutlichsten über dem Niveau des Vorjahresmonats. Der geringste Zuwachs wurde bei den Gebrauchsgüterproduzenten mit +0,7 errechnet.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im Monat Januar 2023 mit 20079 Tausend Stunden um 4,1 Prozent höher als im Januar 2022 und lagen um 25,5 Pro-

Abbildung 5: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

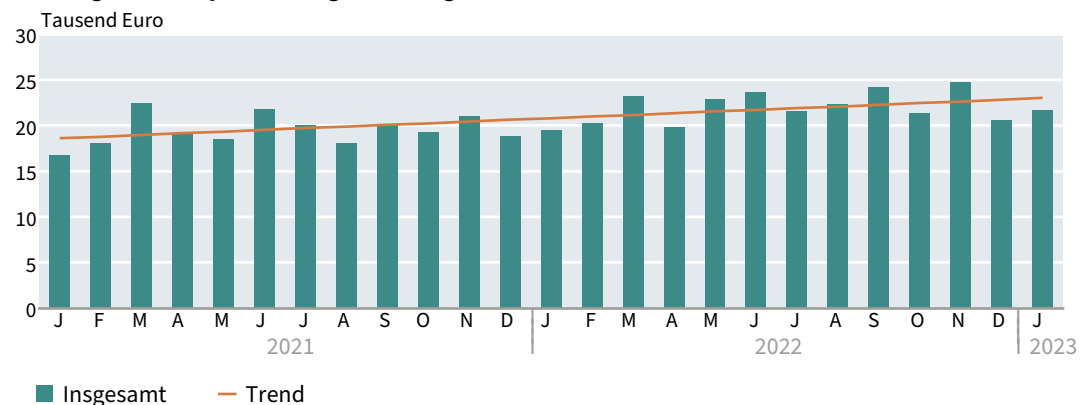
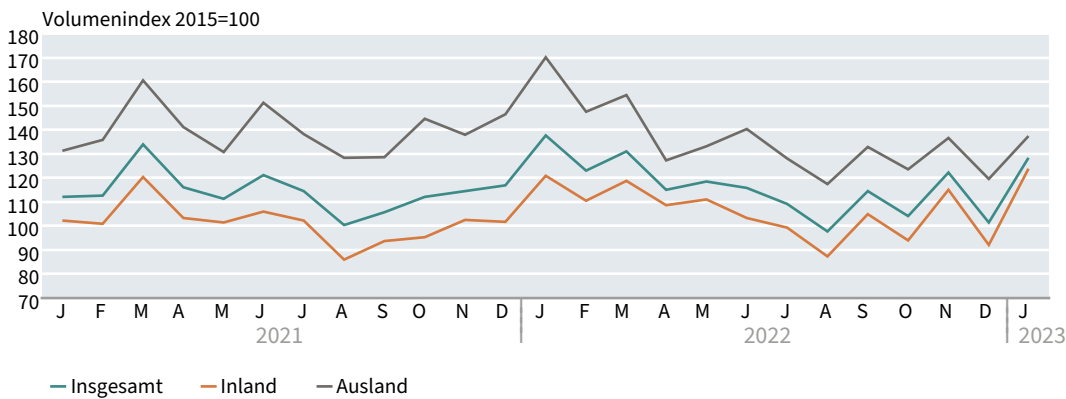


Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe



zent über dem Dezember 2022. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,4 Stunden (Januar 2022: 6,5 Stunden; Dezember 2022: 5,2 Stunden).

Auftragslage im Januar 2023 gestiegen

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes erhöhte sich im Januar 2023 im Vergleich zum Vormonat um 26,6 Prozent, lag aber mit einem Indexstand von 128,4 unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (-6,7 Prozent). Die gestiegenen Auftragsgänge im Vergleich zum Dezember 2022 resultierten aus den höheren Aufträgen aus dem Inland (+34,2 Prozent) und aus dem Auslandsgeschäft (+15,1 Prozent).

Im Vergleich zum Januar 2022 gingen die Aufträge in allen 4 Hauptgruppen zurück, darunter am stärksten bei den Gebrauchsgüterproduzenten mit -28,8 Prozent. Mit großem Abstand folgten die Verbrauchsgüterproduzenten (-10,9 Prozent), die Vorleistungsgüterproduzenten (-5,5 Prozent) und die Investitionsgüterproduzenten (-4,3 Prozent).

Bauhauptgewerbe

Im Januar 2023 wurde in den Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten ein Umsatz von 92,2 Millionen Euro erarbeitet. Damit startete das Bauhauptgewerbe mit einem deutlichen Umsatzminus von 56,7 Prozent in das Jahr 2023 (u. a. auch saisonal bedingt). Im Vergleich zum Januar 2022 ging der Umsatz um 26,5 Prozent zurück.

Abbildung 7: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

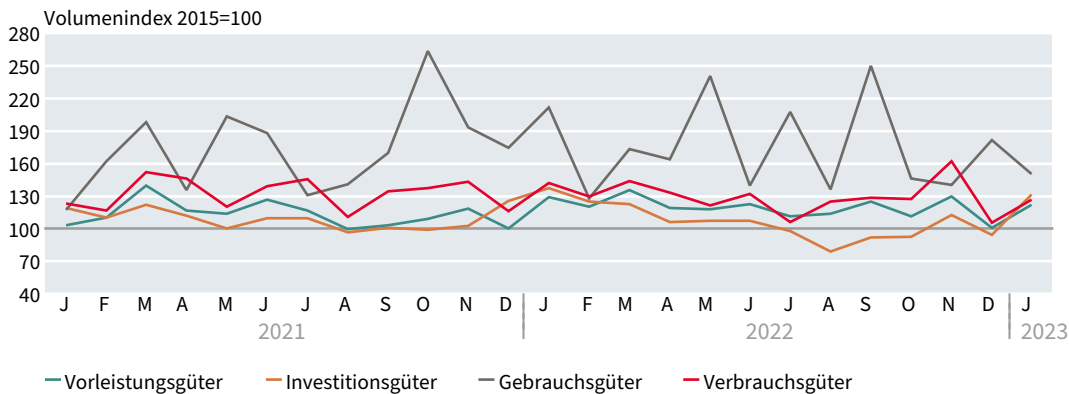
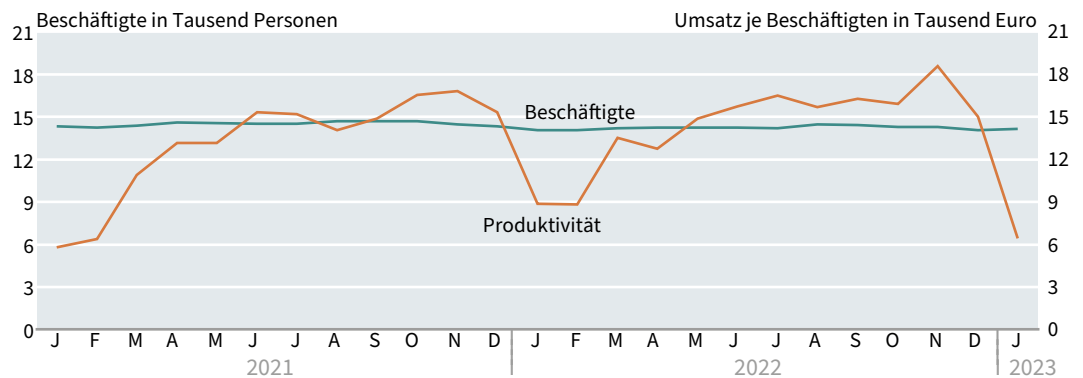


Abbildung 8: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



Umsatzrückgang in 2 Bausparten

Der baugewerbliche Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahresmonat betrug 27,1 Prozent und wurde in fast allen Bausparten verzeichnet. Im öffentlichen und Straßenbau sank der baugewerbliche Umsatz um 33,1 Prozent bzw. 20,8 Millionen Euro und im gewerblichen Bau um 25,8 Prozent bzw. 13,0 Millionen Euro. Nur im Wohnungsbau stieg der Umsatz leicht an (+0,7 Prozent bzw. +85,0 Tausend Euro).

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe betrug im Januar dieses Jahres 14.139 Personen und lag damit um 62 Personen (+0,4 Prozent) über dem Wert vom Jahresende 2022. Im Vergleich zum Januar 2022 stieg die Beschäftigtenzahl um 82 Personen bzw. 0,6 Prozent.

Produktivität deutlich gesunken

Die Produktivität im Bauhauptgewerbe lag mit 6.431 Euro baugewerblichem Umsatz je Beschäftigten

deutlich unter dem Vorjahresniveau (Januar 2022: 8.867 Euro). Im Dezember 2022 wurden 14.999 Euro Umsatz je Beschäftigten erzielt.

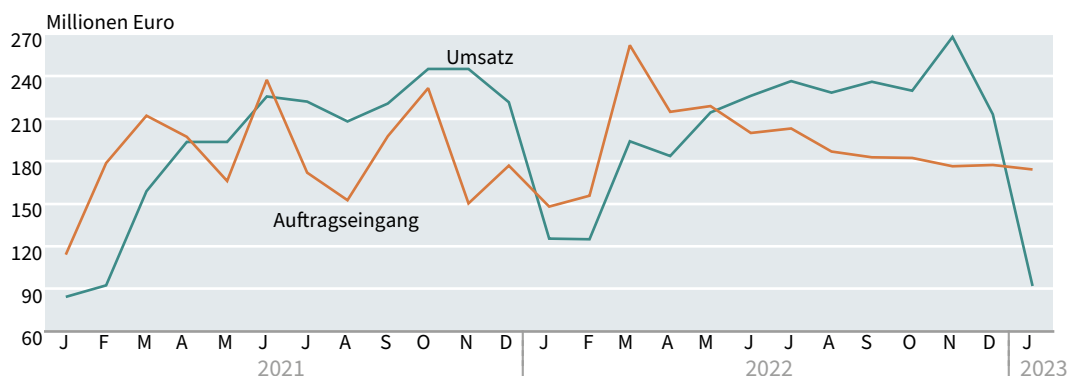
Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden verringerte sich im Januar 2023 im Vergleich zum Vormonat um 6,6 Prozent auf 847 Tausend Stunden und lag damit auch unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Januar 2022: 869 Tausend Stunden).

Auftragszuwachs gegenüber Vorjahresmonat

Im ersten Monat des Jahres 2023 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 174 Millionen Euro. Das Volumen der Auftragseingänge lag damit um 26,1 Millionen Euro bzw. 17,6 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert, war aber um 1,6 Prozent niedriger als im Dezember 2022.

Differenziert nach Bausparten wurden im Vergleich zum Januar 2022 lediglich im gewerblichen Bau (+76,6 Prozent) Auftragszuwächse verzeichnet. Der Wohnungsbau (-10,5 Prozent) und der öffentliche

Abbildung 9: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



und Straßenbau (-7,7 Prozent) verfehlten jedoch das Niveau des Vorjahresmonats.

Baugenehmigungen

Die Wohnungsbaunachfrage, die sich in den erteilten Genehmigungen für Bauvorhaben widerspiegelt, lag im ersten Monat 2023 mit 275 Anträgen deutlich unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-34,2 Prozent). Insgesamt wurden 373 Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau genehmigt, 172 Wohnungen bzw. 31,6 Prozent weniger als im Januar 2022.

Weniger neue Wohnungen geplant als im Vorjahr

Im Januar 2023 wurden 159 neue Wohn- und Nichtwohngebäude genehmigt. Dabei sollen 302 neue Wohnungen entstehen, 119 neue Wohnungen weniger als noch vor einem Jahr.

Für die Vorhaben, neue Wohngebäude zu errichten, wurden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung 57 Millionen Euro Baukosten veranschlagt. Das waren 22,9 Millionen Euro weniger als im Vorjahresmonat (-28,5 Prozent).

Veranschlagte Baukosten für Neubau von Nichtwohngebäuden weiter gesunken

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden gaben am Jahresanfang insgesamt 88 Nichtwohngebäude zum Bau frei. Das waren 28 Gebäude bzw. 24,1 Prozent weniger als im Januar 2022. Der Neubau von Nicht-

wohngebäuden erreichte mit 62 Genehmigungen einen Anteil von 70,5 Prozent an allen genehmigten Vorhaben im Nichtwohnbau. Obwohl die Zahl der neuen Nichtwohngebäude gegenüber dem Vorjahresmonat um 26,2 Prozent bzw. 22 Nichtwohngebäude sank, gingen die von den Bauherren veranschlagten Baukosten für den Neubau von Nichtwohngebäuden nicht in einem solchen Verhältnis zurück. Mit 44 Millionen Euro veranschlagten Baukosten wurde hier lediglich ein Rückgang um ein knappes Fünftel gemeldet (-10,3 Millionen Euro bzw. -19,0 Prozent).

Beherbergungswesen

Die Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Gästebetten einschließlich Campingplätze verzeichneten auch zu Beginn des Jahres weiter starke Zunahmen im Gäste- und Übernachtungsaufkommen als ein Jahr zuvor.

Höhere Gäste- und Übernachtungszahlen als Januar 2022

Im Januar 2023 wurden gut 181 Tausend Gäste gemeldet, die rund 501 Tausend Übernachtungen buchten. Damit lagen die Gäste- und Übernachtungszahlen deutlich über dem Niveau von Januar 2022. Hier stiegen die Ankünfte um 73,3 Prozent und die Übernachtungen um 48,5 Prozent.

170 Tausend Gäste (94,0 Prozent) kamen aus Deutschland und rund 11 Tausend Gäste hatten ihren Wohnsitz im Ausland. Dabei stieg sowohl die Zahl der inländischen Gäste gegenüber dem Vorjahresmonat als auch die Zahl der ausländischen Gäste (+70,7 Prozent bzw. +92,9 Prozent).

Abbildung 10: Baugenehmigungen für Gebäude

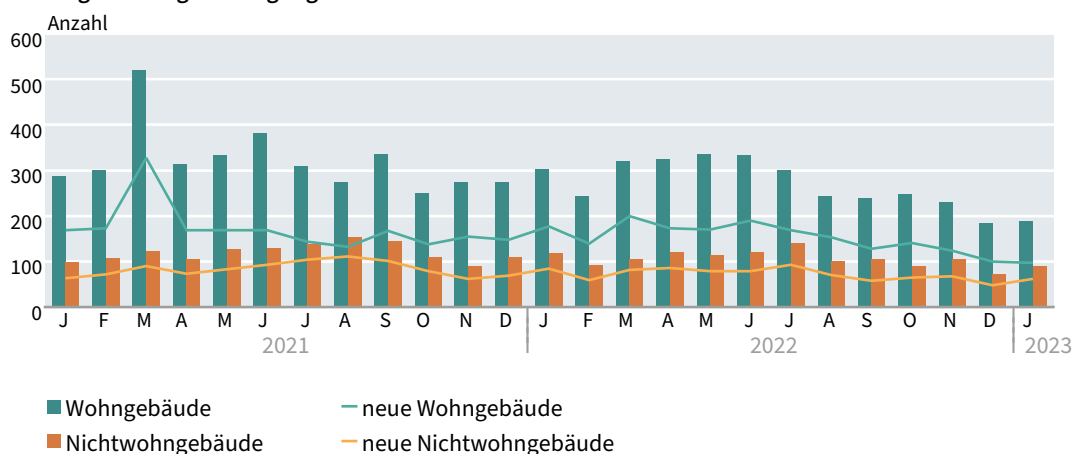
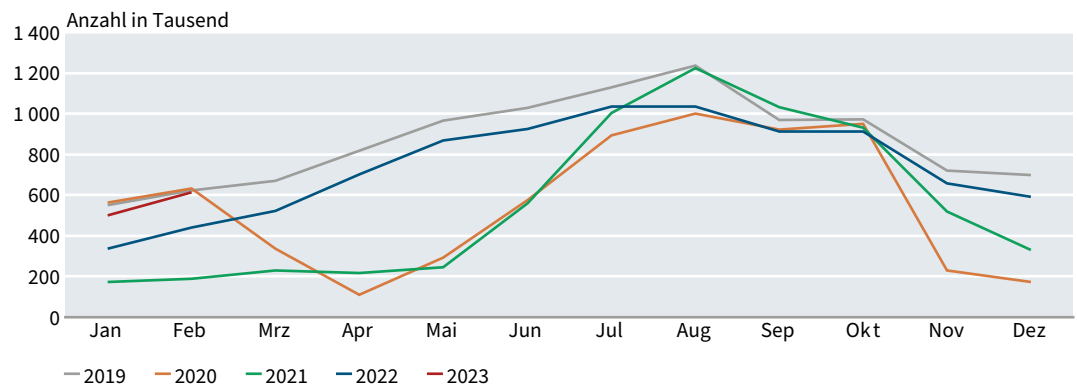


Abbildung 11: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2022



Deutschlandweit verbuchten die Beherbergungsbetriebe zum Jahresanfang 9,1 Millionen Gäste und 24,0 Millionen Übernachtungen. Auch hier stiegen die Gäste- und Übernachtungszahlen im Vergleich zum Januar 2022 deutlich an (Ankünfte: +73,3 Prozent; Übernachtungen: +47,9 Prozent).

In allen 11 Thüringer Reisegebieten wurden im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat sowohl mehr Gäste als auch mehr Übernachtungen gemeldet. Der höchste prozentuale Anstieg an Ankünften wurde in dem Reisegebiet Eichsfeld mit +178,9 Prozent errechnet, der höchste prozentuale Anstieg

bei den Übernachtungen erreichte das Reisegebiet Weimar mit +131,4 Prozent.

Das größte Thüringer Reisegebiet, der Thüringer Wald, vermeldete zum Jahresanfang rund 58 Tausend Ankünfte und fast 200 Tausend Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Ankünfte um 46,2 Prozent und die Übernachtungen um 31,4 Prozent.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Reisegebiete zum 01.01.2023 neu gliederten.

Abbildung 12: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) im Januar 2023 nach Reisegebieten

| Reisegebiet | Ankünfte | | Übernachtungen | | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer |
|---------------------------------|---------------|---|----------------|---|------------------------------------|
| | insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum | insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum | |
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Tage |
| Altenburger Land | 2336 | 38,7 | 5353 | 57,3 | 2,3 |
| Eichsfeld | 8368 | 178,9 | 25204 | 105,2 | 3,0 |
| Erfurt | 28409 | 104,0 | 49816 | 101,7 | 1,8 |
| Saaleland | 16459 | 80,4 | 42453 | 50,8 | 2,6 |
| Südharz-Kyffhäuser | 7118 | 55,9 | 22437 | 45,5 | 3,2 |
| Thüringer Rhön | 4713 | 71,6 | 26162 | 27,8 | 5,6 |
| Thüringer Vogtland | 8791 | 40,5 | 15042 | 34,1 | 1,7 |
| Thüringer Wald | 58315 | 46,2 | 199944 | 31,4 | 3,4 |
| Weimar | 16551 | 137,9 | 29732 | 131,4 | 1,8 |
| Weimarer Land | 7218 | 58,3 | 29883 | 29,9 | 4,1 |
| Welterberegion Wartburg-Hainich | 22506 | 80,4 | 54575 | 59,3 | 2,4 |
| Thüringen | 180784 | 71,9 | 500601 | 48,1 | 2,8 |
| davon | | | | | |
| Bundesrepublik Deutschland | 169919 | 70,7 | 473511 | 48,6 | 2,8 |
| anderer Wohnsitz | 10865 | 92,9 | 27090 | 41,3 | 2,5 |

Abbildung 13: Reisegebiete ab 1. Januar 2023



Verbraucherpreisindex

Für den Monat Januar 2023 wurde der Verbraucherpreisindex in Thüringen erstmals auf der neuen Basis 2020=100 berechnet (vormals 2015=100). Die Verbraucherpreise erhöhten sich daher im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,4 Prozent. Im Vergleich zum Monat Dezember 2022 stieg der Verbraucherpreisindex um durchschnittlich 1,6 Prozent und erreichte einen Indexstand von 115,4 (Basis: 2020=100).

Die Jahresteuersatzrate (Inflationsrate) stieg von 8,2 Prozent im Dezember 2022 auf 8,4 Prozent. Trotz verschiedener Maßnahmen der Bundesregierung zur Kostendämpfung für die Verbraucher (Energiepreiskontrolle) stiegen die Energiepreise (+16,9 Prozent) ge-

genüber dem Vorjahr erneut an. Den stärksten Preisanstieg verzeichneten Fernwärme (+54,2 Prozent), Heizöl einschließlich Betriebskosten (+46,2 Prozent) sowie feste Brennstoffe (+40,8 Prozent). Die Preise für Gas, einschließlich Betriebskosten, verteuerten sich im Jahresvergleich um 18,8 Prozent. Für Kraftstoffe mussten die Verbraucher 5,8 Prozent mehr bezahlen.

Auch die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+20,9 Prozent) legten gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Besonders betroffen waren Molkereiprodukte und Eier (+41,5 Prozent), Speisefette und Speiseöle (+38,0 Prozent) sowie Brot und Getreiderzeugnisse (+24,2 Prozent). Weitere nennenswerte Preissteigerungen wurden für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+11,7 Prozent), für Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör

(+9,4 Prozent) sowie für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+8,2 Prozent) beobachtet. Betrachtet man die Jahresteuerung ohne die Preisentwicklung der Nahrungsmittel und Energieprodukte, würde sie nur 5,6 Prozent betragen.

Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Verbraucherpreise um durchschnittlich 1,6 Prozent. Die Preise der Produkte der Haushaltsenergie stiegen im Monatsvergleich um 22,4 Prozent. Dies resultiert u. a. daraus, dass die Maßnahme der „Dezember-Einmalzahlung“ zur Entlastung der privaten Haushalte von den enorm gestiegenen Preisen für Erdgas und Fernwärme aus dem 3. Entlastungspaket der Bundesregierung nur im Dezember indexdämpfend wirkte. Erneute Preissteigerungen und das Auslaufen dieser Maßnahme führten zu einer Verteuerung der Fernwärme gegenüber dem Dezember 2022 um 73,1 Prozent. Die Preissenkungen der Energiepreisbremse, die zwar ab März 2023 gilt, aber für die Verbraucher ab Januar 2023 verrechnet wird, sind in diesen Steigerungsraten berücksichtigt. Preissenkungen wiesen im Monatsvergleich Bekleidung und Schuhe (-3,2 Prozent) aus.

Bitte beachten:

Revision in der Verbraucherpreisstatistik
Der Verbraucherpreisindex wird in regelmäßigen Abständen einer Revision unterzogen und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Ab Berichtsmonat Januar 2023 erfolgte die Umstellung von der bisherigen Basis 2015 auf das Basisjahr 2020. Dabei wurden die Ergebnisse ab Januar 2020 neu berechnet. Ein wesentlicher Punkt jeder

Indexrevision in der Verbraucherpreisstatistik ist die Aktualisierung des Wägungsschemas für die Waren und Dienstleistungen. Dieses bildet die Ausgabenanteile für die einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland ab. Auch die Wägungsschemata für die Geschäftstypen und die Bundesländer wurden neu berechnet. Die Gewichtung der Geschäftstypen spiegelt die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel, wie Fachgeschäfte oder Discounter, und im Onlinehandel wider. Die Gewichtung der Bundesländer bildet deren Anteil an den privaten Konsumausgaben in Deutschland ab. Die Revision des Verbraucherpreisindex wird auch dazu genutzt, methodische Verbesserungen einzuführen.

Gewerbeanzeigen

Im Januar 2023 wurden insgesamt 1290 Gewerbe- und 1326 Gewerbeabmeldungen registriert (Dezember 2022: 876 Gewerbeanmeldungen und 1455 Gewerbeabmeldungen). Gegenüber Januar 2022 stieg die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 16,1 Prozent an und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,0 Prozent.

Auf 100 Anmeldungen kamen 103 Abmeldungen

Das Verhältnis der Abmeldungen je 100 Anmeldungen erreichte im Januar dieses Jahres einen Wert von 103 (Januar 2022: 111 Abmeldungen je 100 Anmeldungen).

Abbildung 14: Verbraucherpreisindex (Basis 2020 = 100) und Jahresteuerungsrate

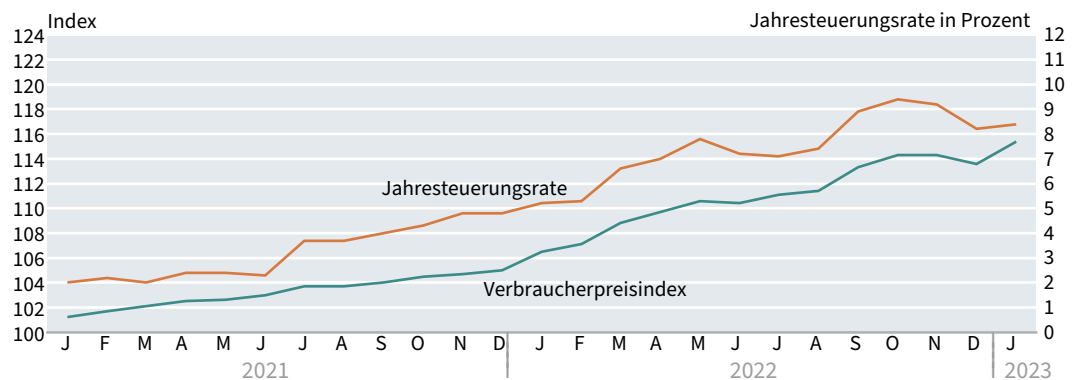
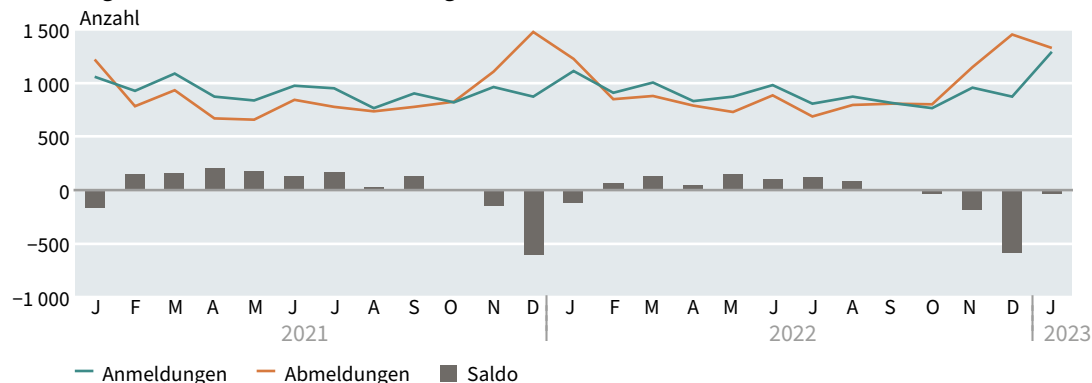


Abbildung 15: Gewerbean- und -abmeldungen



Sowohl bei den Gewerbeanmeldungen als auch bei den Gewerbeabmeldungen lag der Wirtschaftsbereich Handel und Gastgewerbe an 1. Stelle (32,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen und 33,4 Prozent aller Gewerbeabmeldungen). Sowohl die Zahl der Gewerbeanmeldungen stieg gegenüber dem Vorjahresmonat in diesem Wirtschaftsbereich um 16,2 Prozent als auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 9,4 Prozent. Das Verhältnis der Abmeldungen je 100 Anmeldungen lag hier bei einem Wert von 107.

Deutlicher Anstieg bei den übrigen Schuldner

Sowohl bei den betroffenen Unternehmen als auch bei den übrigen Schuldner stieg die Zahl der Insolvenzen gegenüber Januar 2022 an. Allerdings fiel der Anstieg bei den übrigen Schuldner (+14 Verfahren) deutlich stärker aus als bei den Unternehmen (+1 Verfahren).

Insolvenzen

Die Amtsgerichte in Thüringen entschieden im Januar 2023 über 192 Insolvenzverfahren. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren das 15 Insolvenzen bzw. 8,5 Prozent mehr. Von den Insolvenzen waren insgesamt 11 Unternehmen und 181 übrige Schuldner betroffen.

Anteil der eröffneten Verfahren leicht gestiegen

182 Verfahren aller Insolvenzanträge wurden im ersten Monat dieses Jahres eröffnet, 8 Verfahren wurden mangels Masse abgewiesen und 2 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Der Anteil der eröffneten Verfahren stieg mit

Abbildung 16: Insolvenzen nach Art des Schuldners

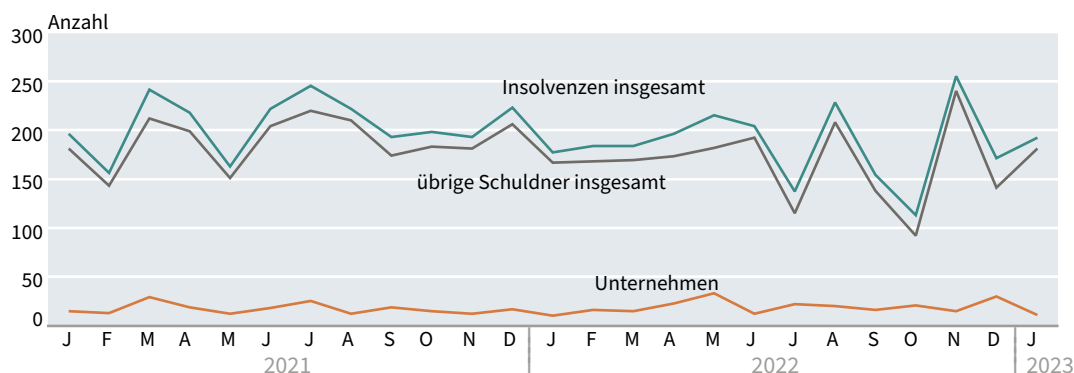
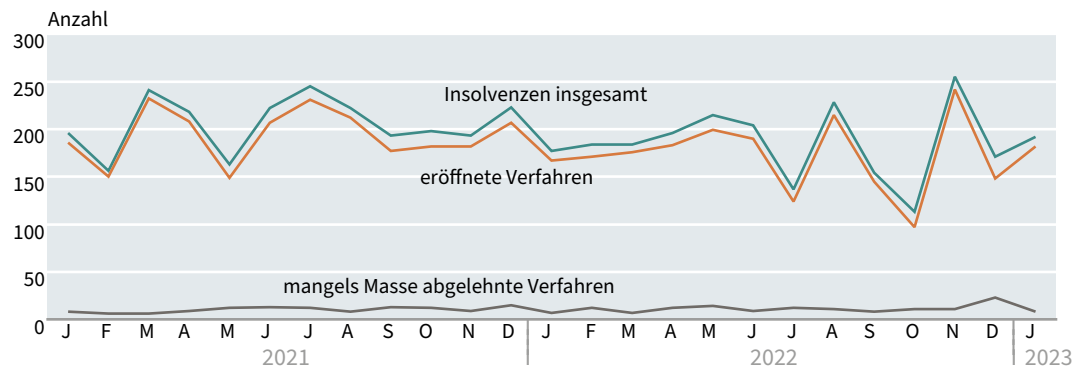


Abbildung 17: Insolvenzverfahren



94,8 Prozent leicht an (Januar 2022: 94,4 Prozent). Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beziferten die Gerichte auf rund 15 Millionen Euro. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 76 Tausend Euro aus (Januar 2022: 202 Tausend Euro).

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 3 Verfahren im Bereich „Baugewerbe“, gefolgt von „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 2 Verfahren. Gegenüber dem Vorjahresmonat blieb die Zahl der Verfahren in den Bereichen „Baugewerbe“ und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ konstant.

Arbeitsmarkt¹⁾

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Januar 2023 gegenüber dem Vormonat, u. a. auch saisonal bedingt, um 5 414 Personen bzw. 8,9 Prozent auf 66 230 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren 7 212 Personen mehr arbeitslos gemeldet (+12,2 Prozent).

Arbeitslosenquote über Vorjahresniveau

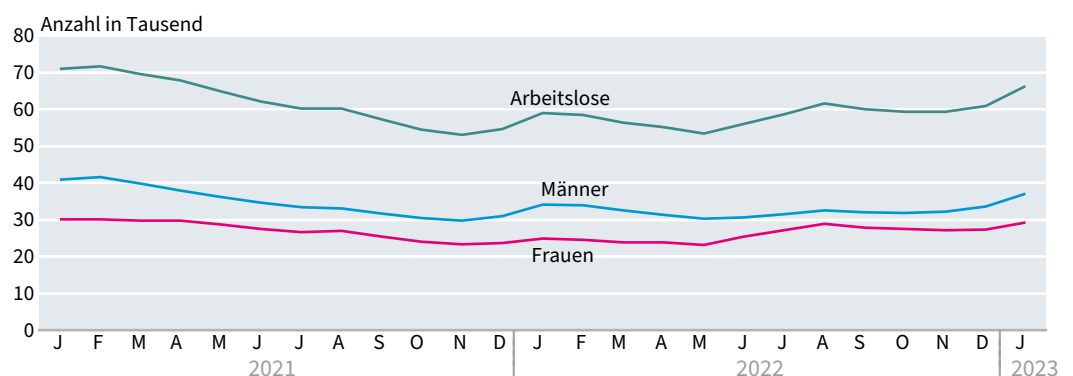
Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) stieg von 5,6 Prozent im Dezember letzten Jahres auf 6,1 Prozent im Januar dieses Jahres. Im Januar 2022 lag die Arbeitslosenquote bei 5,3 Prozent (+0,8 Prozentpunkte).

Der Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat spiegelte sich sowohl bei den weiblichen (+17,2 Prozent) als auch bei den männlichen Arbeitslosen (+8,6 Prozent) wider.

Der Anteil der Frauen betrug im Januar dieses Jahres 44,1 Prozent und lag mit 1,9 Prozentpunkten über dem Vorjahresmonatswert (Januar 2022: 42,2 Prozent).

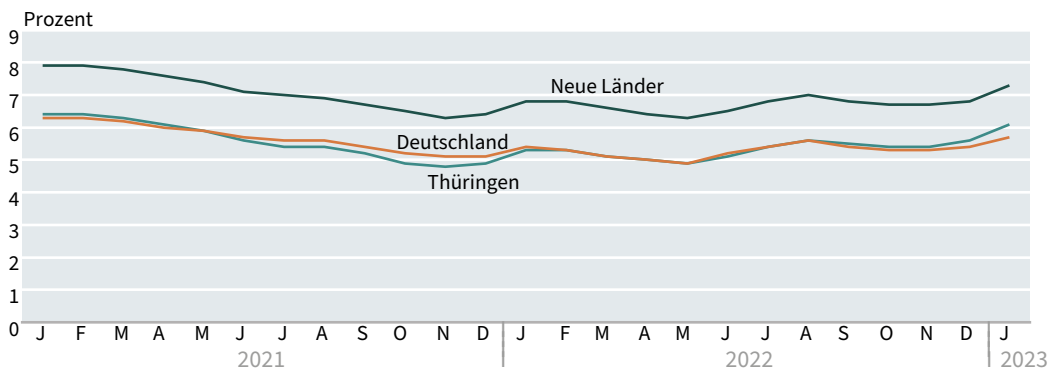
Auch auf Bundesebene stieg im Januar 2023 die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat an. Mit knapp 2,6 Millionen Arbeitslosen wurden im Januar dieses Jahres 6,6 Prozent mehr registriert als im

Abbildung 18: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19: Arbeitslosenquote in Thüringen, den neuen Bundesländern und Deutschland



Dezember 2022. Wie schon bei der Thüringer Entwicklung beobachtet, stieg die Zahl der Arbeitslosen auch gegenüber dem Vorjahresmonat an (+6,2 Prozent bzw. +153857 Personen).

Im Vergleich der Bundesländer fiel der Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat in den alten Bundesländern etwas höher aus (+6,5 Prozent) als in den neuen Bundesländern (+5,5 Prozent).

Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 5,7 Prozent und damit leicht unter dem Thüringenwert (6,1 Prozent).

Knapp 9 Prozent der Arbeitslosen waren Jugendliche

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren stieg in Thüringen im Januar 2023 gegenüber dem Vormonat um 442 Personen bzw. 8,2 Prozent auf 5843 Personen an. Der Anteil an allen Arbeits-

losen lag bei 8,8 Prozent. Gegenüber dem Januar 2022 wurden in dieser Gruppe 1514 Arbeitslose mehr gemeldet (+35,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug im Januar dieses Jahres 6,3 Prozent (Dezember 2022: 5,8 Prozent; Januar 2022: 4,8 Prozent).

Deutschlandweit war ein ähnliches Bild bei der Entwicklung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren festzustellen. Auch hier wurden im Januar 2023 mehr arbeitslose Jugendliche registriert als im Dezember 2022. Mit 214984 registrierten arbeitslosen Jugendlichen lag der Wert um 13100 Personen bzw. 6,5 Prozent über dem Vormonat. Im Vergleich zum Januar 2022 waren es sogar 25850 arbeitslose Jugendliche mehr (+13,7 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug im Januar dieses Jahres deutschlandweit 4,6 Prozent und lag damit um 1,7 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Abbildung 20: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat

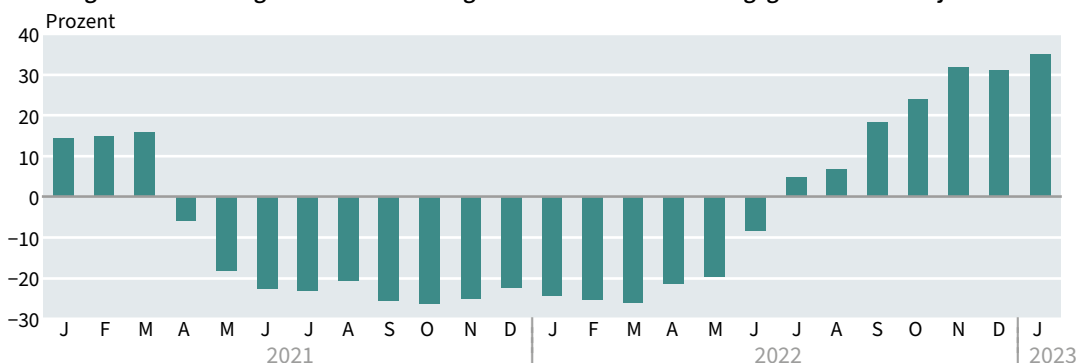
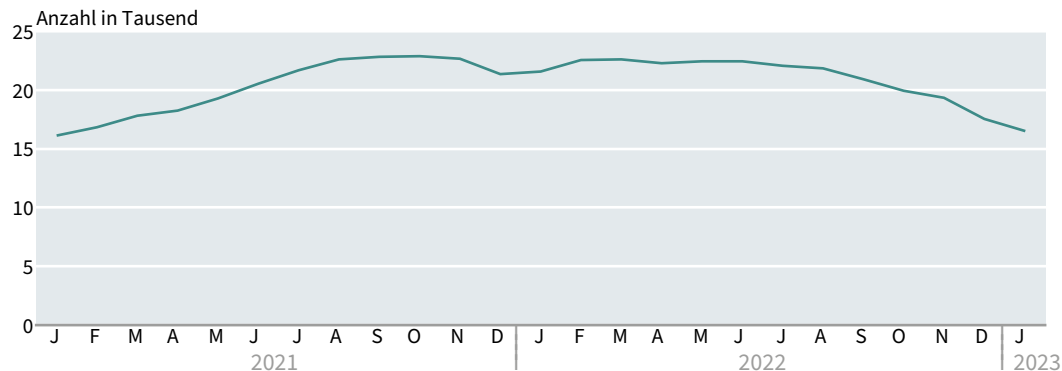


Abbildung 21: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Bestand an offenen Arbeitsstellen erneut gesunken

Die Stellenzugänge nahmen im Januar 2023 gegenüber dem Vormonat ab (–380 Stellen bzw. –12,4 Prozent) und lagen mit 2676 Stellen auch deutlich unter dem Vorjahreswert (Januar 2022: 4098 Stellen).

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen war in Thüringen im Januar 2023 mit 16495 Stellen um 6,0 Prozent bzw. 1062 Stellen niedriger als im Vormonat. Gegenüber Januar 2022 waren es sogar 5086 Stellen weniger (–23,6 Prozent).

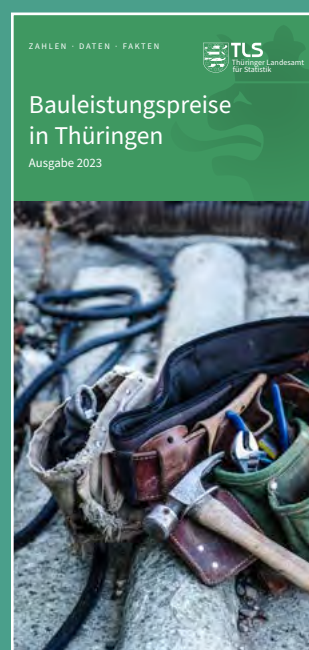
NEUAUFLAGE FALTBLATT BAULEISTUNGSPREISE IN THÜRINGEN

Die neuste Auflage des Faltblattes **Bauleistungspreise in Thüringen** – Ausgabe 2023 ist erschienen.

Hier finden Sie u. a. Daten zu den Preisentwicklungen im Vergleich mit ausgewählten Bundesländern, zur durchschnittlichen Jahresteuersatzrate sowie zur Preisentwicklung ausgewählter Bauleistungen.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80129) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt
 Telefon: 0361 57331-9642
 Fax: 0361 57331-9699
 E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



TROCKENE ZAHL

464

MILLIONEN EIER

LEGTEN IM JAHR 2022 DIE LEGEHENNEN
IN THÜRINGEN

(DEUTSCHLANDWEIT WAREN ES 13,2 MILLIARDEN EIER)



Dr. Susanne Knabe

Referat Bevölkerungs- und
Haushaltsstatistiken

0361 57331-9270
Susanne.Knabe
@statistik.thueringen.de

Zuwanderung verändert zukünftige Bevölkerungsentwicklung

Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für die Thüringer Kreise 2022 bis 2042

Die Corona-Pandemie und der hohe Zustrom von Flüchtlingen aus der Ukraine haben die Bevölkerungsentwicklung in Thüringen seit 2020 zum Teil erheblich verändert. Einerseits stieg die Zahl der Sterbefälle deutlich an, andererseits erzielte der Freistaat unerwartete Wanderungsgewinne. Diese Entwicklungen machten es erforderlich, eine neue regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Thüringen und die Kreise zu erstellen und somit eine Grundlage für langfristige Planungen auf politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene zu liefern. Der Aufsatz stellt die Annahmen und Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (3. rBv) vor. Dabei werden sowohl die wesentlichen Kennzahlen für den Freistaat insgesamt als auch für die Thüringer Kreise bis 2042 erläutert. Zudem wirft der Aufsatz einen Blick auf die vergangene Entwicklung, da diese die Grundlage für die Vorausberechnung bildet.

1. Methodik und Annahmen der 3. rBv

1.1 Rahmenbedingungen und Methodik

Im Dezember 2022 wurden die Ergebnisse der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (15. kBv) für Deutschland vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. In Anlehnung an die mittlere Variante 2 der 15. kBv erstellte das Thüringer Landesamt für Statistik parallel die 3. rBv. Diese wurde nach dem Bottom-up-Ansatz durchgeführt, bei welchem sich das Ergebnis für Thüringen aus der Summe der Vorausberechnungsergebnisse der einzelnen Kreise ergibt.

Ausgangspunkt der vorliegenden Berechnungen war die zum 31.12.2021 fortgeschriebene Bevölkerungszahl der Kreise auf Basis des Zensus 2011 nach Altersjahren und Geschlecht zum Gebietsstand 31.12.2021. Bei den Berechnungen kam ein Modell der Komponentenfortschreibung zur Anwendung. Dieses

zeigt, wie sich die Bevölkerung und ihr Altersaufbau unter bestimmten Annahmen zur Entwicklung der Komponenten Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungen von Jahr zu Jahr verändern.

Der Vorausberechnungszeitraum umfasst die Jahre 2022 bis 2042. Bei Angaben für 2021 handelt es sich um die jeweiligen Ist-Werte der Bevölkerungsstatistiken. Die Bevölkerungsbewegungen für das Jahr 2022 wurden aus den zum Zeitpunkt der Berechnung vorliegenden Daten geschätzt und in die Vorausberechnung aufgenommen. Je nach Komponente werden ab dem Jahr 2025 (Geburten ab 2030) die Bewegungsraten des jeweiligen Referenzzeitraums angewendet. Zwischen 2022 und 2025 bzw. 2030 erfolgt eine Interpolation der Raten um einen „fließenden Übergang“ von der aktuellen zur durchschnittlichen Entwicklung zu modellieren.

Die vollständigen Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung sind dem aktuellen Statistischen Bericht „Entwicklung der Bevölkerung Thüringens von 2022 bis 2042 nach Kreisen“ zu entnehmen, welcher im Internet kostenfrei zur Verfügung steht.

Bevölkerungsvoraus-
berechnung ist
Bevölkerungsfort-
schreibung in die Zu-
kunft

Die Bevölkerungsvorausberechnung wird mittels der Kohorten-Komponenten-Methode realisiert, die vereinfacht in Abbildung 1 dargestellt ist. Die Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge bilden die Komponenten der Vorausberechnung. Diese setzt bei der nach 101 Altersjahren (0 Jahre bis 100 und mehr Jahre) und Geschlecht gegliederten Basisbevölkerung des 31.12.2021 an (202 Kohorten) und schreibt die Bevölkerung anhand der berechneten Komponenten für jedes Vorausberechnungsjahr fort. Dabei werden die bereits lebenden Jahrgänge in

die nächsthöhere Altersstufe übernommen, indem sie um erwartete Sterbefälle vermindert und um den jeweiligen Wanderungssaldo korrigiert werden. Gleichzeitig werden die Lebendgeborenen hinzugefügt, die den neu hinzukommenden untersten Jahrgang bilden. Der neue Jahrgang wird ebenfalls um die erwarteten Sterbefälle und den Wanderungssaldo korrigiert. Diese Berechnung wird für jedes Vorausberechnungsjahr einzeln vorgenommen bis das Zieljahr 2042 erreicht ist.

Die Anzahl der Lebendgeborenen und Gestorbenen wird berechnet, indem die angenommenen alters- und geschlechtsspezifischen Geburten- und Sterbewahrscheinlichkeiten auf alle einzelnen Altersjahrgänge der jeweiligen Ausgangsbevölkerung angewendet werden. Die jährlichen Wanderungssalden ergeben sich aus den angenommenen nach Wanderungsart, Alter und Geschlecht gegliederten Zu- und Fortzügen.

Die Berechnungen werden für alle Gebietseinheiten (Kreise) eines Untersuchungsraumes (Freistaat Thüringen) in einem Durchlauf vorgenommen, wobei sowohl für die Gebietseinheiten als auch für den Untersuchungsraum insgesamt Annahmen getroffen werden können. Für die Berechnungen wurde die Software „SIKURS“ genutzt, welche für kleinräumige Vorausberechnungen entwickelt wurde. Die Ergebnisse können sowohl für die einzelnen Gebietseinheiten

als auch für den Untersuchungsraum insgesamt ausgewertet werden.

1.2 Annahmen der 3. rBv

Die Annahmen bilden die Grundlage einer jeden Bevölkerungsvorausberechnung. Sie basieren auf der Analyse von Datenreihen der Vergangenheit und ihrer modifizierten Fortschreibung in die Zukunft. Die Angabe dieser Annahmen ist einerseits notwendig, um die Ergebnisse richtig werten und interpretieren zu können. Andererseits ist sie eine wesentliche Voraussetzung, um die Vorausberechnungsergebnisse von einer Prognose abgrenzen zu können sowie ihre Qualität zu sichern.

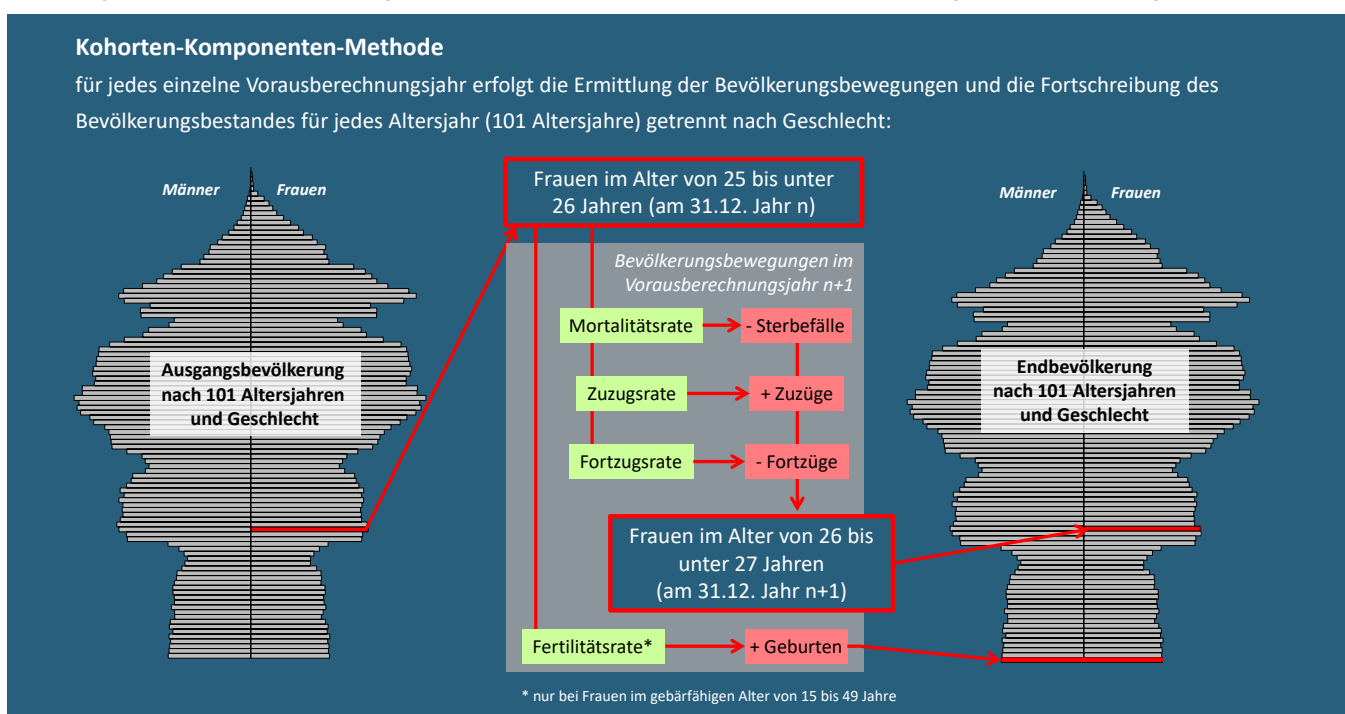
Annahmen zur Geburtenhäufigkeit

Die Geburtenentwicklung hängt im Wesentlichen von der Zahl der Frauen im reproduktiven Alter und vom generativen Verhalten der Bevölkerung ab.

Leicht steigende Geburtenzahl durch mehr ausländische Frauen im gebärfähigen Alter

Die zukünftige Zahl potentieller Mütter ist hauptsächlich in der Altersstruktur der Basisbevölkerung

Abbildung 1: Vereinfachte Darstellung der Kohorten-Komponenten-Methode der Bevölkerungsvorausberechnungen



angelegt. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern¹⁾ spiegelt die hypothetische durchschnittliche Kinderzahl je Frau wider. Ausgehend vom bisherigen Verlauf des Geburtenniveaus und in Anlehnung an die 15. kBv wird für Thüringen angenommen, dass die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (auch zusammengefasste Geburtenziffer) vom voraussichtlich sehr niedrigen Wert von ca. 1,4 Kindern je Frau im Jahr 2022 bis zum Jahr 2030 den Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2021 (ca. 1,5 Kinder je Frau) erreichen und danach bis 2042 für Thüringen insgesamt konstant bleiben wird. Es wird jedoch angenommen, dass aufgrund anhaltender Wanderungsgewinne aus dem Ausland die Zahl der ausländischen Frauen in Thüringen zunimmt und sich ihr Anteil an der Bevölkerung bis 2042 etwa verdoppelt. Da ausländische Frauen im Durchschnitt eine höhere zusammengefasste Geburtenziffer als deutsche Frauen aufweisen, muss dies bei der Annahme zur Entwicklung des Geburtenniveaus berücksichtigt werden. In der Konsequenz wird aufgrund des steigenden Anteils ausländischer Frauen trotz angenommenem konstantem Geburtenverhalten die zusammengefasste Geburtenziffer und die Zahl der Geburten in der Vorausberechnung auch über 2030 hinaus weiter leicht zunehmen.

Die Berechnungen erfolgten anhand der kreispezifischen Geburtenziffern. Zudem wurde eine weitere Erhöhung des durchschnittlichen Alters der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder um rund ein Jahr bis 2042 angenommen.

Annahmen zur Lebenserwartung

Grundlage für die Annahmen zur Lebenserwartung ist die Thüringer Sterbetafel 2019/2021. Auch hierbei orientieren sich die Annahmen an der Variante 2 der 15. kBv.

Weitere Zunahme der Lebenserwartung für Männer und Frauen um 3,0 bzw. 2,2 Jahre bis 2042

Während die Lebenserwartung in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen war, sank sie 2021 im Zuge der Corona-Pandemie gegenüber den Vorjahren. Ab 2023 wird mit einem zügigen Wiederanstieg der Lebenserwartung gerechnet. Dabei wird eine Annäherung der Lebenserwartung der Männer an die der Frauen angenommen. So ergibt sich für das Jahr

2042 für Männer in Thüringen eine durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt von 80,2 Jahren und für Frauen von 85,2 Jahren. Das entspricht einem Zuwachs von 3,0 bzw. 2,2 Jahren im Vergleich zur Basislebenserwartung 2019/2021. Die Differenz der Lebenserwartung von Frauen und Männern verringert sich bis 2042 von 5,8 auf 5,0 Jahre.

Die unterschiedliche Lebenserwartung in den Kreisen wurde berücksichtigt, indem die Zunahme der Lebenserwartung auf den jeweiligen Ausgangswert 2019/2021 in den Kreisen übertragen wurde und die alters- und geschlechtsspezifischen Sterberaten der Kreise angewandt wurden.

Annahmen zu den Wanderungen

Aus der Sicht Thüringens sind Wanderungen (Zu- und Fortzüge) zwischen den Bundesländern und Wanderungen mit dem Ausland jeweils Außenwanderungen und Wanderungen zwischen den Thüringer Kreisen Binnenwanderungen. Für diese 3 Wanderungsarten werden getrennt voneinander Annahmen formuliert. Diese basieren größtenteils auf den Wanderungsraten der Jahre 2018 bis 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie waren 2020 vor allem die Wanderungsbewegungen mit dem Ausland zeitweise stark eingeschränkt, sodass dieses Jahr bei der Ratenberechnung der Außenwanderungen unberücksichtigt blieb. Auf die Wanderungen zwischen den Kreisen innerhalb Thüringens hatte die Pandemie hingegen kaum Auswirkungen. Es lassen sich aber bei den kreisfreien Großstädten seit 2019 Veränderungen in den Wanderungsmustern hin zu einer zunehmenden Suburbanisierung erkennen. Daher wurde für die Binnenwanderungen der Referenzzeitraum 2019 bis 2021 gewählt.

Rückgang der Wanderungsverluste mit den anderen Bundesländern bis 2042 auf 0

Bezüglich der Wanderungsbewegungen mit den anderen Bundesländern weicht die 3. rBv etwas von der 15. kBv ab. Für die regionalisierte Vorausberechnung wird angenommen, dass sich der Trend des Rückgangs der Zu- und Fortzüge der letzten Jahre weiter fortsetzt und 2042 ein ausgeglichener Wanderungssaldo innerhalb Deutschlands erreicht wird. Ursache hierfür ist der etwas stärkere Rückgang der Fortzüge, während die Zuzüge aus den anderen Bundesländern langsamer abnehmen. Dadurch wird

1) Die altersspezifische Geburtenziffer gibt die Zahl der Lebendgeborenen der Frauen eines bestimmten Alters bezogen auf die Frauen des entsprechenden Alters an.

Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern gibt an, wie viele Kinder 15-jährige Frauen im Laufe ihrer reproduktiven Phase (15 bis unter 50 Jahren) lebend zur Welt bringen würden, wenn sich ihr Geburtenverhalten ausschließlich nach dem aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr richtete.

sich der negative Wanderungssaldo jährlich von –2250 Personen im Jahr 2022 auf einen ausgeglichenen Wanderungssaldo (+/0) im Jahr 2042 reduzieren.

Die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, dass die Einschätzung der Auslandswanderungen mit zum Teil großen Unsicherheiten behaftet sind, da diese von politischen Entscheidungen und der internationalen Lage abhängig sind. Für die 15. kBv des Statistischen Bundesamtes wurden daher 3 Varianten zur Außenwanderung im Expertenkreis beraten. Die niedrige Annahme W1 geht von einem jährlichen Auslandswanderungsgewinn von ca. 150 Tausend Personen ab 2033 für Deutschland aus. Nach der mittleren Variante W2 werden jährliche Wanderungsgewinne von 250 Tausend Personen ab 2033 erwartet und die hohe Variante W3 geht von einem jährlichen Gewinn von 350 Tausend Personen aus dem Ausland ab 2033 aus. Der Anteil Thüringens am Außenwanderungssaldo Deutschlands betrug in den Jahren 2018, 2019 und 2021 im Durchschnitt rund 2,5 Prozent. Für Thüringen ergibt sich daraus ein angenommener jährlicher Auslandswanderungsgewinn von rund 6000 Personen ab dem Jahr 2033 nach Variante W2.

Zunächst sinkender, ab 2033 konstanter Auslandswanderungsgewinn

Für das Jahr 2022 wurde der Auslandswanderungssaldo auf Basis vorliegender Werte auf rund 39000 Personen geschätzt, wodurch er deutlich über der Annahme W2 der 15. kBv für 2022 liegt. Aus diesem Grund wurde in der 3. rBv für die Jahre 2023 und 2024 ein höherer Wanderungssaldo auf Basis der Mittelwerte der Varianten W2 und W3 (15000 bzw. 11500 Personen) für Thüringen angenommen. Ab 2025 wurden die Wanderungssalden der Variante W2 der 15. kBv übernommen. Somit wird sich der Wanderungsgewinn aus dem Ausland in der 3. rBv ab 2025 schrittweise von ca. 9300 auf ca. 6000 Personen im Jahr 2033 reduzieren und anschließend konstant bleiben.

Für die Ermittlung der demografischen Struktur der Zu- und Fortzüge der Außenwanderungen wurden die alters- und geschlechtsspezifischen Zuzugsquoten und Fortzugsraten der Kreise im Durchschnitt der Jahre 2018, 2019 und 2021 herangezogen. Diese wurden ab dem Jahr 2025 eingesetzt. Für 2022 wurden die Werte auf Basis der geschätzten Jahresdaten angewandt. Zwischen 2022 und 2025 erfolgte eine lineare Anpassung.

Zur Aufteilung der Zuzüge auf die Landkreise und kreisfreien Städte wurden in SIKURS Allokationsquoten berechnet, die auf dem selben Referenzzeitraum basieren und ab 2025 zur Anwendung kamen. Auch hier wurden die geschätzten Daten für das Jahr 2022 eingesetzt und zwischen 2022 und 2025 eine lineare Interpolation vorgenommen.

Konstante Binnenwegzugsraten zwischen den Kreisen

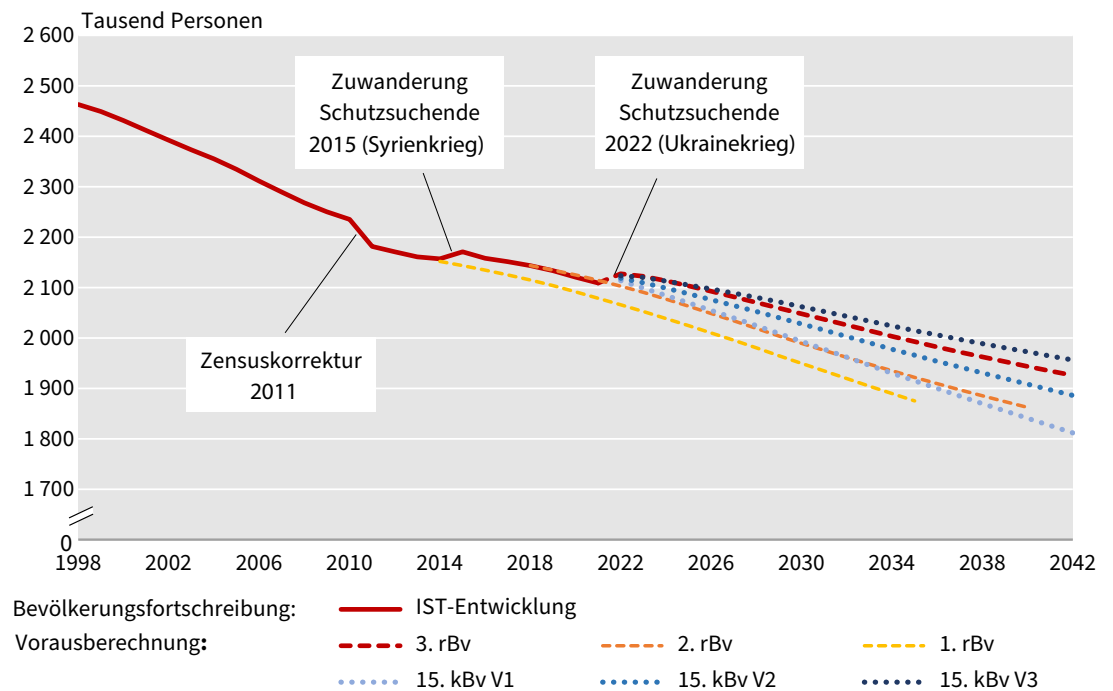
Für die Vorausberechnung der Binnenwanderungen zwischen den Thüringer Kreisen wurden alters- und geschlechtsspezifische Binnenwegzugsraten im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2021 ermittelt, die ab dem Vorausberechnungsjahr 2025 zur Anwendung kamen. Die 2022er Binnenwegzugsraten wurden auf Basis der bis zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Werte geschätzt. Zwischen 2022 und 2025 wurden die Wegzugsraten linear interpoliert. Aus den Binnenwegzugsraten ergeben sich jeweils die Zu- und Fortzüge für alle Kreise in Abhängigkeit von der Bevölkerung.

2. Ergebnisse der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

Nach den Ergebnissen der 3. rBv wird sich die Zahl der Einwohner Thüringens weiter reduzieren – wenn auch etwas langsamer als nach der 2. rBv erwartet. Lebten Ende 2021 rund 2108,9 Tausend Personen in Thüringen, werden es im Jahr 2042 noch rund 1925,7 Tausend Personen sein. Somit „verliert“ der Freistaat im Durchschnitt rund 8,7 Tausend Einwohner pro Jahr. Ohne die Berücksichtigung des Jahres 2022, das durch einen außergewöhnlich hohen Wanderungs- und damit Bevölkerungsgewinn geprägt war, würde der vorausberechnete Bevölkerungsrückgang im Zeitraum 2023 bis 2042 rund 10,1 Tausend Personen jährlich betragen.

Zu ähnlichen Ergebnissen im Trend der Bevölkerungsentwicklung kommen die Varianten 2 und 3 der 15. kBv des Statistischen Bundesamtes (Abbildung 2). Trotz teilweise unterschiedlicher methodischer Ansätze lassen die in der bestehenden Bevölkerung angelegten Strukturen und die zu erwartenden Entwicklungen nur den Schluss eines langfristigen Bevölkerungsrückgangs zu. Der Unterschied zwischen den Vorausberechnungen entsteht vor allem

Abbildung 2: Vergleich der Ergebnisse verschiedener Bevölkerungsvorausberechnungen für den Freistaat Thüringen 1998 bis 2042 (Einwohnerzahl am 31.12.)



durch die unterschiedlichen Annahmen zur Höhe des Außenwanderungsgewinns. So sind auch die Abweichungen der 1. und 2. rBv von der IST-Entwicklung hauptsächlich auf den jeweils außergewöhnlich starken Zuzug von Schutzsuchenden aus dem Ausland in den Jahren 2015 und 2022 zurückzuführen.

Ursache des langfristigen Bevölkerungsrückgangs ist das Geburtendefizit

Ursache für den Bevölkerungsrückgang ist das anhaltende Geburtendefizit. Trotz angenommener steigender zusammengefasster Geburtenziffer und damit sehr leicht zunehmender Geburtenzahlen (aufgrund der Zuwanderung ausländischer Frauen im gebärfähigen Alter) werden bis zum Jahr 2042 im Durchschnitt jährlich rund 16,6 Tausend Kinder weniger geboren als Menschen sterben (Abschnitt 2.1). Hingegen ist im betrachteten Zeitraum mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtwanderungsgewinn von rund 7,8 Tausend Personen zu rechnen,

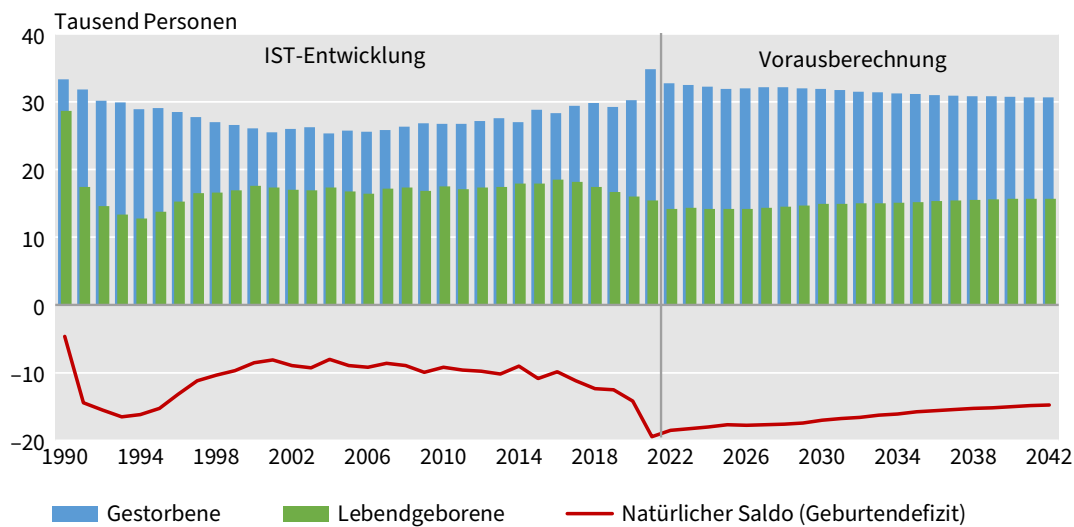
da von einem deutlichen Wanderungsgewinn aus dem Ausland ausgegangen wird (Abschnitt 2.2).

Die Veränderung der einzelnen Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung in Thüringen und in den Kreisen wird im Folgenden detailliert betrachtet.

2.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Die Grundlage für die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) bildet in hohem Maße der aktuelle Altersaufbau der Bevölkerung. Fertilitäts- und Mortalitätsannahmen können daher relativ sicher aus den bisherigen Entwicklungen und der aktuellen Altersstruktur direkt abgeleitet werden. So ist zum Beispiel die Mehrzahl der zukünftigen Eltern der nächsten 20 Jahre bereits geboren. Obwohl die Corona-Pandemie zu einem Anstieg der Sterberaten geführt hat, kann davon ausgegangen werden, dass sich diese relativ schnell dem Niveau vor der Pandemie anpassen und anschließend wieder vergleichsweise konstant sein werden.

Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsbewegungen in Thüringen 1990 bis 2042



Geburtenentwicklung bis 2042

Nach dem starken Geburteneinbruch Anfang bis Mitte der 1990er Jahre („Wendeknick“) hatte sich die Anzahl der Lebendgeborenen in Thüringen ab 1997 wieder etwas erhöht und blieb bis 2013 mit durchschnittlich 17,1 Tausend Lebendgeborenen jährlich relativ stabil (Abbildung 3). Der Zustrom von Schutzsuchenden trug ab 2014 auch zu steigenden Geburtenzahlen bei, die im Jahr 2016 mit 18,5 Tausend Lebendgeborenen ihren Höhepunkt erreichten. Seitdem sank nicht nur die Zahl der Geburten auf geschätzt 14,2 Tausend im Jahr 2022. Auch die zusammengefasste Geburtenziffer ging von 1,6 Kindern je Frau (2017) auf voraussichtlich 1,4 Kinder je Frau (2022) zurück. Die Ursachen für den starken Rückgang insbesondere im Jahr 2022, der sowohl ausländische als auch deutsche Frauen betrifft, sind bislang noch unklar.

Leichte Zunahme der Geburtenzahl nach Einbruch 2022 im Vorausberechnungszeitraum

Es wird davon ausgegangen, dass die zusammengefassten Geburtenziffern im Vorausberechnungszeitraum bis 2030 wieder das Niveau der Jahre 2019 bis 2021 erreichen werden und anschließend

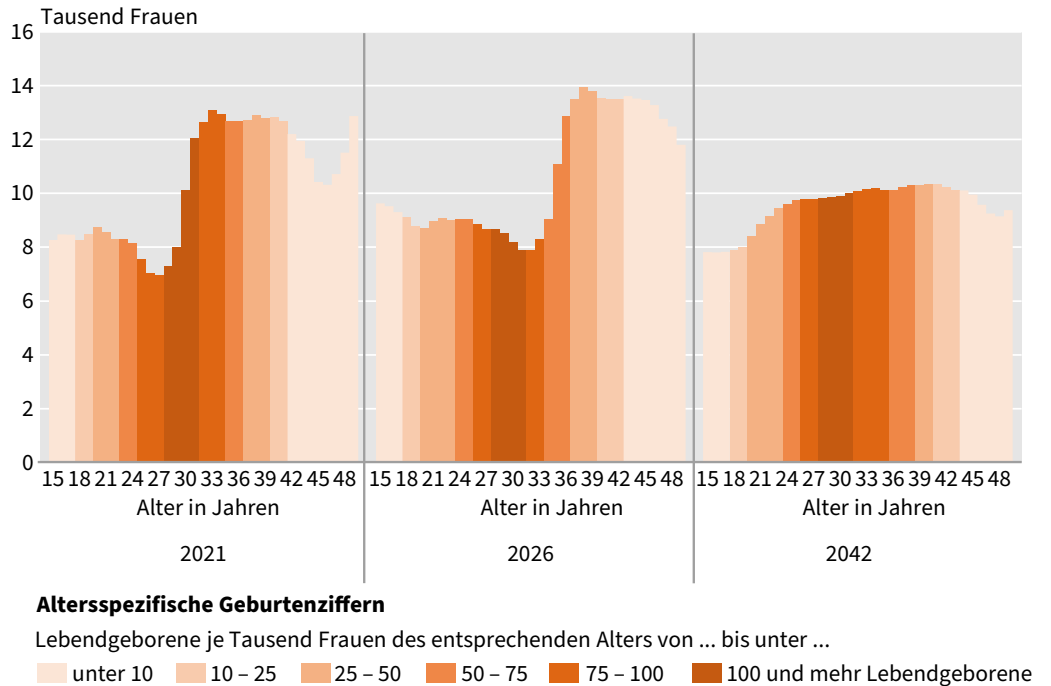
stabil bleiben. Zudem wird aufgrund der Auslandszuwanderung die Zahl der nichtdeutschen Frauen im gebärfähigen Alter zunehmen. Damit wird auch die erwartete Zahl der Geburten bis 2042 auf 15,7 Tausend steigen, was etwa dem Niveau des Jahres 2020 entspricht.

Entscheidend für die Geburtenzahl ist neben dem Geburtenniveau (gemessen anhand der zusammengefassten Geburtenziffer) die Zahl der potentiellen Mütter – also die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 49 Jahren. 2021 waren dies die Frauen der Geburtsjahrgänge 1972 bis 2006. Während die Altersjahrgänge der Frauen bis einschließlich zum Geburtsjahrgang 1990 noch mit jeweils mehr als 10 Tausend Frauen besetzt sind, führte der extreme Geburtenrückgang zu Beginn der 1990er Jahre dazu, dass die Jahrgänge 1992 bis 1996 jeweils nur 7 bis 8 Tausend Frauen umfassen (Abbildung 4). Insgesamt gab es 2021 rund 361 Tausend Frauen im gebärfähigen Alter.

Zahl der potentiellen Mütter steigt bis 2026 und sinkt anschließend

Durch die angenommenen hohen Wanderungsgewinne aus dem Ausland – vor allem in den ersten Vorausberechnungsjahren – wird die Zahl der Frauen

Abbildung 4: Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis 49 Jahren (mittlere Bevölkerung) und altersspezifische Geburtenziffern in Thüringen 2021, 2026 und 2042



im gebärfähigen Alter voraussichtlich noch bis zum Jahr 2026 auf 373 Tausend Personen steigen. Anschließend kann der sinkende Wanderungsgewinn aus dem Ausland den durch die geburtenschwachen Jahrgänge bedingten Rückgang der Frauen nicht mehr vollständig ausgleichen, sodass die Zahl der potentiellen Mütter trotz weiterer Zuwanderung bis 2042 auf 334 Tausend Frauen zurückgehen wird (Abbildung 5).

Die höchsten altersspezifischen Geburtenziffern weisen die Frauen im Alter von 25 bis 37 Jahren auf. Diese Altersgruppe stellt zwar nur 30 bis 40 Prozent der Frauen im gebärfähigen Alter, ist jedoch für drei Viertel aller Geburten verantwortlich. Betrachtet man ausschließlich diese Frauenjahrgänge, so zeigt sich bei deren Entwicklung ein gänzlich anderes Bild (Abbildung 5): Die Zahl der 25- bis 37-jährigen Frauen wird bis 2029 abnehmen und anschließend wieder ansteigen.

Anteil ausländischer Frauen steigt kontinuierlich

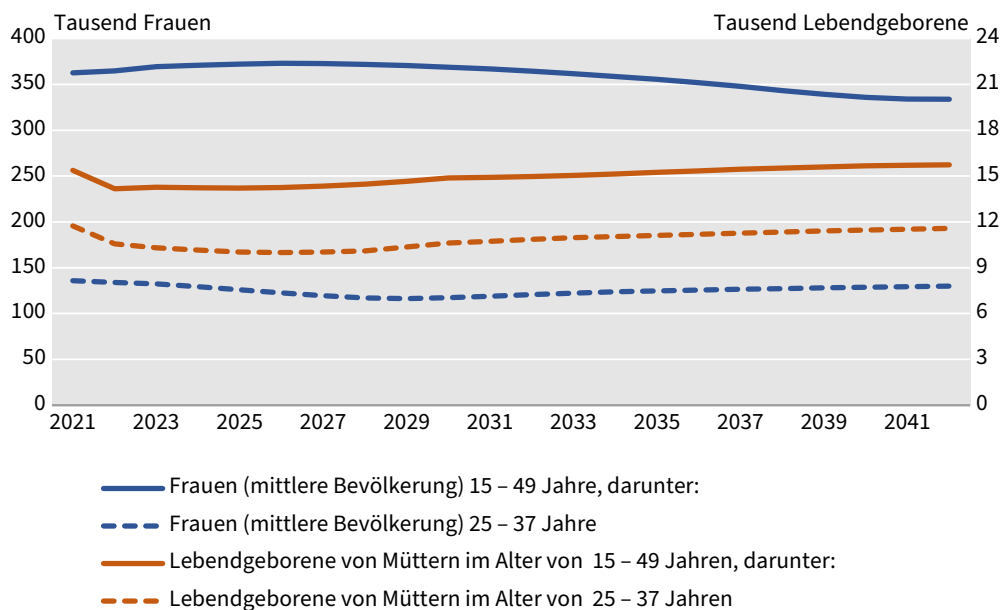
Gleichzeitig nimmt im gesamten Vorausberechnungszeitraum der Anteil ausländischer Frauen

zu. Berechnet man den Trend der Entwicklung des Anteils ausländischer Frauen an allen Frauen im gebärfähigen Alter in den Jahren 2015 (5,1 Prozent) bis 2021 (9,2 Prozent) und schreibt diesen Trend unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2022 bis zum Jahr 2042 fort, ergibt sich für das Zieljahr der Vorausberechnung ein Ausländeranteil unter den Frauen im gebärfähigen Alter von rund 25 Prozent.

Die zusammengefasste Geburtenziffer der deutschen Frauen lag im Referenzzeitraum 2019 bis 2021 im Durchschnitt bei 1,49 Kindern je Frau, bei Frauen ohne deutsche Staatsbürgerschaft bei 2,01 Kindern je Frau. Da der Anteil der ausländischen Frauen steigen wird, nimmt somit auch die zusammengefasste Geburtenziffer in Thüringen nach 2030 weiter leicht zu – trotz insgesamt angenommenem gleichbleibendem Geburtenniveau ab diesem Vorausberechnungsjahr.

In der Vorausberechnung wirken sich die beschriebenen Entwicklungen wie folgt aus: Das Jahr 2022 weist mit geschätzt 14,2 Tausend Lebendgeborenen die niedrigste Geburtenzahl seit 1995 auf. Ab 2023 wird von einem langsamen Wiederanstieg der Geburten bis auf rund 15,7 Tausend Lebendgeborene im Jahr 2042 ausgegangen. Insgesamt werden im Vorausberechnungszeitraum rund 313,8 Tausend Kinder lebend zur Welt kommen. Das entspräche durch-

Abbildung 5: Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren und von 25 bis 37 Jahren (mittlere Bevölkerung) sowie Anzahl der entsprechenden Lebendgeborenen in Thüringen 2021 bis 2042



schnittlich rund 14,9 Tausend Geburten pro Jahr. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass die zusammengefasste Geburtenziffer in Thüringen von rund 1,54 Kindern je Frau im Referenzzeitraum (2019 bis 2021) bis zum Jahr 2042 auf 1,60 Kinder je Frau ansteigt.

Das Gebäralter der Mütter nimmt weiter zu

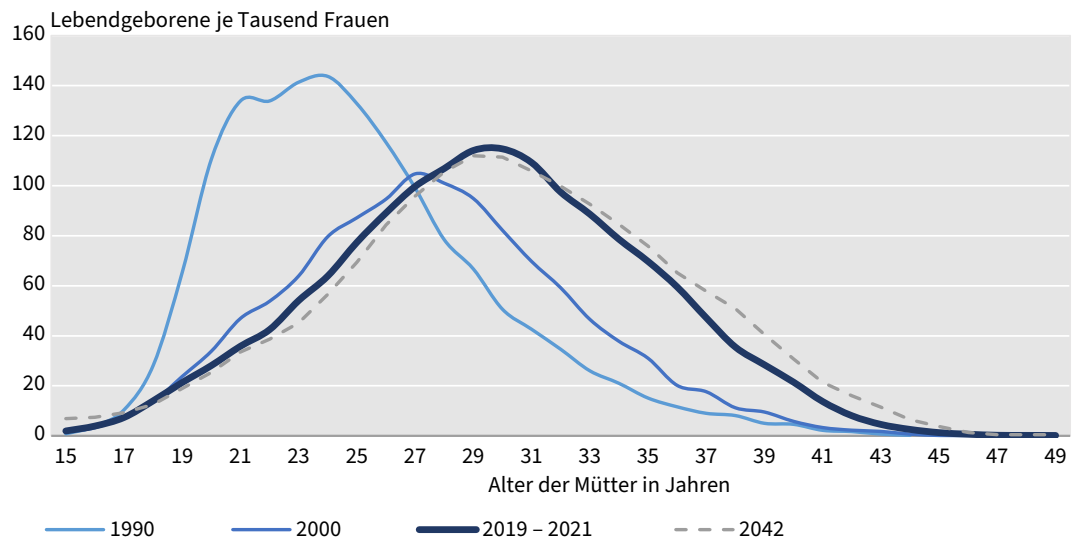
Die 3. rBv geht zudem davon aus, dass sich das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder weiter erhöht. Während im Jahr 1990 die Mehrzahl der Kinder von Frauen im Alter zwischen Anfang und Mitte 20 geboren wurden, waren im Referenzzeitraum der 3. rBv drei Viertel der Mütter (77,0 Prozent) bei der Geburt ihrer Kinder zwischen 25 und 37 Jahre alt (Verlauf der Linie des Durchschnitts der Referenzjahre 2019 bis 2021 in Abbildung 6). Auch in Zukunft wird von einer weiteren Erhöhung des durchschnittlichen Gebäralters um ca. 1 Jahr bis 2042 ausgegangen (Verschiebung der Linie nach rechts).

Hinsichtlich der regionalen Differenzierung ist bei der Fertilität jedoch zu beachten, dass zwischen den Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten zum Teil erhebliche Unterschiede bestehen. So lag die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern im Referenzzeitraum 2019 bis 2021 beispielsweise im Landkreis Eichsfeld 20,2 Prozent über und in

der kreisfreien Stadt Jena 18,9 Prozent unter dem Thüringer Durchschnitt. Dies bedeutet, dass in der kreisfreien Stadt Jena eine Frau im Laufe ihrer reproduktiven Phase rein rechnerisch im Schnitt rund 1,2 Kinder zur Welt gebracht hätte, während dieser Wert im Landkreis Eichsfeld im selben Zeitraum bei 1,9 Kindern je Frau lag. In Jena gibt es zwar eine hohe Anzahl junger Frauen im gebärfähigen Alter, die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern ist hier jedoch deutlich geringer. Die Gründe hierfür sind nicht mit statistischen Daten belegbar. Es ist jedoch zu vermuten, dass ein großer Anteil dieser jungen Frauen in Jena (noch) keine Kinder bekommt, da sie sich in der Ausbildung befinden bzw. es viele hochqualifizierte Frauen gibt, die den Kinderwunsch zu Beginn ihrer Berufskarrieren häufig zeitlich aufschieben (Verlauf der Linie der altersspezifischen Geburtenziffer nach rechts verschoben). Dieses unterschiedliche generative Verhalten wurde bei der Berechnung der Geburten in den einzelnen Kreisen berücksichtigt.

Stellt man jedoch die Zahl der Geburten ins Verhältnis zur Bevölkerungszahl insgesamt am 31.12.2021 so werden im Vorausberechnungszeitraum 2022 bis 2042 die meisten Kinder in den kreisfreien Städten Erfurt und Jena geboren werden. Je 100 Einwohner des Jahres 2021 werden hier bis 2042 mehr als 18 Kinder zur Welt kommen, während im Landkreis Greiz weniger als 12 Kinder je 100 Einwohner geboren werden (Abbildung 7).

Abbildung 6: Entwicklung der altersspezifischen Geburtenziffern in Thüringen nach ausgewählten Jahren



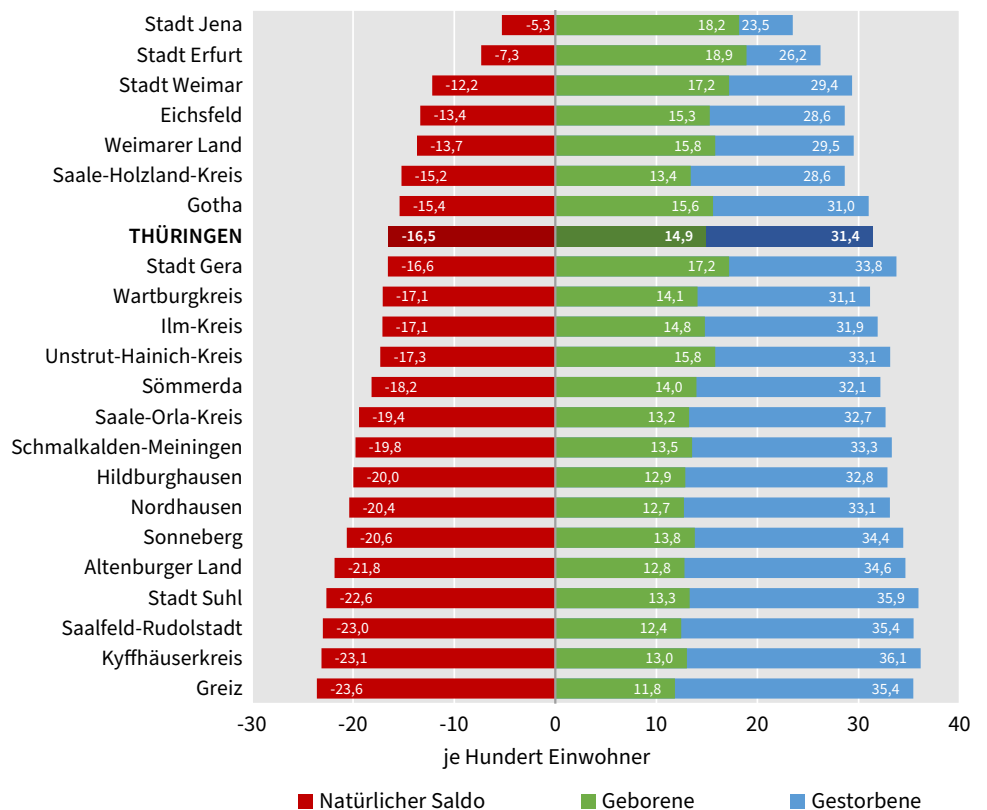
Entwicklung der Anzahl der Gestorbenen

Die Zahl der Gestorbenen war 2021 mit 34,8 Tausend Personen in Folge der Corona-Pandemie auf den höchsten seit 1990 gemessenen Wert in Thüringen gestiegen.

Die Zahl der Gestorbenen nimmt tendenziell ab

Damit einher ging auch ein kurzfristiger Rückgang der durchschnittlichen Lebenserwartung. Aufgrund der

Abbildung 7: Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Thüringer Kreise 2022 bis 2042 (kumulierte Geburten und Sterbefälle 2022 bis 2042 bezogen auf 100 Einwohner im Jahr 2021)



Annahme eines raschen Wiederanstiegs der Lebenserwartung wird die Zahl der Gestorbenen bis 2025 auf 31,9 Tausend Personen sinken (Abbildung 3). Die anschließende sehr leichte Zunahme auf 32,1 Tausend Sterbefälle bis 2028 ist auf die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre zurückzuführen, welche dann die höheren Altersjahre besetzen werden und somit bis 2028 zu einem absoluten Anstieg der Gestorbenen beitragen werden. Aufgrund des weiteren Anstiegs der Lebenserwartung und des Rückgangs der Einwohnerzahl insgesamt, wird sich anschließend die Zahl der Sterbefälle bis 2042 auf 30,6 Tausend Personen reduzieren.

Im gesamten Zeitraum 2022 bis 2042 werden voraussichtlich 31,4 Personen je 100 Thüringer Einwohner 2021 sterben. Hierbei bestehen ebenfalls deutliche regionale Unterschiede, die sich auf die Altersstruktur der einzelnen Kreise zurückführen lassen. So werden für Jena 2022 bis 2042 ca. 23 Sterbefälle je 100 Einwohner erwartet, während dieser Wert im Kyffhäuserkreis etwas über 36 liegen wird (Abbildung 7).

Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung

Im Jahr 1990 starben in Thüringen rund 4,6 Tausend Menschen mehr als geboren wurden (Abbildung 3). Aufgrund des Geburteneinbruchs Anfang der 1990er Jahre erhöhte sich das Geburtendefizit 1993 auf 16,6 Tausend Personen. Danach verringerte sich der Sterbefallüberschuss hauptsächlich durch Geburtenzunahme. Zwischen 1998 und 2016 starben jährlich rund 8 bis 10 Tausend Menschen mehr als geboren wurden. Seit 2017 setzte jedoch ein Anstieg des Sterbefallüberschusses ein – ausgelöst durch die stärker besetzten Jahrgänge der alternden „Babyboomer-Generation“. Die Corona-Pandemie führte schließlich 2021 mit rund 19,5 Tausend Personen zum höchsten seit 1990 registrierten Sterbefallüberschuss.

Rückgang des Geburten- defizits im gesamten Vorausberechnungszeit- raum

In der Zukunft werden die leicht steigende Zahl der Lebendgeborenen und die gleichzeitig überwiegend sinkende Zahl an Sterbefällen voraussichtlich zu einem stetigen Rückgang des Geburtendefizits bzw. Sterbefallüberschusses von 18,5 Tausend Personen

2022 auf 14,8 Tausend Personen 2042 führen. Im Durchschnitt werden im gesamten Vorausberechnungszeitraum von 2022 bis 2042 jährlich rund 16,6 Tausend Personen mehr sterben als gleichzeitig geboren werden. Dies wird zu dem insgesamt vorausberechneten Einwohnerrückgang in Thüringen führen.

Die Betrachtung der einzelnen Kreise zeigt, dass das Zusammenspiel von Geburten und Sterbefällen zu deutlichen Unterschieden in der Entwicklung des natürlichen Saldos führt. Während der natürliche Saldo 2022 bis 2042 in den kreisfreien Städten Jena und Erfurt bezogen auf die Einwohnerzahl 2021 mit $-5,3$ und $-7,3$ Prozent nur leicht negativ ausfallen wird, wird er in 17 der 22 Thüringer Kreise unter -15 Personen je 100 Einwohner liegen (Abbildung 7). In Thüringen wird somit im Vorausberechnungszeitraum flächendeckend mit Sterbefallüberschüssen zu rechnen sein.

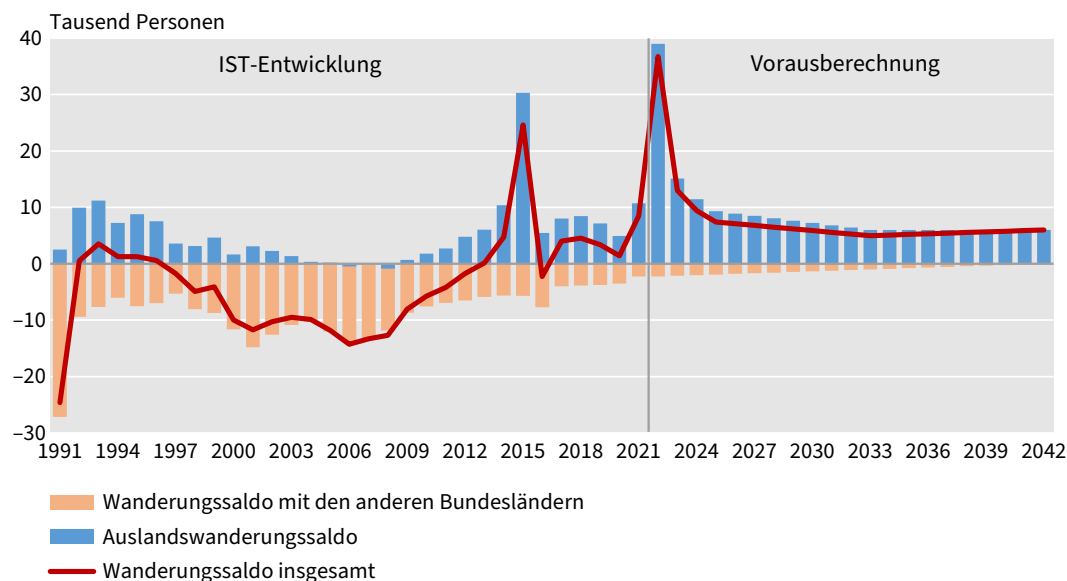
2.2 Räumliche Bevölkerungsentwicklung (Wanderungen)

Wanderungsbewegungen unterliegen in ihrer Entwicklung zum Teil starken Schwankungen und sind damit schwerer vorausberechenbar als die natürliche Bevölkerungsentwicklung.

Starke Schwankungen im Thüringer Wanderungsgeschehen seit 1990

Während die Zeit zwischen 1989 und 1991 durch massive Bevölkerungsverluste aufgrund von Abwanderung in die westlichen Bundesländer gekennzeichnet war, entspannte sich die Wanderungssituation in Thüringen Anfang bis Mitte der 1990er Jahre (Abbildung 8). Mit der Jahrtausendwende kam es erneut zu hohen Wanderungsverlusten von rund 11,1 Tausend Personen jährlich zwischen 2000 und 2009. Seit 2010 reduzierten sich diese jedoch deutlich und schlugen aufgrund der steigenden Auslandszuwanderung ab 2013 in Wanderungsgewinne um. Seitdem stieg der positive Wanderungssaldo aufgrund des zunehmenden Zustroms von Schutzsuchenden an und erreichte 2015 mit einem Wanderungsgewinn von 24,6 Tausend Personen ein zuvor nicht registriertes Maximum. Bis zur Einführung der Residenzpflicht für Schutzsuchende ab August 2016 zogen viele von ihnen in andere

Abbildung 8: Entwicklung der Wanderungen in Thüringen 1991 bis 2042



Bundesländer weiter, wodurch Thüringen in diesem Jahr erneut einen Wanderungsverlust aufwies. In den Folgejahren waren wieder Wanderungsgewinne von durchschnittlich 4,4 Tausend Personen pro Jahr zu verzeichnen. 2020 fielen diese aufgrund der Corona-Pandemie bedingten Einreisebeschränkungen jedoch unterdurchschnittlich aus. Die bislang verfügbaren Daten für 2022 weisen hingegen auf einen neuen Höchststand des Wanderungsgewinns hin – ausgelöst durch die Flüchtlingsbewegungen in Folge des Ukraine-Krieges. Allein diese Beschreibung der letzten 3 Jahrzehnte zeigt, wie stark das Wanderungsgeschehen im Verlauf weniger Jahre wechseln kann.

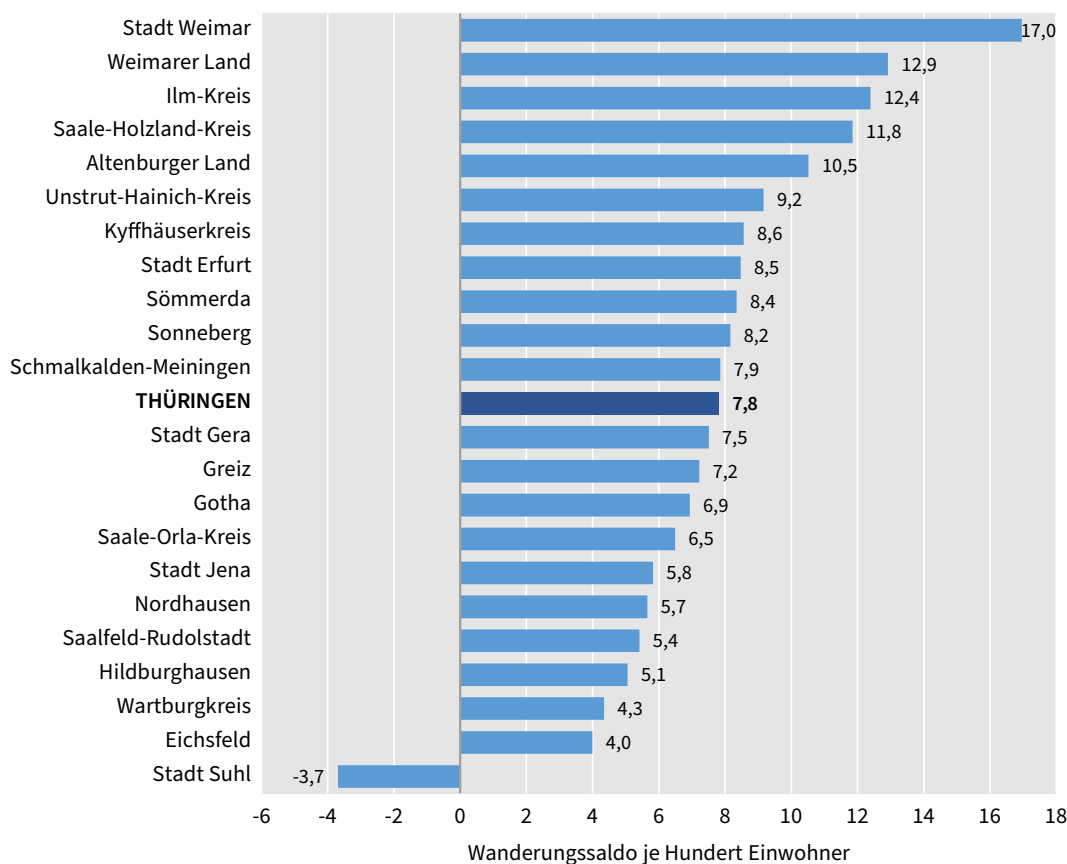
2022 bis 2042 durchweg positiver Wanderungssaldo für Thüringen

Den Wanderungsannahmen der 3. rBv zufolge wird Thüringen über den gesamten Vorausberechnungszeitraum einen Wanderungsgewinn von insgesamt 164,8 Tausend Personen erzielen – davon 36,8 Tausend Personen im Jahr 2022. Der durchschnittliche jährliche Wanderungssaldo (Differenz zwischen den Zu- und Fortzügen über die Grenzen Thüringens) wird bei +7,8 Tausend Personen liegen, wobei die jährlichen Werte abgesehen von 2022 zwischen +5,1 Tausend und +13,0 Tausend Personen pro Jahr schwanken.

Maßgeblich dafür verantwortlich sind die Wanderungsgewinne aus dem Ausland. Nach den Annahmen wird der Auslandswanderungssaldo für Thüringen im gesamten Vorausberechnungszeitraum positiv ausfallen und zwischen +6,0 Tausend und +39,0 Tausend Personen pro Jahr liegen (Annahmen zu den Wanderungen). Im Zeitraum 2022 bis 2042 werden die Wanderungsgewinne aus dem Ausland insgesamt rund 188 Tausend Personen betragen. Es ergibt sich hieraus ein durchschnittlicher jährlicher Auslandswanderungsgewinn von 9,0 Tausend Personen.

Dem positiven Auslandswanderungssaldo steht jedoch wie in den vergangenen Jahrzehnten ein negativer Wanderungssaldo mit den anderen deutschen Bundesländern gegenüber. Es wird angenommen, dass der anfangs noch höhere Wanderungsverlust (2022: -2,2 Tausend Personen) jährlich geringer ausfallen und 2042 ausgeglichen sein wird (Annahmen zu den Wanderungen). Der durchschnittliche Wanderungsverlust gegenüber den anderen Bundesländern wird 2022 bis 2042 rund 1,1 Tausend Personen jährlich bzw. 23,6 Tausend Personen insgesamt betragen. Dieser Verlust kann jedoch durch die positive Auslandswanderungsbilanz mehr als ausgeglichen werden. Der voraussichtliche Verlauf der Salden beider Wanderungsarten sowie der Wanderungssaldo insgesamt sind in Abbildung 8 dargestellt.

Abbildung 9: Wanderungssaldo der Thüringer Kreise 2022 bis 2042 je Hundert Einwohner im Jahr 2021



Fast alle Thüringer Kreise werden 2022 bis 2042 Wanderungsgewinne erzielen

Hinsichtlich der Wanderungsbewegungen unterscheiden sich die Thüringer Kreise ebenfalls zum Teil erheblich. Insbesondere die kreisfreie Stadt Weimar und die Umlandkreise der Großstädte (Weimarer Land, Ilm-Kreis und Saale-Holzland-Kreis) können im Thüringer Vergleich 2022 bis 2042 überdurchschnittliche Wanderungsgewinne erzielen (Abbildung 9). Wanderungsverluste werden nur in der Stadt Suhl erwartet. Ursache hierfür ist hauptsächlich die Umverteilung der in der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Suhl ankommenden Schutzsuchenden auf die anderen Thüringer Kreise.

2.3 Bevölkerungsentwicklung insgesamt in Thüringen bis 2042

Zusammenfassend sind alle Vorausberechnungskomponenten der 3. rBv für ausgewählte Jahre tabellarisch in Abbildung 10 dargestellt. Hierbei wird noch einmal ersichtlich, dass der langfristige Bevölkerungsrückgang maßgeblich ein Ergebnis des anhaltenden Sterbefallüberschusses ist.

Ursache des Bevölkerungsrückgangs ist der Sterbefallüberschuss

Die Altersstruktur der Thüringer Bevölkerung und die unterschiedlichen Annahmen für die Wanderungen mit den anderen Bundesländern und dem Ausland führen zudem dazu, dass der Bevölkerungsverlust nicht kontinuierlich verläuft. Der Höhepunkt des Einwohnerrückgangs wird in den Jahren 2032/2033 erwartet (Abbildung 11). Voraussichtlich wird Thüringen dann jährlich rund 11,3 Tausend Einwohner verlieren. In diesem Zeitraum überlagern sich noch

Abbildung 10: Entwicklung der einzelnen Komponenten der Vorausberechnung in Thüringen 1990 bis 2042

| Jahr ¹⁾ | Lebend-geborene | Gestorbene | Natürlicher Saldo | Wanderungssaldo | | | Veränderung der Einwohnerzahl (einschl. Korrekturen) | |
|--------------------|-----------------|------------|-------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|--|-------|
| | | | | insgesamt | mit anderen Bundesländern | mit dem Ausland | | |
| | | | | 1 000 Personen | | | | |
| IST-Entwicklung | 1990 | 28,7 | 33,3 | -4,6 | -65,6 | -55,7 | -9,9 | -70,2 |
| | 1995 | 13,8 | 29,0 | -15,2 | 1,3 | -7,5 | 8,8 | -14,0 |
| | 2000 | 17,6 | 26,1 | -8,5 | -10,0 | -11,6 | 1,6 | -17,8 |
| | 2005 | 16,7 | 25,7 | -9,0 | -11,8 | -12,0 | 0,2 | -20,7 |
| | 2010 | 17,5 | 26,7 | -9,2 | -5,7 | -7,5 | 1,8 | -14,9 |
| | 2015 | 17,9 | 28,8 | -10,9 | 24,6 | -5,7 | 30,3 | 14,0 |
| | 2020 | 16,0 | 30,2 | -14,2 | 1,4 | -3,5 | 4,9 | -13,1 |
| Vorausberechnung | 2021 | 15,4 | 34,8 | -19,5 | 8,5 | -2,2 | 10,7 | -11,4 |
| | 2022 | 14,2 | 32,7 | -18,5 | 36,8 | -2,1 | 39,0 | 18,3 |
| | 2025 | 14,2 | 31,9 | -17,7 | 7,4 | -1,9 | 9,3 | -10,3 |
| | 2030 | 14,9 | 31,9 | -17,0 | 5,9 | -1,3 | 7,2 | -11,2 |
| | 2035 | 15,2 | 31,1 | -15,8 | 5,2 | -0,8 | 6,0 | -10,6 |
| | 2040 | 15,7 | 30,7 | -15,0 | 5,8 | -0,2 | 6,0 | -9,3 |
| | 2042 | 15,7 | 30,6 | -14,8 | 6,0 | 0,0 | 6,0 | -8,8 |

1) Gebietsstand 31.12.2021; Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

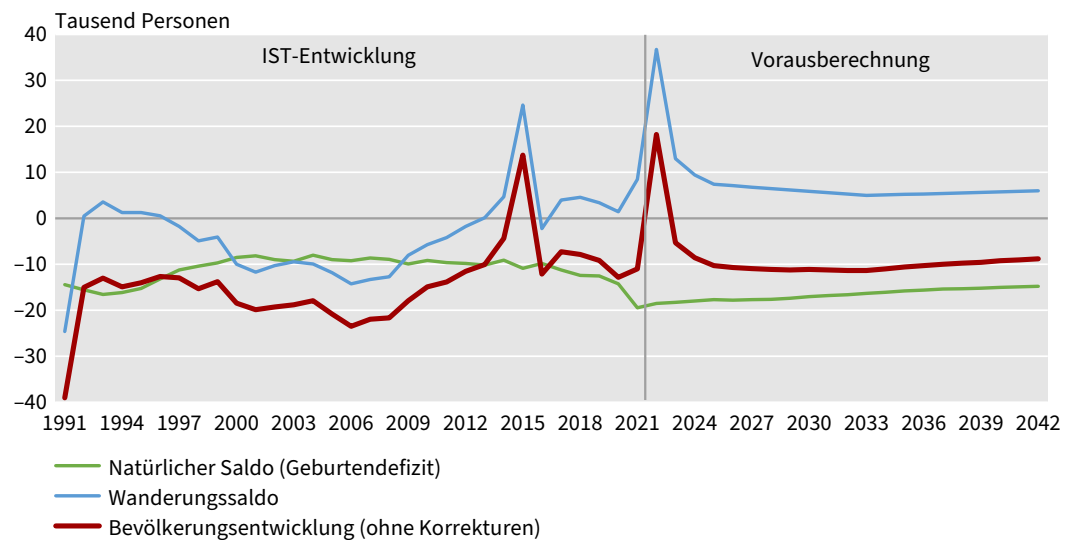
relativ hohe Sterbefallüberschüsse mit den geringsten Wanderungsgewinnen.

Bevölkerungszuwachs nur in Weimar, Erfurt und Jena

Der Bevölkerungsrückgang vollzieht sich über den gesamten Vorausberechnungszeitraum bis 2042 in

den Regionen Thüringens mit unterschiedlicher Intensität und nicht kontinuierlich. Während in den kreisfreien Städten Jena, Erfurt und Weimar die Wanderungsgewinne voraussichtlich den Sterbefallüberschuss ausgleichen können und somit hier insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 0,5 bis 4,8 Prozent erwartet wird, werden alle anderen kreisfreien Städte und die Landkreise in unterschiedlichem Ausmaß bis zum Jahr 2042 Einwohner verlieren (Abbildung 12). Etwa die Hälfte der Kreise

Abbildung 11: Bevölkerungsentwicklung in Thüringen 1991 bis 2042



wird dabei Verluste zwischen 10 und 20 Prozent gegenüber 2021 registrieren.

Thüringen verzeichnet ausschließlich im Jahr 2022 Einwohnergewinne, die vor allem durch die Zuzüge aus der Ukraine bedingt sind. Bis auf den Landkreis Hildburghausen können voraussichtlich alle Kreise von diesen Wanderungsgewinnen im ersten Vorausberechnungsjahr profitieren. Die höchsten relativen Einwohnerzuwächse wurden für die kreisfreien Städte Suhl (+3,2 Prozent) und Gera (+2,7 Prozent) vorausberechnet. Auch die Landkreise Sömmerda, Ilm-Kreis, Weimarer Land, Altenburger Land und der Kyffhäuserkreis weisen mit Bevölkerungsgewinnen von 1,1 bis 1,4 Prozent relativ hohe Zuwächse im Jahr 2022 auf.

In den darauffolgenden Jahren wird die Bevölkerungsentwicklung regional zum Teil unterschiedlich verlaufen. Während die kreisfreie Stadt Weimar fast durchgängig leichte Bevölkerungsgewinne verzeichnen wird, wurden für die meisten Kreise ab 2023 kontinuierlich Einwohnerverluste vorausberechnet. Erfurt und Jena weisen bis auf den Einwohnergewinn 2022 kaum jährliche Veränderungen

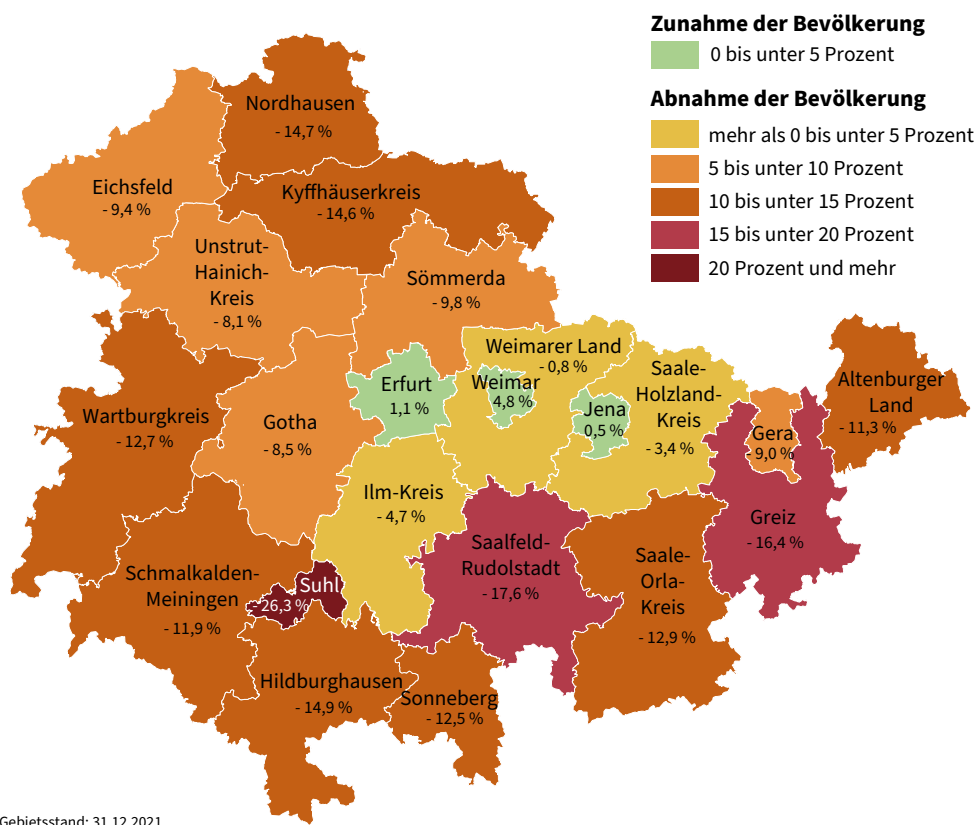
in der Einwohnerzahl auf. Für die Umlandkreise Weimarer Land und Saale-Holzland-Kreis ergab die Vorausberechnung eine leicht positive bzw. stabile Bevölkerungsentwicklung bis etwa 2026. In den Landkreisen Sömmerda und Ilm-Kreis wird diese nur bis 2023 reichen. Anschließend werden auch hier die Einwohnerzahlen sinken.

Abbildung 12 verdeutlicht, dass die kreisfreien Städte und die sie umgebenden Landkreise in der Mitte Thüringens die Regionen mit den geringsten Einwohnerverlusten bzw. mit Bevölkerungsgewinnen darstellen, während vor allem für die Kreise im Süden und Nordosten höhere Verluste erwartet werden.

3. Veränderung der Altersstruktur der Thüringer Bevölkerung

Seit 1990/1992 hatte sich die Lebenserwartung in Thüringen bis 2018/2020 kontinuierlich erhöht (Angaben aus der jeweiligen Sterbetafel). Die Lebenserwartung neugeborener Jungen war um 7,7 auf

Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung der Thüringer Kreise 2021 bis 2042 (Einwohnerzahl am 31.12.)



Gebietsstand: 31.12.2021

77,7 Jahre und die neugeborenen Mädchen um 6,5 auf 83,3 Jahre gestiegen. In Folge der Corona-Pandemie kam es insbesondere 2021 zu einer Erhöhung der Sterberaten und damit verbunden einem Rückgang der Lebenserwartung auf 77,2 Jahre bei den Männern und 83,0 Jahre bei den Frauen (Sterbetafel 2019/2021). Es wird jedoch von einem schnellen Wiederanstieg bis 2024 auf das Vor-Pandemie-Niveau und einer anschließenden weiteren Zunahme der Lebenserwartung ausgegangen. Dies führt in Kombination mit der beschriebenen Fertilität zur fortschreitenden Alterung der Bevölkerung in Thüringen, die jedoch durch die Flüchtlingszuwanderung 2022 gebremst wird.

Bis 2042 steigt das Durchschnittsalter der Thüringer von 47,6 auf 48,5 Jahre

Ein Indikator für die Alterung ist das seit Jahrzehnten steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung. Lag es 1990 in Thüringen noch bei 37,9 Jahren, hatte es sich bis 2021 auf 47,6 Jahre erhöht (Abbildung 13). 2015 sank es wie 2022 aufgrund des außergewöhnlich starken Zustroms von Schutzsuchenden leicht ab. Hohe Wanderungsgewinne verlangsamten im Allgemeinen die Alterung der Bevölkerung, da die Zuwandernden meist ein geringeres Durchschnittsalter als die ansässigen Einwohner haben. Dies ist auch die Ursache dafür, dass das Durchschnittsalter in den Vorausberechnungsjahren zwar weiter an-

steigen wird, jedoch nicht in dem Ausmaß wie vor 2010. Nach der 3. rBv ergibt sich für das Jahr 2042 ein Durchschnittsalter von 48,5 Jahren. Dies ist eine Zunahme von 0,9 Jahren gegenüber 2021.

Dabei wird sich der Unterschied zwischen Männern und Frauen in Zukunft weiter verringern. Der Durchschnittsmann war 1990 in Thüringen 35,6 Jahre alt, die Durchschnittsfrau 40,0 Jahre und damit 4,4 Jahre älter. Bis 2021 ist diese Differenz auf 3,2 Jahre gesunken (Männer: 46,0 Jahre, Frauen: 49,2 Jahre) und für 2042 wird nur noch ein Unterschied von 3,0 Jahren im Durchschnittsalter von Thüringer Männern (47,0 Jahre) und Frauen (50,0 Jahre) erwartet.

In den Thüringer Kreisen nimmt das Durchschnittsalter bis zum Jahr 2042 in unterschiedlichem Ausmaß zu bzw. teilweise sogar ab (Abbildung 14). So wird sich die Bevölkerung der kreisfreien Städte Gera (-1,1 Jahre) und Suhl (-0,1 Jahre) aufgrund der hohen Zuwanderung verjüngen, während der Landkreis Eichsfeld besonders stark altern wird (+2,7 Jahre). Darüber hinaus ist erkennbar, dass die 3 Hochschulstädte Jena, Erfurt und Weimar nicht nur aktuell, sondern auch zukünftig ein deutlich geringeres Durchschnittsalter aufweisen werden als die anderen Kreise.

Betrachtet man die Entwicklung der Altersgruppen in Thüringen im Detail ab 2021 zeigt sich, dass die 65-Jährigen und Älteren nicht nur anteilig, sondern zumindest bis 2032 auch absolut zunehmen werden, während gleichzeitig die Anzahl und auch der Anteil jüngerer Menschen deutlich zurückgehen wird

Abbildung 13: Entwicklung des Durchschnittsalters in Thüringen von 1990 bis 2042

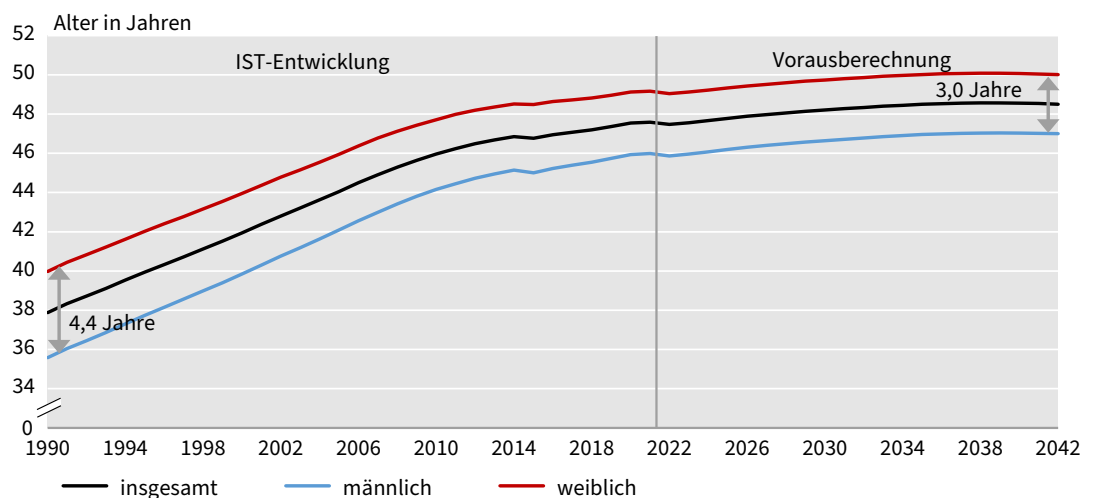
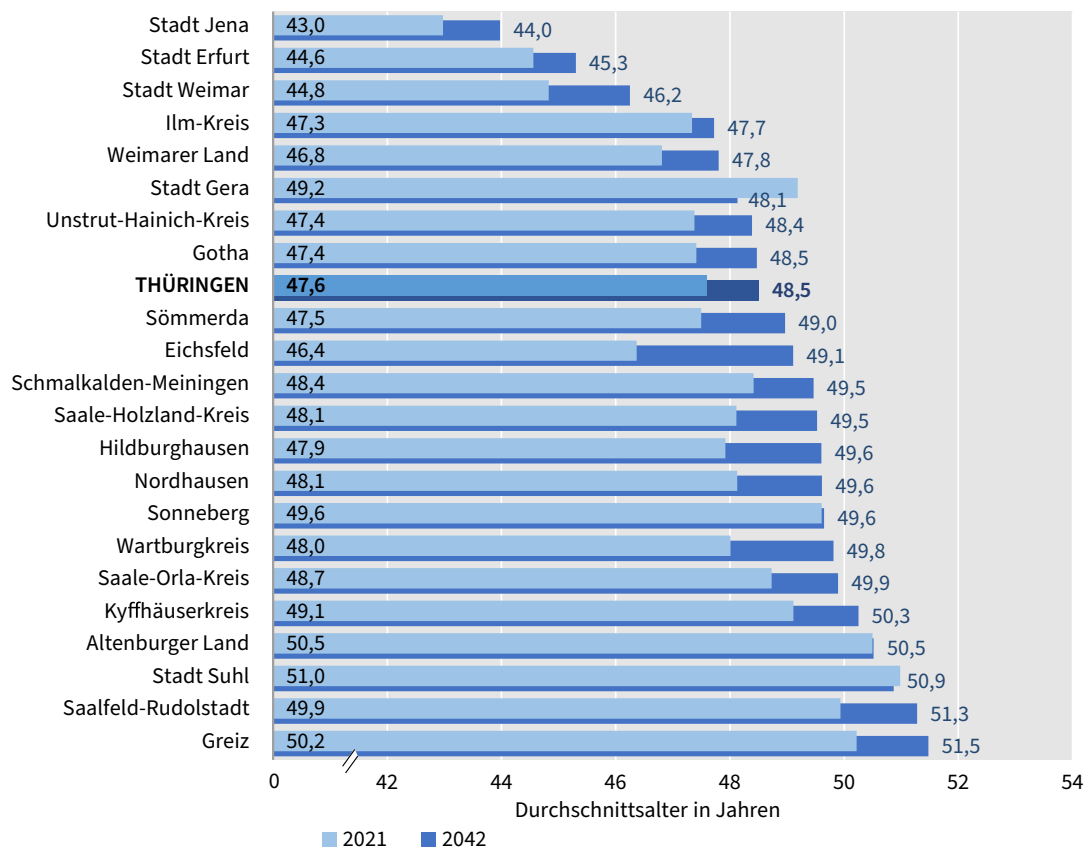


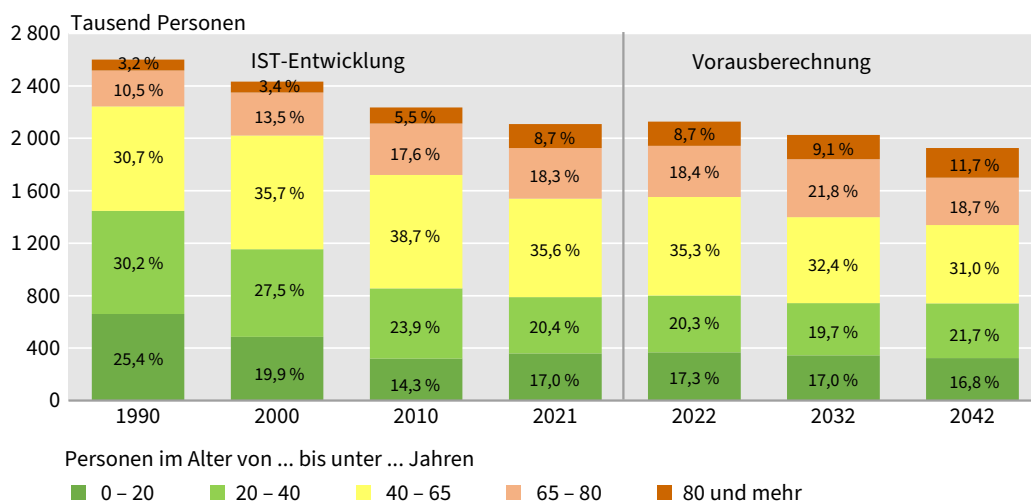
Abbildung 14: Durchschnittsalter der Bevölkerung nach Kreisen 2021 und 2042 (Gebietsstand 31.12.2021)



(Abbildung 15). Insbesondere wird die Anzahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren bis 2042 gegenüber 2021 voraussichtlich um 14,0 Prozent abnehmen, wobei die ab 40-Jährigen stärker betroffen sein werden als die jüngere Erwerbsbevölkerung.

Aus Abbildung 15 wird darüber hinaus ersichtlich, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren von 1990 bis 2010 auf weniger als die Hälfte gesunken war und seitdem etwas zugenommen hatte. Bis 2023 wird sie weiter sehr leicht steigen, um anschließend bis 2042 wiederum auf das 2010er-Niveau zu sinken.

Abbildung 15: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in Thüringen 1990 bis 2042



Zukünftig weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter und mehr Hochbetagte ab 80 Jahren

Hingegen war die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren bis zum Jahr 2000 vergleichsweise stabil. Der Rückgang der jüngeren Erwerbsbevölkerung unter 40 Jahren konnte zunächst durch die Zunahme der 40- bis unter 65-Jährigen kompensiert werden. Zwischen 2000 und 2021 ging jedoch sowohl die Zahl der älteren als auch der jüngeren Personen im erwerbsfähigen Alter zurück, sodass deren Zahl insgesamt deutlich abgenommen hat.

Derzeit vollzieht sich der Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge der 1950er und 1960er Jahre in das Rentenalter, was die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter noch einmal verstärkt sinken und dafür die Zahl der ab 65-Jährigen bis 2032 deutlich steigen lassen wird. Insbesondere die Zahl der Hochbetagten ab 80 Jahren wird bis 2042 gegenüber 2021 in Thüringen um 23,0 Prozent von 184 Tausend auf 226 Tausend Personen zunehmen. Damit wird ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung auf 11,7 Prozent steigen.

Die zukünftigen altersstrukturellen Veränderungen verlaufen jedoch nicht gleichmäßig über den gesamten Vorausberechnungszeitraum und innerhalb der betrachteten Altersgruppen. Abbildung 16 verdeutlicht, dass sich die Entwicklungen in der ersten Hälfte des Vorausberechnungszeitraumes bei den meisten Altersgruppen nicht mit denen in den 2030er

Jahren decken. So wird zum Beispiel die Zahl der 40- bis unter 50-Jährigen in den ersten 10 Jahren noch um mehr als 15 Tausend Personen ansteigen, während sie in der zweiten Hälfte des Vorausberechnungszeitraums um mehr als 55 Tausend Personen zurückgehen wird.

Teils erhebliche Unterschiede in der Altersstruktur der Thüringer Kreise

Die bereits beim Durchschnittsalter beobachtete Spannweite des unterschiedlichen Fortschritts der Alterung in den Thüringer Kreisen spiegelt sich auch in der Altersstruktur der kreisfreien Städte und Landkreise wider. So werden im Jahr 2042 der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis unter 20 Jahren zwischen 15,4 und 18,9 Prozent und der Anteil der Personen ab 65 Jahren zwischen 21,7 und 36,2 Prozent variieren (Abbildung 17).

Der Altenquotient steigt stärker als der Jugendquotient

Zur Beschreibung der Altersstruktur einer Bevölkerungsgruppe können der Jugend- und Altenquotient berechnet werden. Beide Quotienten beschreiben das Verhältnis der jüngeren (0 bis unter 20 Jahren) bzw. älteren (ab 65 Jahren) Generation zur mittleren, also den Personen im erwerbsfähigen Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Der Altenquotient betrug im Jahr 2021 für Thüringen insgesamt noch 48,3, wird bis zum Jahr 2036 auf 60,5 ansteigen und bis 2042

Abbildung 16: Veränderung ausgewählter Altersgruppen 2021 bis 2032 und 2032 bis 2042

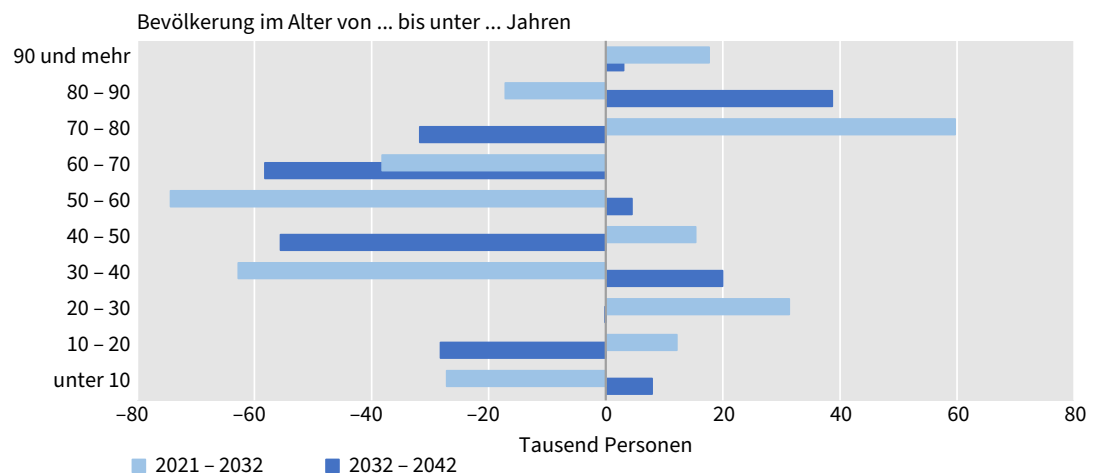
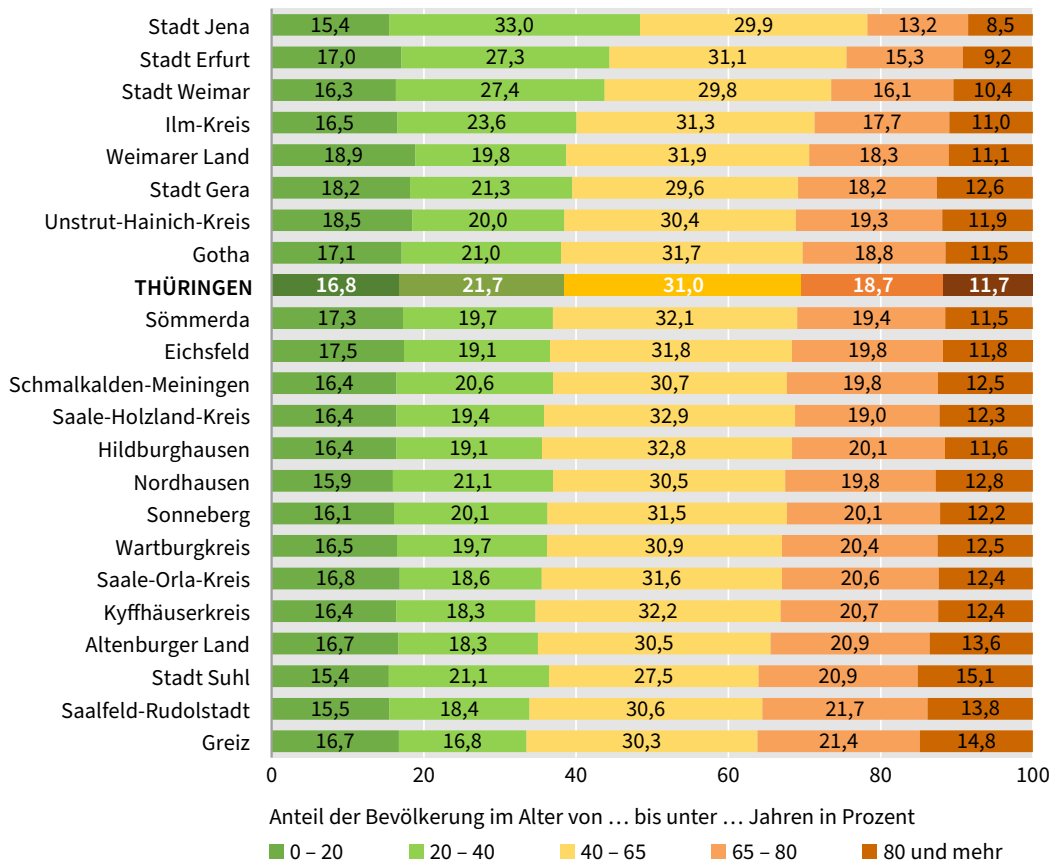


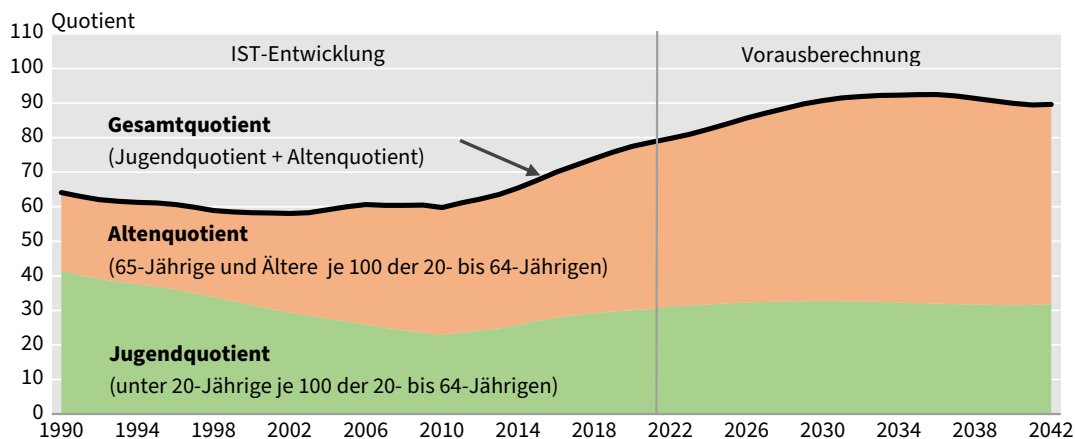
Abbildung 17: Altersstruktur der Thüringer Kreise 2042
(Reihenfolge entsprechend dem Durchschnittsalter 2042 in Abbildung 14)



auf 57,7 sinken (Abbildung 18). Das heißt, im Jahr 2036 werden 60 Senioren von 100 Personen im erwerbsfähigen Alter versorgt werden müssen. Zum Vergleich: Im Jahr 1990 lag der Quotient noch bei 22,5. Der Anstieg wird hauptsächlich durch den Eintritt der stark besetzten Jahrgänge ins Rentenalter verursacht.

Auch der Jugendquotient wird aufgrund des Rückgangs der Zahl der 20- bis unter 65-Jährigen bis zum Jahr 2031 auf ein Maximum von 32,6 steigen und anschließend bis 2042 auf 31,8 sinken. Sein Minimum (22,9) lag im Jahr 2010, aktuell erreicht er einen Wert von 30,4 (2021). Im Jahr 1990 kamen 100 Personen im erwerbsfähigen Alter noch für 41,6 Kinder und Jugendliche auf.

Abbildung 18: Entwicklung ausgewählter Quotienten der Bevölkerungsstruktur in Thüringen von 1990 bis 2042



Im Jahr 2036 wird jede Person im erwerbsfähigen Alter für fast eine jüngere bzw. ältere Person aufkommen müssen

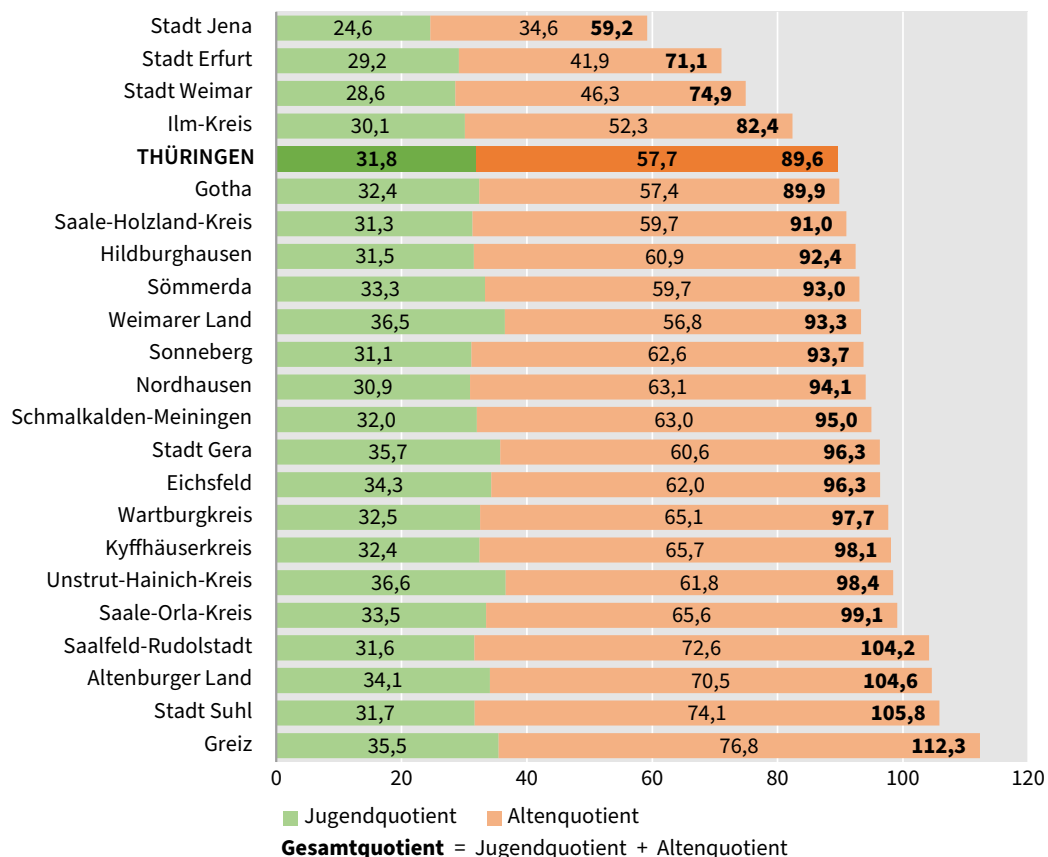
Aus dieser Entwicklung ergibt sich, dass der Gesamtbelastungsquotient (Summe aus Jugend- und Altenquotient) durch die deutliche Erhöhung des Altenquotienten bis 2036 auf 92,4 ansteigen und anschließend bis 2042 auf 89,6 leicht absinken wird. Dies bedeutet, dass voraussichtlich im Jahr 2036 jede Person im erwerbsfähigen Alter für fast eine jüngere bzw. ältere Person aufkommen muss. Damit wird die sogenannte Belastungsquote gegenüber heute (2021: 78,6) noch einmal deutlich ansteigen und zu einer weiteren gesamtgesellschaftlichen Herausforderung werden.

Die Spannweite des Gesamtquotienten wird im Jahr 2042 in den Thüringer Kreisen sehr weit sein. Dies ist vor allem den unterschiedlich hohen Altenquotienten in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten geschuldet, da die Jugendquotienten sich zwischen den Kreisen voraussichtlich weniger unterscheiden werden (Abbildung 19). Während der Gesamtquotient in Jena mit 59,2 auch 2042 deutlich unter dem heutigen Thüringer Niveau (78,6) liegen wird, müssen im Landkreis Greiz in Zukunft 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 112,3 jüngere bzw. ältere Personen mitversorgen.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Die 3. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Thüringen zeigt auf, wie sich die Bevölkerung in den kommenden Jahren entwickeln wird, wenn die gesetzten Annahmen eintreffen. Der demografische Wandel wird in Thüringen weiter voranschreiten und neben dem Bevölkerungsrückgang zunächst auch eine weitere Alterung bewirken.

Abbildung 19: Ausgewählte Quotienten der Bevölkerungsstruktur der Thüringer Kreise 2042



Zuwanderung verlangsamt den Bevölkerungsrückgang und die Alterung

Hauptursache dieser Entwicklung ist der in der bestehenden Bevölkerungsstruktur angelegte aktuelle und zukünftige Sterbefallüberschuss. Hier werden die Auswirkungen vergangener Entwicklungen besonders deutlich. So führen u. a. der Geburteneinbruch und die massive Abwanderung vor allem junger Menschen – und damit auch potentieller Mütter – Anfang der 1990er Jahre heute und in der Zukunft zum Fehlen junger Menschen. Dadurch kommt es zu einem spürbaren Alterungsprozess in Thüringen, der – gemessen am Altenquotient – in der zweiten Hälfte der 2030er Jahre seinen Höhepunkt erreichen wird. Die vergangenen und zukünftigen Wanderungsgewinne tragen jedoch dazu bei, den demografischen Alterungsprozess ein wenig abzubremesen.

Die erheblichen Zuzüge aus dem Ausland haben und werden auch in Zukunft zu einer weiteren Internationalisierung der Bevölkerung führen. Die verstärkte Zuwanderung wird sich dabei positiv auf die Einwohnerentwicklung auswirken, indem der Bevölkerungsrückgang und die Alterung der Thüringer Bevölkerung verlangsamt werden.

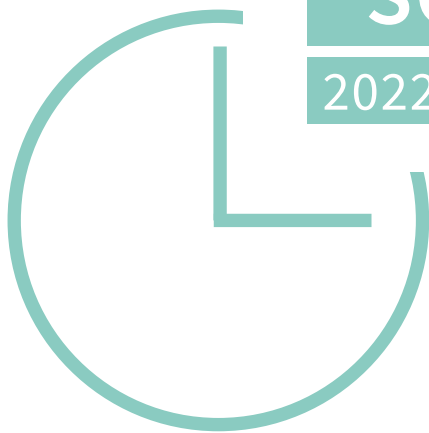
Anhand der vorliegenden Analysen konnte gezeigt werden, dass der demografische Wandel sowie seine wirtschaftlichen und sozialen Folgen nicht nur in der Vergangenheit und aktuell eine große Herausforderung für die Politik, die Gesellschaft, die sozialen Sicherungssysteme sowie die Wirtschaft darstellen. Auch zukünftig wird die Bewältigung des demografischen Wandels zu den Hauptaufgaben in Thüringen zählen.

Anschlussrechnungen zeigen Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung für verschiedene Themenfelder auf

Um die Auswirkungen der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung noch stärker zu verdeutlichen, werden aktuell auf Basis der 3. rBv sogenannte Anschlussrechnungen durchgeführt. Diese zeigen aus heutiger Sicht mögliche Folgen für in hohem Maße „demografieabhängige“ Themenfelder auf. Dazu zählen die Privathaushalte, Kinder in Kindertagesbetreuung, Schüler, Erwerbspersonen, Krankenhausfälle und Pflegebedürftige. Die Ergebnisse der Anschlussrechnungen werden schrittweise auf dem Internetportal **THÜRINGEN 2042** unter https://statistik.thueringen.de/th_2042/ veröffentlicht.

"SCHADENSUHR"

2022 im Freistaat Thüringen



| | | |
|------|--------------------|--|
| alle | 11 Minuten | nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf |
| alle | 45 Minuten | beging ein Verkehrsteilnehmer Fahrerflucht |
| alle | 73 Minuten | verunglückte ein Verkehrsteilnehmer |
| alle | 123 Minuten | verunglückte ein Verkehrsteilnehmer innerorts |
| alle | 4 Stunden | verunglückte ein Verkehrsteilnehmer außerorts (ohne Autobahn) |
| alle | 7 Stunden | verunglückte ein Radfahrer |
| alle | 7 Stunden | verunglückte ein Senior im Alter ab 65 Jahre |
| alle | 9 Stunden | verunglückte ein Jugendlicher im Alter von 18 bis unter 25 Jahre |
| alle | 13 Stunden | verunglückte ein Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn |
| alle | 16 Stunden | verunglückte ein Kind im Alter bis unter 15 Jahre |
| alle | 21 Stunden | verunglückte ein Verkehrsteilnehmer bei einem Alkoholunfall |
| alle | 103 Stunden | wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet |

Unfallsituation in Thüringen 2022

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst und dokumentiert Sachverhalte über Unfälle und Beteiligte auf öffentlichen Wegen und Plätzen, bei denen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Die Daten dienen unter anderem als Grundlage für die Unfallforschung und die Arbeit der Polizei bezüglich der Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Im Thüringer Landesamt für Statistik wird seit Anfang der 90er Jahre, wie in allen Bundesländern, auch die Bundesstatistik der Verkehrsunfälle für den Freistaat durchgeführt.

UNFÄLLE UND VERUNGLÜCKTE

Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 49324 Straßenverkehrsunfälle durch die Polizei registriert. Damit stieg die Zahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr um 1610 Unfälle bzw. 3,4 Prozent an. Die Anzahl der Schwerverletzten stieg 2022 um 8,3 Prozent, die der Leichtverletzten um 14,0 Prozent an. Tödlich verletzt wurden 85 Personen. Dies entspricht einem Rückgang um 2 Personen im Vergleich zum Vorjahr (-2,3 Prozent).

Da das Verkehrsgeschehen jedoch, genauso wie andere Bereiche des Lebens, durch die Corona-Pandemie beeinflusst wurde, sind die Zahlen nur schwer mit denen von 2020 und 2021 zu vergleichen. Betrachtet man das Vor-Corona-Jahr 2019 mit 55790 Unfällen, so gab es bei der Anzahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2022 einen Rückgang um 11,6 Prozent. Mit 85 Personen lag die Zahl der tödlich Verunglückten 2022 auf dem zweitniedrigsten Stand seit 32 Jahren. Lediglich im Corona-Jahr 2020 war sie mit 83 Personen niedriger.

FEHLVERHALTEN BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN

Die Hauptunfallursachen beim Fehlverhalten der Fahrzeugführer haben sich in den letzten Jahren kaum verändert. Unfallursache Nummer 1 bleibt weiterhin „nicht angepasste Geschwindigkeit“. Sie stellte 20,1 Prozent der Unfallursachen von Fahrzeugführern dar. Danach folgten Fehler beim „Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren“ (12,5 Prozent) und bei der „Vorfahrt/Vorrang“ (12,3 Prozent).

ALKOHOL

Im Jahr 2022 gab es 872 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung (im Vergleich zu 2019: +46 bzw. +5,6 Prozent). Bei 341 (39,1 Prozent) dieser Straßenverkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung gab es einen Personenschaden. Von den 343 alkoholisierten Beteiligten bei Unfällen mit Personenschaden, waren mit 77 Personen (22,4 Prozent), die meisten aus der Gruppe der 25- bis 35-Jährigen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Alle wichtigen Zahlen auf einen Blick finden Sie in der Ausgabe 2023 des Faltblattes „**Straßenverkehrsunfälle in Thüringen**“. Das Falblatt beinhaltet Tabellen und Grafiken unter anderem zur Anzahl von Verkehrsunfällen und dabei Verunglückten, zu Fehlverhalten und Alkoholeinwirkung sowie zu Alter und Geschlecht der Beteiligten. Die Daten beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2022. Das Falblatt steht Ihnen in unserem Webshop kostenlos zum Download und in Papierform zur Verfügung.



Link zum Falblatt



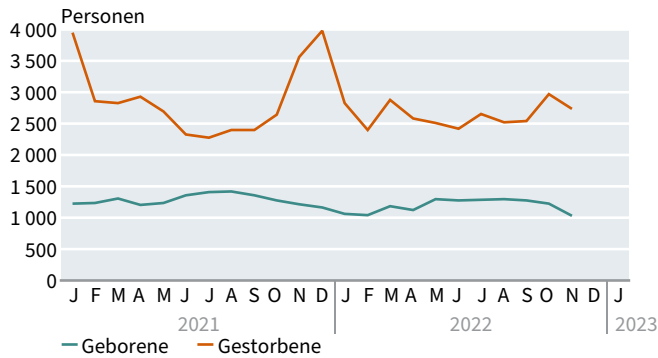
Link zu den SQL-Tabellen



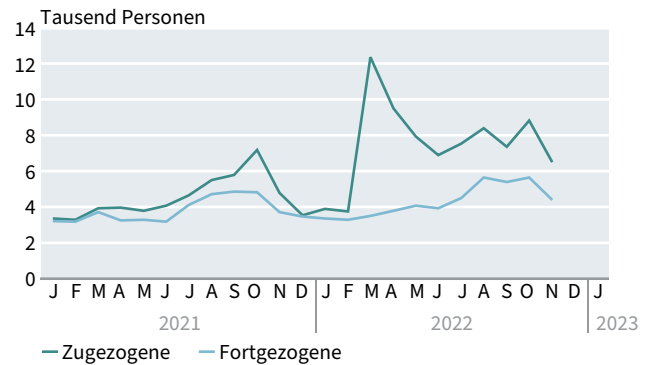
Detailliertere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#) und im [Jahresbericht der Straßenverkehrsunfälle in Thüringen](#). Der Jahresbericht steht Ihnen ebenfalls in unserem Webshop kostenlos zum Download und in Papierform zur Verfügung.

GRAFIKEN

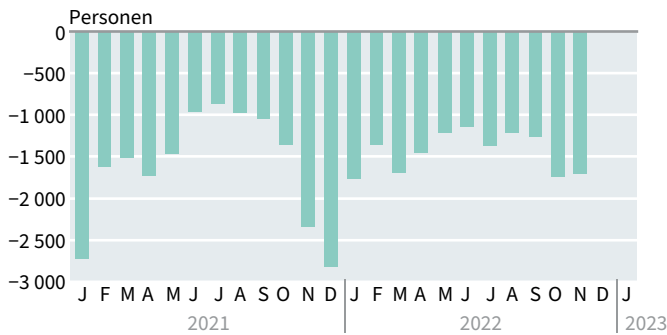
Geborene und Gestorbene



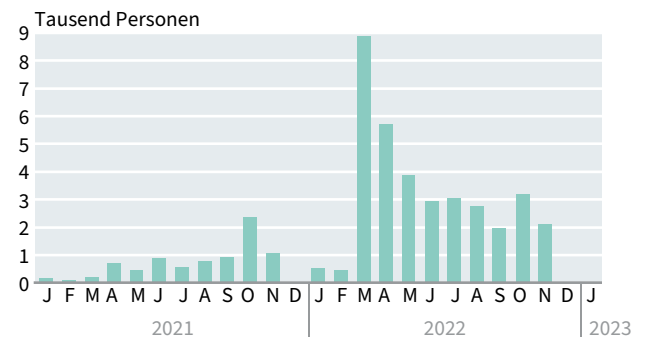
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



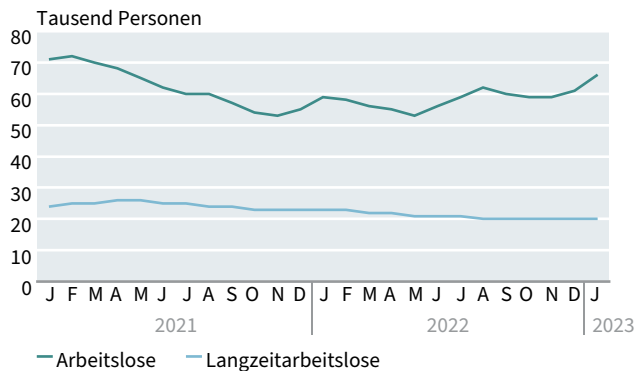
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



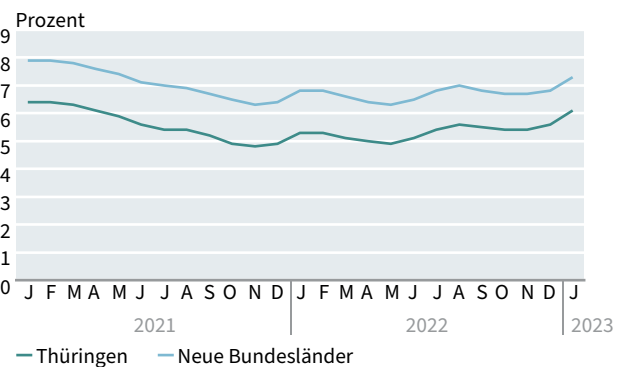
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



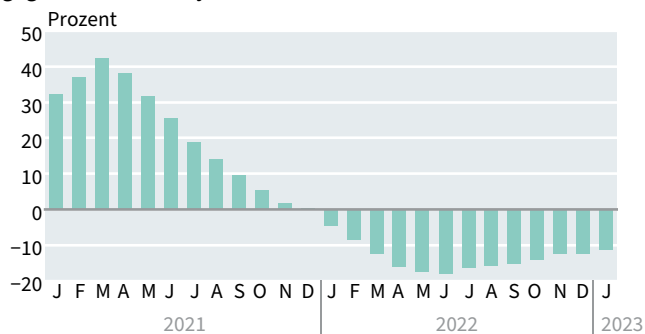
Arbeitsmarkt



Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

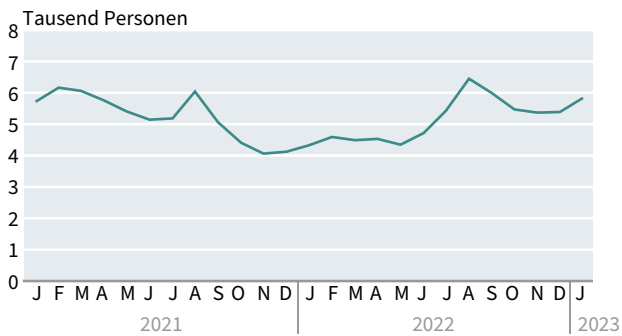


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



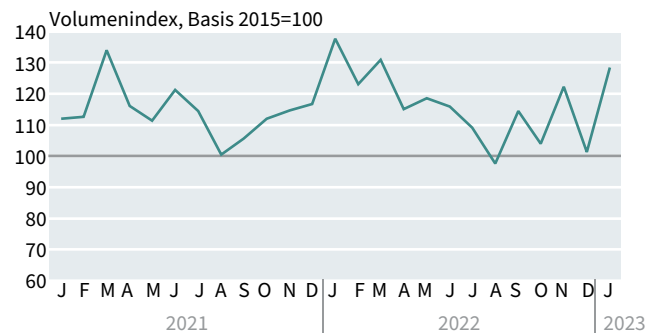
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

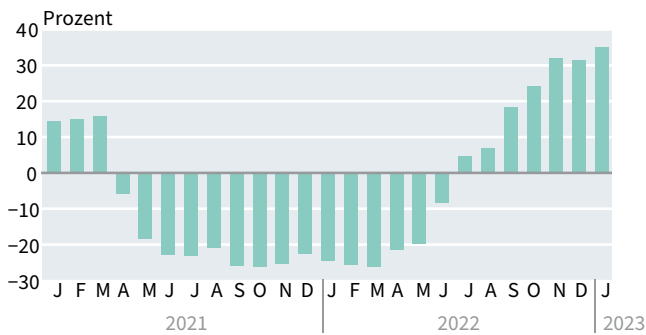


Auftragseingangsindex

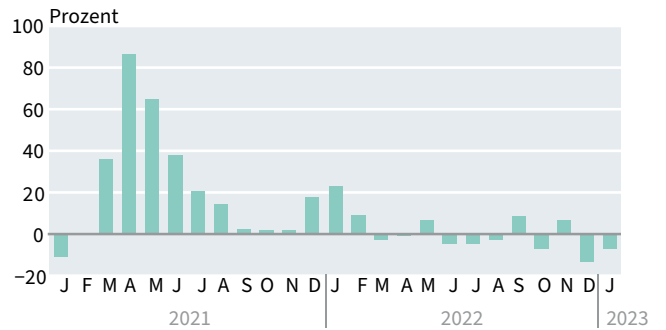
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

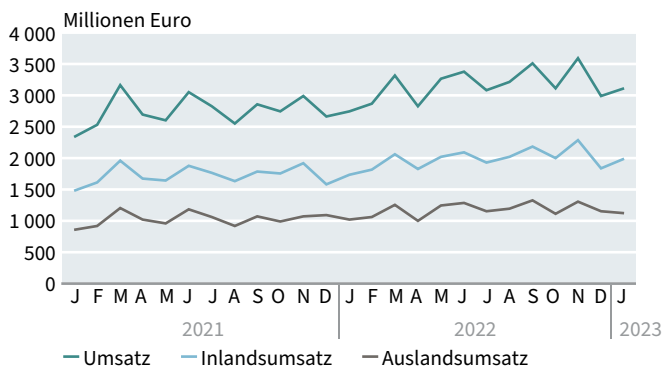


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



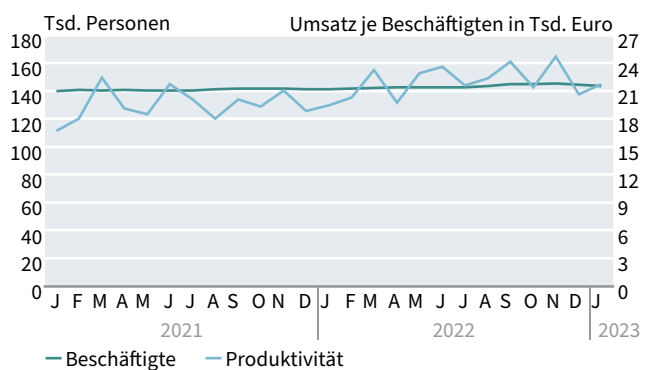
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

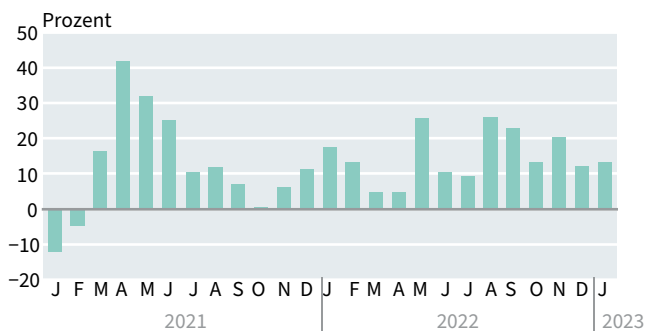


Beschäftigte und Produktivität

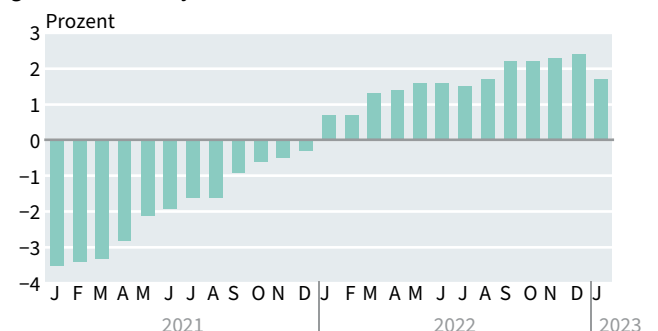
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



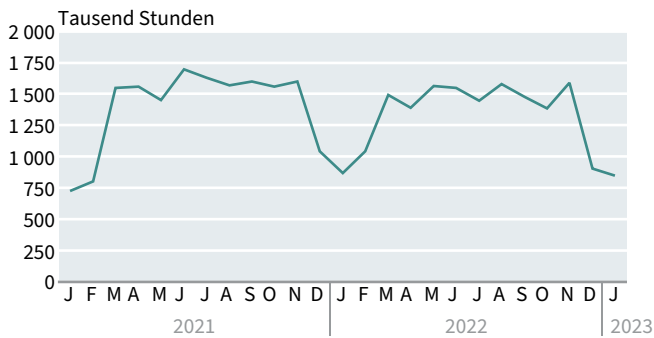
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

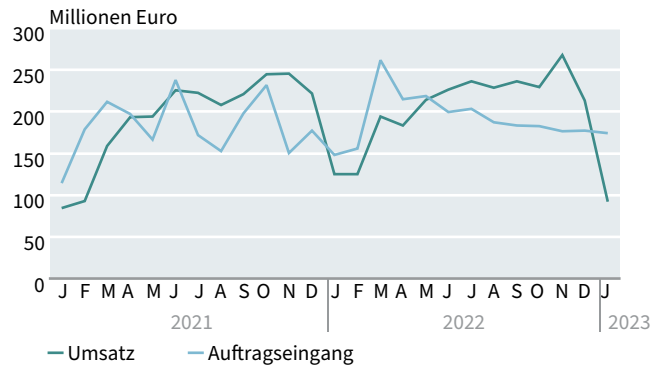
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

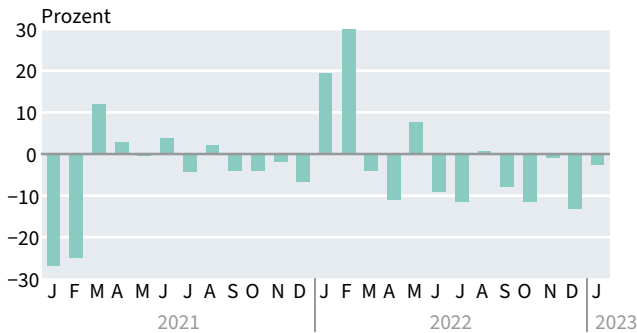


Umsatz und Auftragseingang

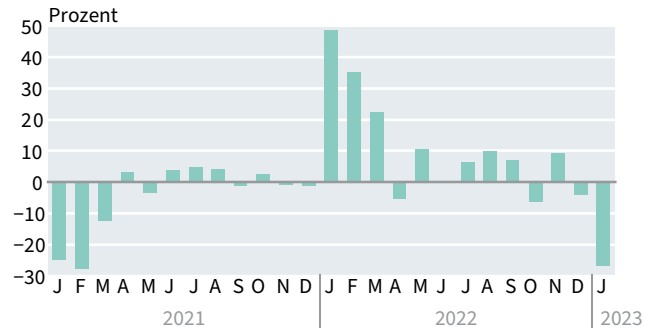
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

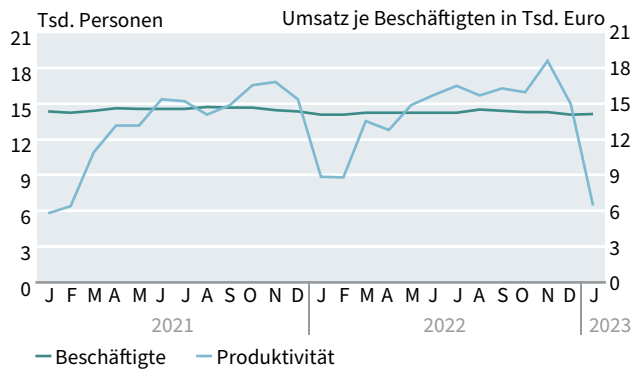


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte und Produktivität

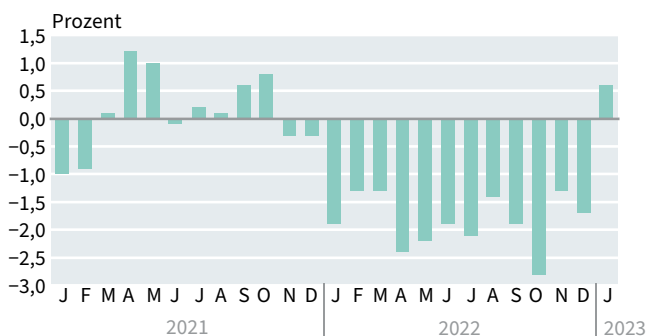
Bauhauptgewerbe



Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

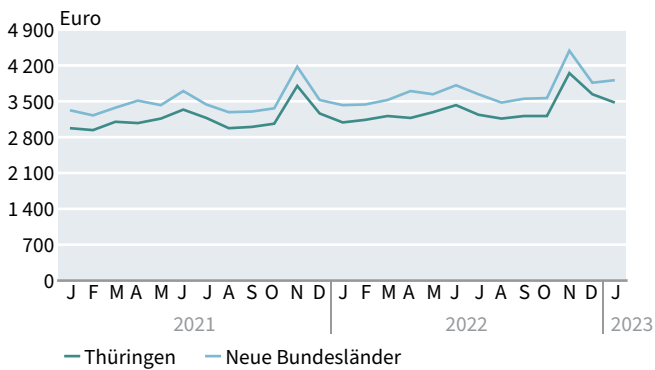


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

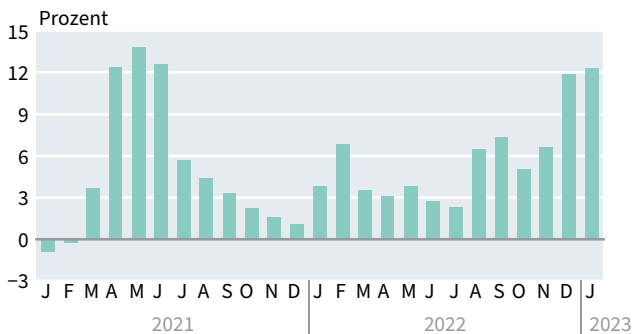


Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

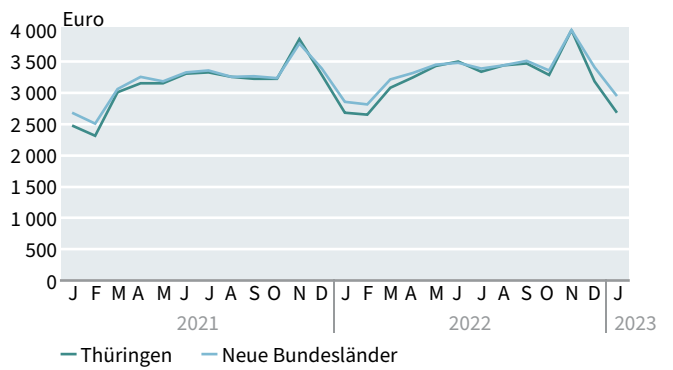


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

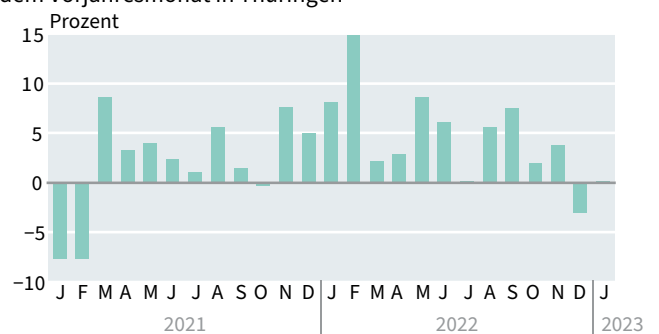


Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

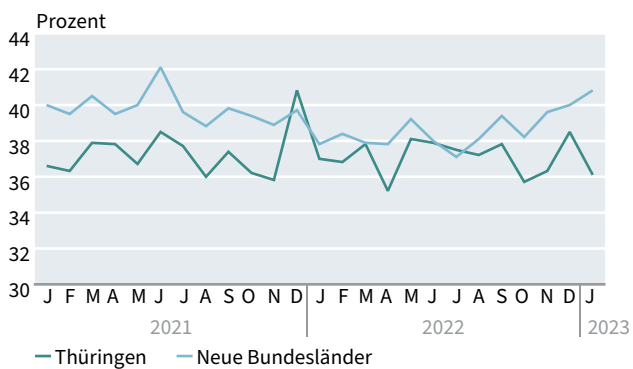


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

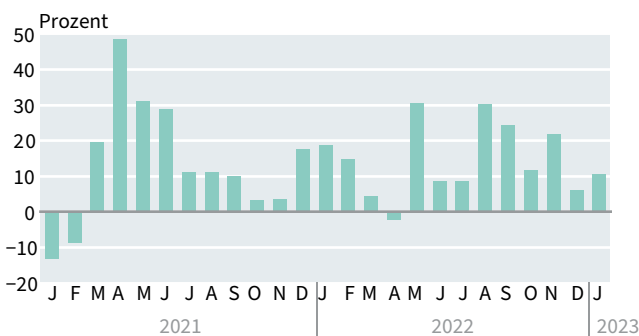


Exportquote

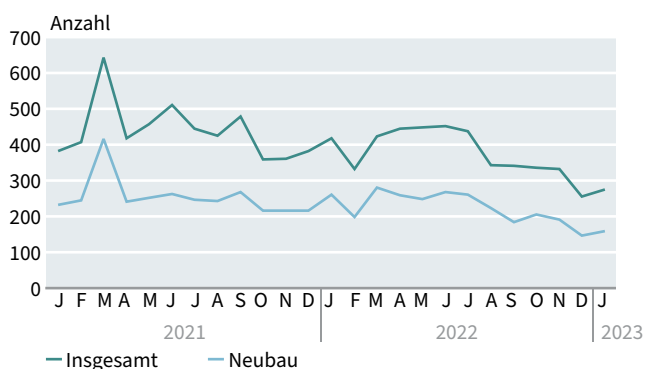
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



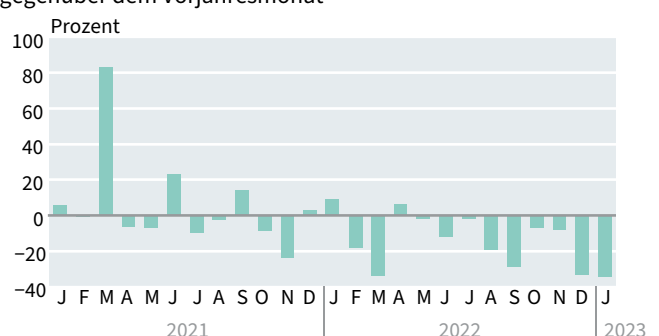
Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Baugenehmigungen

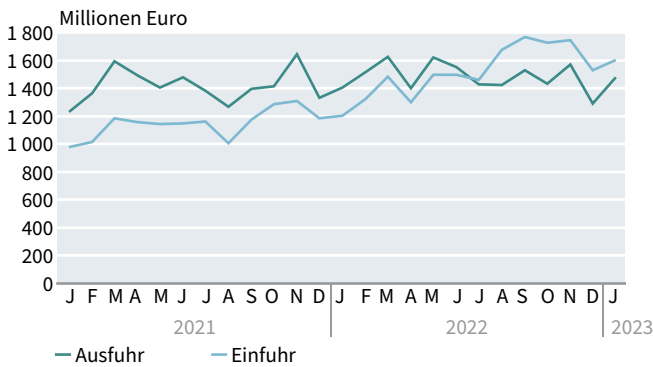


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

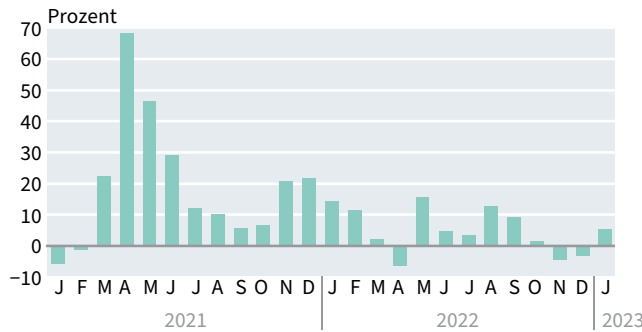


GRAFIKEN

Außenhandel

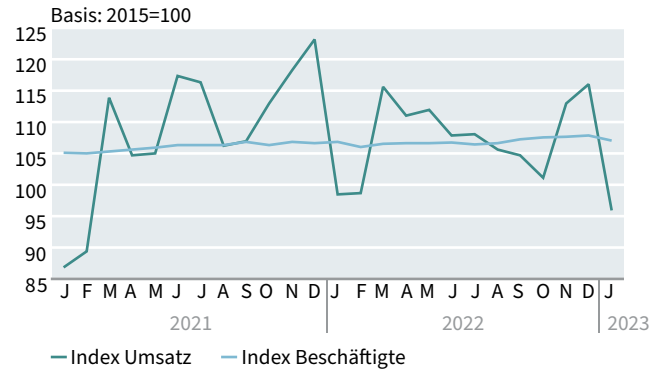


Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat

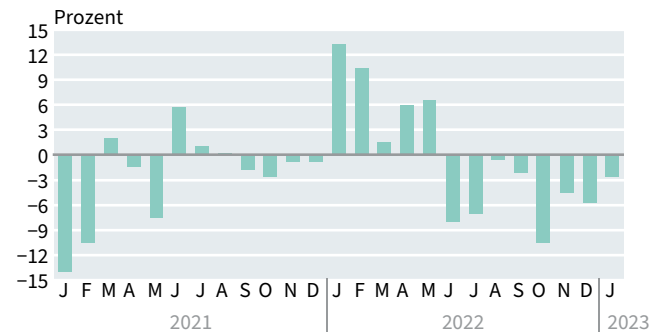


Index des Umsatzes und der Beschäftigten

Einzelhandel

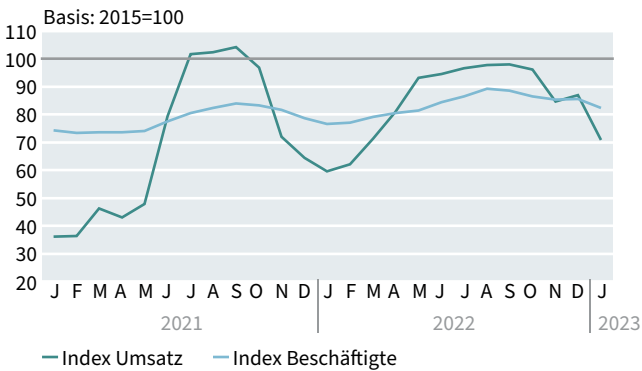


Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



Index des Umsatzes und der Beschäftigten

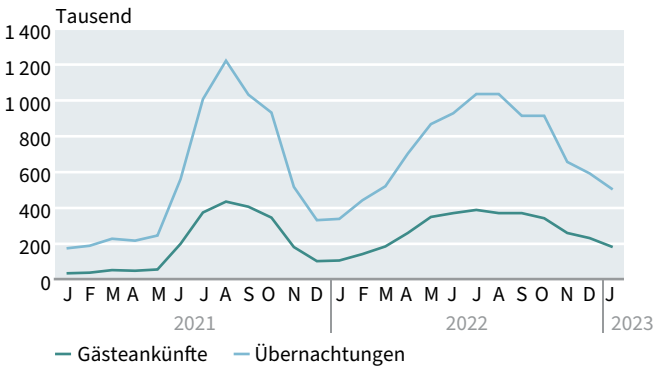
Gastgewerbe



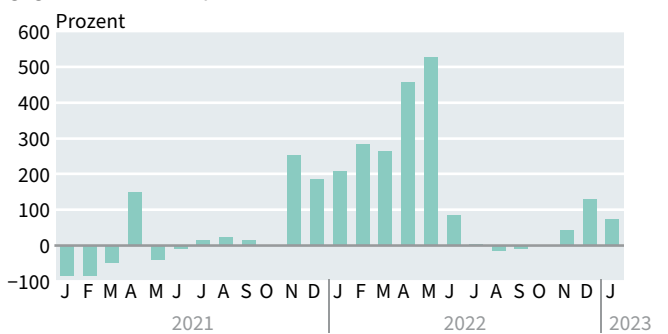
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



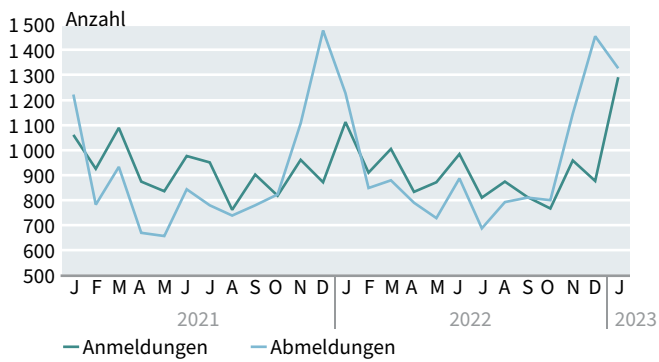
Beherbergung



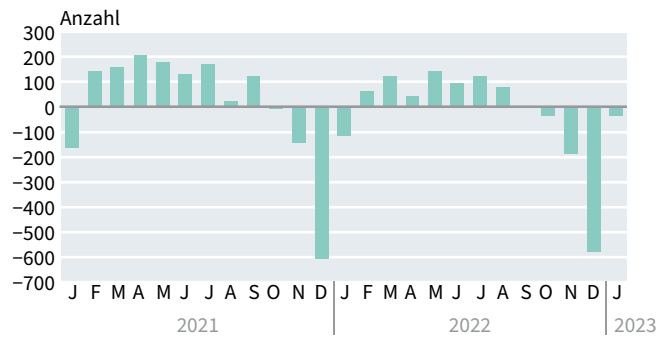
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



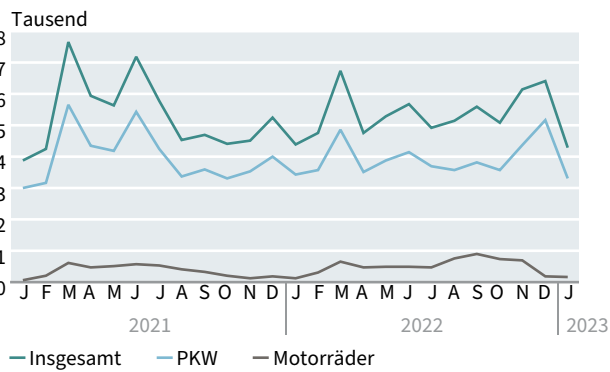
Gewerbean- und -abmeldungen



Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



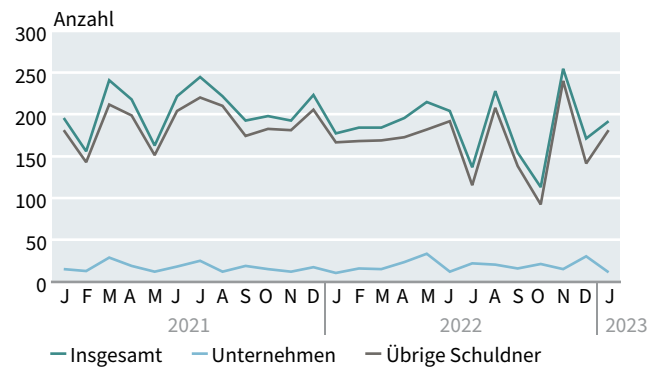
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



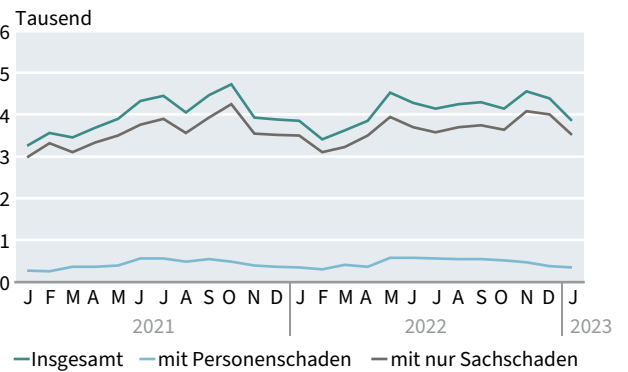
Insolvenzen



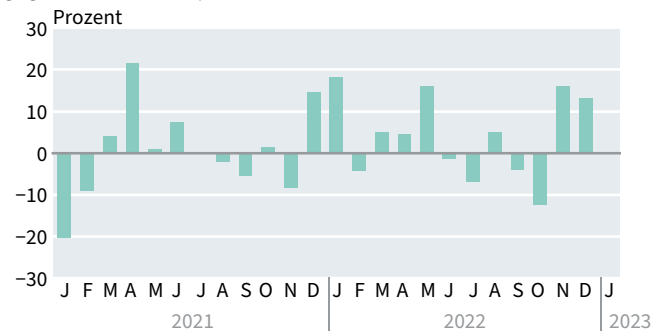
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



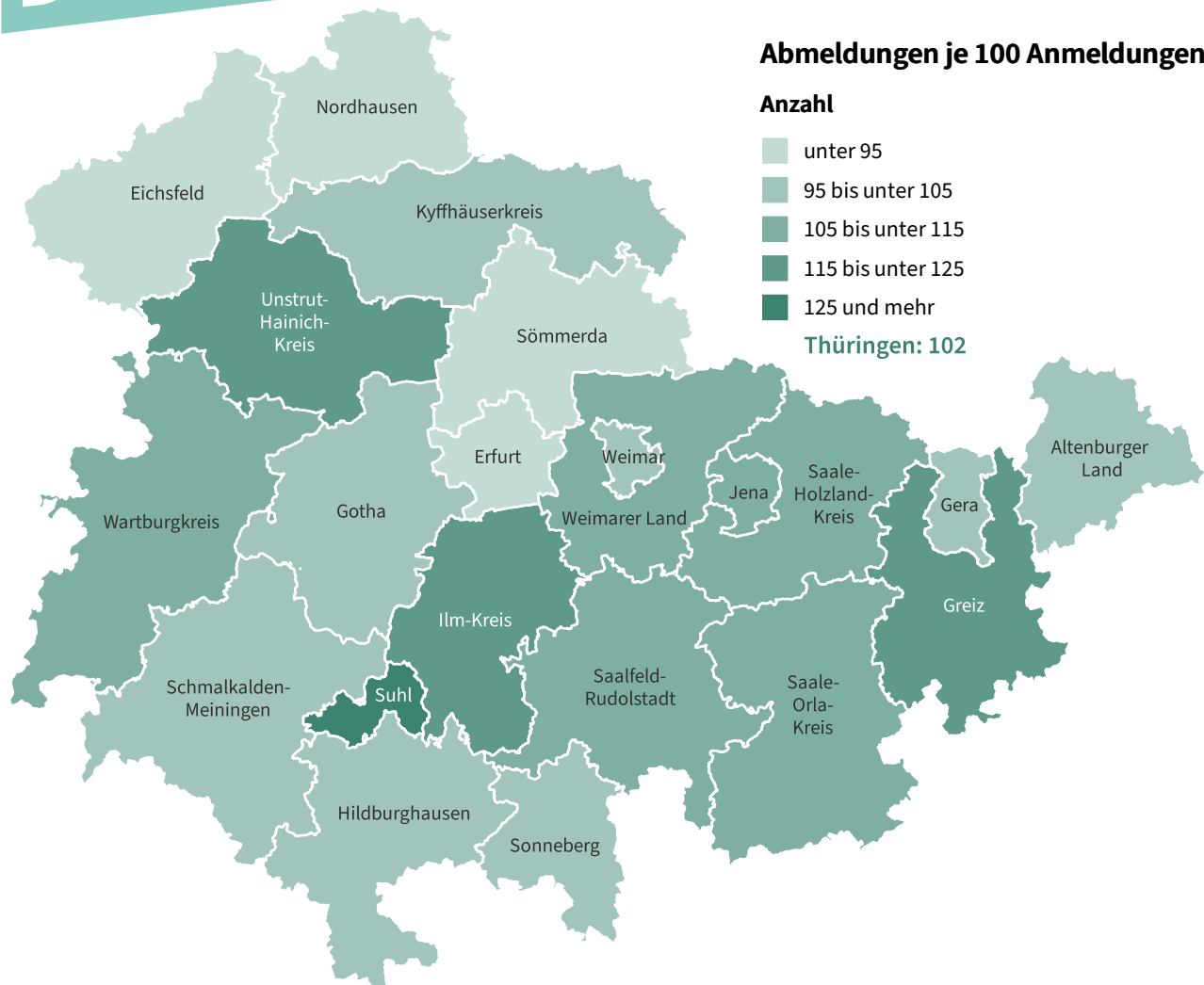
Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



KARTE DES MONATS



Gewerbean- und -abmeldungen 2022

Im Jahr 2022 wurden in Thüringen 10814 Gewerbeanmeldungen und 11056 Gewerbeabmeldungen gemeldet. Das waren 217 Anmeldungen weniger (-2,0 Prozent) und 240 Abmeldungen mehr (+2,2 Prozent) als im Vorjahr. Auf 100 Anmeldungen kamen 102 Abmeldungen. Im Jahr 2021 waren es 98 Abmeldungen.

80,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (76,0 Prozent). Die restlichen 24,0 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Hauptgrund für die 11056 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2022 war mit 80,0 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+282 Anzeigen bzw. +3,3 Prozent), darunter 6597 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 2247 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten aufgrund von Fortzügen und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Die kreisfreie Stadt Suhl verzeichnete mit 130 die meisten Gewerbeabmeldungen je 100 Anmeldungen, gefolgt vom Ilm-Kreis mit 123 Abmeldungen je 100 Anmeldungen. Der Landkreis Eichsfeld konnte mit 84 die wenigsten Abmeldungen je 100 Anmeldungen verbuchen.

Thüringen im Überblick

| Merkmal | Veränderung | | | | | | | |
|---|--------------|---------------|---------------|-------------|--------------------|---------------|---------------|-------------|
| | Oktober 2022 | November 2022 | Dezember 2022 | Januar 2023 | Oktober 2022 | November 2022 | Dezember 2022 | Januar 2023 |
| | zum Vormonat | | | | zum Vorjahresmonat | | | |
| | Prozent | | | | | | | |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ | | | | | | | | |
| Betriebe | -0,1 | 0,0 | 0,0 | -2,7 | 0,5 | 0,6 | 0,9 | -0,6 |
| Beschäftigte | 0,0 | 0,1 | -0,3 | -0,9 | 2,2 | 2,3 | 2,5 | 1,7 |
| Umsatz | -10,5 | 13,7 | -14,8 | 4,2 | 13,9 | 19,1 | 13,7 | 13,4 |
| Inlandsumsatz | -7,8 | 12,9 | -17,6 | 8,3 | 14,6 | 18,3 | 18,3 | 15,2 |
| Auslandsumsatz | -14,8 | 15,3 | -9,9 | -2,5 | 12,7 | 20,6 | 6,9 | 10,5 |
| Umsatz je Beschäftigten | -10,5 | 13,7 | -14,5 | 5,1 | 11,5 | 16,5 | 10,9 | 11,6 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -5,1 | 13,1 | -19,5 | 25,5 | -3,3 | 5,3 | 2,4 | 4,1 |
| Entgelte | -0,1 | 25,1 | -10,2 | -5,6 | 7,1 | 8,1 | 13,9 | 14,1 |
| Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt | -10,9 | 10,0 | -17,1 | 26,6 | -8,4 | -1,5 | -13,2 | -6,7 |
| Inland | -11,8 | 10,7 | -19,8 | 34,2 | -2,3 | 0,4 | -9,3 | 2,4 |
| Ausland | -9,7 | 9,0 | -12,5 | 15,1 | -16,1 | -4,2 | -18,4 | -19,2 |
| Bauhauptgewerbe²⁾ | | | | | | | | |
| Betriebe | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | -1,4 | -0,7 | -0,7 | -1,7 |
| Beschäftigte | -1,0 | 0,0 | -1,4 | 0,4 | -2,8 | -1,3 | -1,7 | 0,6 |
| baugewerblicher Umsatz | -3,0 | 16,7 | -20,4 | -56,9 | -6,5 | 9,2 | -3,8 | -27,1 |
| baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | -2,0 | 16,7 | -19,3 | -57,1 | -3,8 | 10,7 | -2,2 | -27,5 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -6,2 | 14,8 | -42,8 | -6,6 | -11,3 | -0,7 | -12,9 | -2,5 |
| Entgelte | -6,1 | 21,6 | -21,5 | -15,3 | -0,9 | 2,4 | -4,6 | 0,7 |
| Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾ | | | | | | | | |
| Betriebe | . | . | -0,4 | . | . | . | 1,2 | . |
| Beschäftigte | . | . | -2,2 | . | . | . | -1,2 | . |
| ausbaugewerblicher Umsatz | . | . | 27,3 | . | . | . | -0,6 | . |
| ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | . | . | 30,1 | . | . | . | 0,6 | . |
| Gewerbeanzeigen⁵⁾ | | | | | | | | |
| Gewerbebeanmeldungen | -5,7 | 25,2 | -8,7 | 47,3 | -6,4 | -0,3 | 0,5 | 16,1 |
| Gewerbeabmeldungen | -1,2 | 43,3 | 27,0 | -8,9 | -2,9 | 3,5 | -1,5 | 8,0 |
| Insolvenzen | | | | | | | | |
| | -26,6 | 125,7 | -32,9 | 12,3 | -42,9 | 32,1 | -23,3 | 8,5 |
| Verbraucherpreisindex | | | | | | | | |
| | 1,1 | -0,8 | -0,8 | 1,6 | 10,7 | 9,9 | 8,4 | 8,4 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | |
| Arbeitslose | -1,3 | 0,0 | 2,6 | 8,9 | 8,8 | 11,7 | 11,3 | 12,2 |
| Offene Arbeitsstellen | -4,5 | -3,1 | -9,2 | -6,0 | -12,9 | -14,6 | -17,8 | -23,6 |
| Langzeitarbeitslose | -1,5 | 0,0 | 0,4 | 3,0 | -14,2 | -12,4 | -12,3 | -11,3 |

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

| Merkmal | Mengen- einheit | Thüringen | neue Bundes- länder | alte Bundes- länder | Deutschland insgesamt | Anteil Thüringens (in %) an | |
|---|--------------------|-----------|------------------------|------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| | | | | | | neuen Bundes- ländern | Deutschland insgesamt |
| Januar 2023 | | | | | | | |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 795 | 3768 | 18606 | 22374 | 21,1 | 3,6 |
| Beschäftigte | Tausend | 144 | 698 | 4853 | 5551 | 20,6 | 2,6 |
| Umsatz | Mill. Euro | 3119 | 21464 | 152874 | 174338 | 14,5 | 1,8 |
| Inlandsumsatz | Mill. Euro | 1994 | 12711 | 72896 | 85606 | 15,7 | 2,3 |
| Auslandsumsatz | Mill. Euro | 1125 | 8753 | 79978 | 88732 | 12,9 | 1,3 |
| Umsatz je Beschäftigten | Euro | 21732 | 30736 | 31503 | 31406 | x | x |
| Geleistete Arbeitsstunden | Tausend | 20079 | 96016 | 611149 | 707165 | 20,9 | 2,8 |
| Entgelte | Mill. Euro | 498 | 2734 | 23898 | 26632 | 18,2 | 1,9 |
| Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt | 2015=100 | 128,4 | ... | ... | 104,0 | x | x |
| Inland | 2015=100 | 123,7 | ... | ... | 96,9 | x | x |
| Ausland | 2015=100 | 137,4 | ... | ... | 109,3 | x | x |
| Bauhauptgewerbe²⁾ | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 291 | 2120 | 7587 | 9707 | 13,7 | 3,0 |
| Beschäftigte | Tausend | 14 | 109 | 420 | 529 | 13,0 | 2,7 |
| baugewerblicher Umsatz | Mill. Euro | 91 | 1056 | 4170 | 5226 | 8,6 | 1,7 |
| baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | Euro | 6431 | 9687 | 9930 | 9880 | x | x |
| Geleistete Arbeitsstunden | Tausend | 847 | 8102 | 30755 | 38857 | 10,5 | 2,2 |
| Entgelte | Mill. Euro | 38 | 321 | 1393 | 1714 | 11,8 | 2,2 |
| Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾ | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | . | . | . | . | . | . |
| Beschäftigte | Tausend | . | . | . | . | . | . |
| ausbaugewerblicher Umsatz | Mill. Euro | . | . | . | . | . | . |
| ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | Euro | . | . | . | . | . | . |
| Gewerbeanzeigen⁵⁾ | | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | Anzahl | 1290 | 12389 | 63062 | 75451 | 10,4 | 1,7 |
| Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 1326 | 12429 | 58477 | 70906 | 10,7 | 1,9 |
| Insolvenzen | | | | | | | |
| | Anzahl | 192 | 1693 | 6893 | 8586 | 11,3 | 2,2 |
| Verbraucherpreisindex | | | | | | | |
| | 2015=100 | 115,4 | ... | ... | 114,3 | x | x |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | |
| Arbeitslose | Anzahl | 66230 | 614916 | 2001103 | 2616019 | 10,8 | 2,5 |
| Offene Arbeitsstellen | Anzahl | 16495 | 138242 | 624821 | 764326 | 11,9 | 2,2 |

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

| Merkmal | Veränderung Januar 2023 | | | | | | | |
|---|-------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|
| | Thüringen | neue Bundesländer | alte Bundesländer | Deutschland insgesamt | Thüringen | neue Bundesländer | alte Bundesländer | Deutschland insgesamt |
| | zum Vormonat | | | | zum Vorjahresmonat | | | |
| | Prozent | | | | | | | |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ | | | | | | | | |
| Betriebe | -2,7 | -0,8 | -0,8 | -0,8 | -0,6 | -0,3 | 0,6 | 0,4 |
| Beschäftigte | -0,9 | -0,2 | -0,2 | -0,2 | 1,7 | 1,5 | 1,4 | 1,5 |
| Umsatz | 4,2 | 0,6 | -11,7 | -10,4 | 13,4 | 17,1 | 10,6 | 11,3 |
| Inlandsumsatz | 8,3 | -0,6 | -10,2 | -8,9 | 15,2 | 11,7 | 10,0 | 10,2 |
| Auslandsumsatz | -2,5 | 2,4 | -13,1 | -11,8 | 10,5 | 25,8 | 11,1 | 12,4 |
| Umsatz je Beschäftigten | 5,1 | 0,8 | -11,5 | -10,2 | 11,6 | 15,4 | 9,1 | 9,7 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 25,5 | 24,7 | 16,9 | 17,9 | 4,1 | 5,1 | 4,9 | 5,0 |
| Entgelte | -5,6 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 14,1 | 15,9 | 9,1 | 9,7 |
| Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt | 26,6 | ... | ... | 0,2 | -6,7 | ... | ... | -9,3 |
| Inland | 34,2 | ... | ... | 0,6 | 2,4 | ... | ... | -7,3 |
| Ausland | 15,1 | ... | ... | -0,2 | -19,2 | ... | ... | -10,8 |
| Bauhauptgewerbe²⁾ | | | | | | | | |
| Betriebe | 0,3 | -0,2 | 4,5 | 3,4 | -1,7 | -1,7 | 2,9 | 1,8 |
| Beschäftigte | 0,4 | -0,1 | 1,7 | 1,4 | 0,6 | -1,3 | 2,6 | 1,8 |
| baugewerblicher Umsatz | -56,9 | -57,0 | -53,7 | -54,4 | -27,1 | 4,3 | 6,2 | 5,8 |
| baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | -57,1 | -56,9 | -54,5 | -55,0 | -27,5 | 5,6 | 3,5 | 4,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -6,6 | 7,7 | 1,0 | 2,3 | -2,5 | 0,3 | 2,3 | 1,8 |
| Entgelte | -15,3 | -13,6 | -7,8 | -8,9 | 0,7 | 1,7 | 4,5 | 4,0 |
| Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾ | | | | | | | | |
| Betriebe | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Beschäftigte | . | . | . | . | . | . | . | . |
| ausbaugewerblicher Umsatz | . | . | . | . | . | . | . | . |
| ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Gewerbeanzeigen⁵⁾ | | | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen | 47,3 | 41,6 | 45,2 | 44,6 | 16,1 | 5,9 | 12,9 | 11,7 |
| Gewerbeabmeldungen | -8,9 | 2,5 | 5,1 | 4,6 | 8,0 | 8,1 | 18,9 | 16,9 |
| Insolvenzen | | | | | | | | |
| | 12,3 | -0,9 | -5,9 | -5,0 | 8,5 | -1,5 | 6,2 | 4,6 |
| Verbraucherpreisindex | | | | | | | | |
| | 1,6 | ... | ... | 1,0 | 8,4 | ... | ... | 8,7 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | |
| Arbeitslose | 8,9 | 6,8 | 6,5 | 6,6 | 12,2 | 5,5 | 6,5 | 6,2 |
| Offene Arbeitsstellen | -6,0 | -2,7 | -2,0 | -2,1 | -23,6 | -9,2 | -2,0 | -3,4 |

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtsreisengrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|---|---------|--------------------|--------|--------|--------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | |
| 1 | Bevölkerung am Monatsende | Tausend | 2137 | 2126 | 2113 | ... |
| 2 | darunter Ausländer | Tausend | 108 | 112 | 118 | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| 3 | Eheschließungen | Anzahl | 779 | 711 | 644 | ... |
| 4 | je 1000 Einwohner und 1 Jahr | aT | 4,4 | 4,0 | 3,6 | ... |
| 5 | Lebendgeborene | Anzahl | 1387 | 1333 | 1281 | ... |
| 6 | je 1000 Einwohner und 1 Jahr | aT | 7,8 | 7,5 | 7,3 | ... |
| 7 | Totgeborene | Anzahl | 5 | 6 | 6 | ... |
| 8 | je 1000 Geborene | aT | 3,4 | 4,5 | 4,8 | ... |
| 9 | Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 2433 | 2519 | 2903 | ... |
| 10 | je 1000 Einwohner und 1 Jahr | aT | 13,7 | 14,2 | 16,4 | ... |
| 11 | Gestorbene im ersten Lebensjahr | Anzahl | 4 | 3 | 4 | ... |
| 12 | Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | -1046 | -1186 | -1621 | ... |
| 13 | je 1000 Einwohner und 1 Jahr | aT | -5,9 | -6,7 | -9,2 | ... |
| Wanderungen | | | | | | |
| 14 | Über die Landesgrenze Zugezogene | Anzahl | 4501 | 3916 | 4494 | ... |
| 15 | darunter aus dem Ausland | Anzahl | 2215 | 1708 | 2190 | ... |
| 16 | Über die Landesgrenze Fortgezogene | Anzahl | 4220 | 3798 | 3795 | ... |
| 17 | darunter in das Ausland | Anzahl | 1620 | 1298 | 1303 | ... |
| 18 | Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) | Anzahl | 281 | 118 | 499 | ... |
| 19 | Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung) | Anzahl | 4475 | 4230 | 4290 | ... |
| Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾ | | | | | | |
| 20 | Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer | Anzahl | 804770 | 791811 | 796232 | 803295 |
| 21 | Arbeitslose insgesamt | Anzahl | 59065 | 66678 | 62249 | 58172 |
| 22 | davon Männer | Anzahl | 33250 | 38036 | 35069 | 32190 |
| 23 | Frauen | Anzahl | 25815 | 28642 | 27180 | 25983 |
| 24 | Ausländer | Anzahl | 7256 | 8744 | 7950 | 10413 |
| 25 | Jugendliche unter 25 Jahren | Anzahl | 4920 | 6078 | 5267 | 5097 |
| 26 | Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾ | Prozent | 5,3 | 6,0 | 5,6 | 5,3 |
| 27 | darunter Männer | Prozent | 5,6 | 6,4 | 5,9 | 5,5 |
| 28 | Frauen | Prozent | 4,9 | 5,5 | 5,2 | 5,1 |
| 29 | Jugendliche unter 25 Jahren | Prozent | 6,1 | 7,1 | 5,9 | 5,6 |
| 30 | Kurzarbeiter | Anzahl | ... | ... | ... | ... |
| 31 | Langzeitarbeitslose | Anzahl | 18383 | 20225 | 24331 | 21003 |
| 32 | Zugang an offenen Arbeitsstellen | Anzahl | . | . | . | . |
| 33 | Bestand an offenen Arbeitsstellen | Anzahl | . | . | . | . |
| 34 | Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld | Anzahl | 21232 | 24659 | 22569 | 19273 |

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| 2108 | 2107 | 2114 | 2118 | 2121 | 2122 | 2124 | 2126 | 2126 | 2128 | 2128 | ... | ... | 1 |
| 124 | 124 | 133 | 139 | 143 | 146 | 149 | 152 | 154 | 158 | 160 | ... | ... | 2 |
| 174 | 611 | 309 | 548 | 858 | 1062 | 1348 | 1113 | 986 | 640 | 427 | ... | ... | 3 |
| 1,0 | 3,8 | 1,7 | 3,2 | 4,8 | 6,1 | 7,5 | 6,2 | 5,6 | 3,5 | 2,4 | ... | ... | 4 |
| 1055 | 1039 | 1180 | 1121 | 1294 | 1272 | 1285 | 1295 | 1272 | 1224 | 1027 | ... | ... | 5 |
| 5,9 | 6,4 | 6,6 | 6,4 | 7,2 | 7,3 | 7,1 | 7,2 | 7,3 | 6,8 | 5,9 | ... | ... | 6 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | ... | ... | 7 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | ... | ... | 8 |
| 2821 | 2397 | 2879 | 2582 | 2504 | 2414 | 2656 | 2515 | 2540 | 2964 | 2738 | ... | ... | 9 |
| 15,8 | 14,8 | 16,1 | 14,8 | 13,9 | 13,8 | 14,7 | 13,9 | 14,5 | 16,4 | 15,7 | ... | ... | 10 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | ... | ... | 11 |
| -1766 | -1358 | -1699 | -1461 | -1210 | -1142 | -1371 | -1220 | -1268 | -1740 | -1711 | ... | ... | 12 |
| -9,9 | -8,4 | -9,5 | -8,4 | -6,7 | -6,5 | -7,6 | -6,8 | -7,3 | -9,6 | -9,8 | ... | ... | 13 |
| 3885 | 3752 | 12390 | 9500 | 7955 | 6894 | 7560 | 8394 | 7369 | 8833 | 6508 | ... | ... | 14 |
| 2024 | 2026 | 10286 | 7321 | 5786 | 4930 | 5197 | 5354 | 4741 | 5365 | 4310 | ... | ... | 15 |
| 3365 | 3302 | 3497 | 3787 | 4063 | 3949 | 4509 | 5647 | 5392 | 5652 | 4402 | ... | ... | 16 |
| 1301 | 1283 | 1374 | 1425 | 1875 | 1896 | 1953 | 2339 | 2237 | 2087 | 1846 | ... | ... | 17 |
| 520 | 450 | 8893 | 5713 | 3892 | 2945 | 3051 | 2747 | 1977 | 3181 | 2106 | ... | ... | 18 |
| 3958 | 3740 | 3903 | 4406 | 4650 | 4249 | 4660 | 5508 | 5194 | 5502 | 4913 | ... | ... | 19 |
| . | . | 802734 | . | . | 803295 | . | . | 811820 | . | . | ... | . | 20 |
| 59018 | 58432 | 56378 | 55168 | 53476 | 56015 | 58624 | 61535 | 60042 | 59275 | 59288 | 60816 | 66230 | 21 |
| 34084 | 33891 | 32505 | 31334 | 30250 | 30578 | 31489 | 32542 | 32091 | 31829 | 32145 | 33536 | 37013 | 22 |
| 24934 | 24541 | 23873 | 23833 | 23226 | 25437 | 27135 | 28993 | 27951 | 27446 | 27143 | 27280 | 29217 | 23 |
| 7218 | 7207 | 7056 | 7091 | 6996 | 10051 | 11704 | 13348 | 13661 | 13456 | 13378 | 13789 | 14985 | 24 |
| 4329 | 4591 | 4489 | 4531 | 4353 | 4716 | 5435 | 6464 | 6009 | 5472 | 5379 | 5401 | 5843 | 25 |
| 5,3 | 5,3 | 5,1 | 5,0 | 4,9 | 5,1 | 5,4 | 5,6 | 5,5 | 5,4 | 5,4 | 5,6 | 6,1 | 26 |
| 5,8 | 5,7 | 5,5 | 5,3 | 5,2 | 5,3 | 5,4 | 5,6 | 5,5 | 5,5 | 5,5 | 5,8 | 6,4 | 27 |
| 4,8 | 4,7 | 4,6 | 4,6 | 4,5 | 5,0 | 5,3 | 5,7 | 5,5 | 5,4 | 5,3 | 5,3 | 5,7 | 28 |
| 4,8 | 5,1 | 5,0 | 5,1 | 4,7 | 5,1 | 5,9 | 7,0 | 6,5 | 5,9 | 5,8 | 5,8 | 6,3 | 29 |
| | | | | | | | | | | | | | 30 |
| 23067 | 22569 | 22128 | 21719 | 21112 | 20725 | 20692 | 20454 | 20102 | 19797 | 19798 | 19872 | 20463 | 31 |
| 4098 | 5317 | 4188 | 3956 | 4322 | 3797 | 3750 | 3414 | 3127 | 3197 | 3064 | 3056 | 2676 | 32 |
| 21581 | 22574 | 22625 | 22295 | 22474 | 22424 | 22065 | 21875 | 20916 | 19966 | 19340 | 17557 | 16495 | 33 |
| 21842 | 21805 | 19948 | 18899 | 18344 | 17934 | 18300 | 19292 | 18272 | 18294 | 18476 | 19871 | 22843 | 34 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------|---|----------------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| | Gewerbeanzeigen | | | | | |
| 1 | Gewerbebeanmeldungen insgesamt | Anzahl | 940 | 873 | 919 | 901 |
| | darunter | | | | | |
| 2 | Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 52 | 54 | 58 | 57 |
| 3 | Baugewerbe | Anzahl | 91 | 71 | 72 | 68 |
| 4 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 312 | 279 | 305 | 298 |
| 5 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Anzahl | 202 | 188 | 193 | 196 |
| 6 | Gewerbeabmeldungen insgesamt | Anzahl | 1059 | 893 | 901 | 921 |
| | darunter | | | | | |
| 7 | Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 58 | 50 | 55 | 56 |
| 8 | Baugewerbe | Anzahl | 114 | 89 | 90 | 88 |
| 9 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 376 | 311 | 303 | 324 |
| 10 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Anzahl | 218 | 181 | 178 | 181 |
| 11 | Neuerrichtungen | Anzahl | 769 | 706 | 754 | 737 |
| | darunter | | | | | |
| 12 | Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 39 | 42 | 48 | 46 |
| 13 | Baugewerbe | Anzahl | 75 | 53 | 56 | 55 |
| 14 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 245 | 220 | 240 | 229 |
| 15 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Anzahl | 174 | 157 | 166 | 171 |
| 16 | Aufgaben | Anzahl | 867 | 719 | 732 | 750 |
| | darunter | | | | | |
| 17 | Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 45 | 38 | 44 | 44 |
| 18 | Baugewerbe | Anzahl | 96 | 71 | 72 | 73 |
| 19 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 306 | 250 | 242 | 259 |
| 20 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | Anzahl | 182 | 147 | 149 | 152 |
| | Landwirtschaft | | | | | |
| 21 | Schlachtungen insgesamt ¹⁾ | Stück | 78 770 | 28 749 | 23 493 | 23 345 |
| | darunter | | | | | |
| 22 | Rinder | Stück | 7 389 | 7 768 | 8 208 | 7 895 |
| 23 | Schweine | Stück | 70 766 | 20 362 | 14 718 | 14 906 |
| 24 | Schafe | Stück | 557 | 545 | 495 | 479 |
| | darunter | | | | | |
| 25 | Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾ | Stück | 77 861 | 27 837 | 22 661 | 22 496 |
| | darunter | | | | | |
| 26 | Rinder | Stück | 7 197 | 7 547 | 8 004 | 7 685 |
| 27 | Schweine | Stück | 70 194 | 19 820 | 14 213 | 14 389 |
| 28 | Schafe | Stück | 435 | 417 | 391 | 377 |
| 29 | Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt | Tonnen | 8 942 | 4 306 | 3 893 | 3 804 |
| | darunter | | | | | |
| 30 | Rinder | Tonnen | 2 235 | 2 381 | 2 514 | 2 417 |
| 31 | Schweine | Tonnen | 6 696 | 1 914 | 1 369 | 1 377 |
| 32 | Schafe | Tonnen | 10 | 10 | 9 | 9 |
| | Legehennenhaltung und Eierzeugung | | | | | |
| 33 | Erzeugte Eier | Tausend Stück | 41 259 | 41 028 | 40 161 | 38 674 |
| 34 | Legeleistung Eier je Henne | Stück | 26,0 | 26,8 | 26,1 | 25,2 |

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| 1111 | 910 | 1004 | 834 | 873 | 984 | 810 | 875 | 812 | 766 | 959 | 876 | 1290 | 1 |
| 94 | 55 | 67 | 53 | 50 | 53 | 40 | 52 | 56 | 39 | 64 | 61 | 79 | 2 |
| 94 | 85 | 74 | 68 | 71 | 64 | 56 | 73 | 55 | 53 | 62 | 60 | 104 | 3 |
| 357 | 319 | 348 | 262 | 292 | 321 | 258 | 275 | 253 | 255 | 330 | 305 | 415 | 4 |
| 253 | 167 | 201 | 164 | 195 | 232 | 168 | 197 | 201 | 187 | 201 | 181 | 316 | 5 |
| 1228 | 848 | 879 | 791 | 729 | 887 | 689 | 794 | 810 | 800 | 1146 | 1455 | 1326 | 6 |
| 78 | 57 | 41 | 48 | 50 | 61 | 35 | 48 | 35 | 44 | 81 | 90 | 84 | 7 |
| 114 | 81 | 80 | 80 | 60 | 74 | 52 | 70 | 83 | 85 | 117 | 165 | 150 | 8 |
| 405 | 276 | 325 | 302 | 265 | 315 | 258 | 259 | 283 | 269 | 415 | 519 | 443 | 9 |
| 250 | 187 | 159 | 133 | 131 | 147 | 135 | 157 | 171 | 172 | 246 | 282 | 269 | 10 |
| 919 | 757 | 827 | 668 | 727 | 820 | 692 | 718 | 674 | 616 | 782 | 648 | 1042 | 11 |
| 81 | 45 | 50 | 39 | 42 | 39 | 33 | 40 | 51 | 30 | 50 | 50 | 63 | 12 |
| 76 | 70 | 59 | 54 | 63 | 57 | 46 | 59 | 41 | 46 | 48 | 39 | 70 | 13 |
| 286 | 261 | 274 | 183 | 219 | 245 | 213 | 227 | 193 | 186 | 265 | 190 | 333 | 14 |
| 225 | 144 | 177 | 147 | 173 | 203 | 154 | 171 | 178 | 155 | 172 | 153 | 269 | 15 |
| 995 | 674 | 698 | 628 | 591 | 735 | 570 | 644 | 665 | 657 | 945 | 1198 | 1082 | 16 |
| 60 | 43 | 35 | 34 | 41 | 48 | 29 | 41 | 30 | 37 | 61 | 74 | 69 | 17 |
| 87 | 58 | 69 | 60 | 53 | 65 | 47 | 57 | 66 | 77 | 98 | 135 | 124 | 18 |
| 334 | 224 | 249 | 232 | 197 | 249 | 214 | 216 | 240 | 208 | 331 | 414 | 363 | 19 |
| 210 | 154 | 117 | 115 | 115 | 119 | 118 | 128 | 139 | 146 | 215 | 248 | 225 | 20 |
| 24589 | 21872 | 25798 | 22626 | 22066 | 21664 | 21099 | 22403 | 22387 | 22205 | 29426 | 24007 | 22725 | 21 |
| 8776 | 7131 | 8921 | 7114 | 7005 | 7173 | 7119 | 7983 | 8249 | 7498 | 9910 | 7855 | 7526 | 22 |
| 15455 | 14414 | 16580 | 14462 | 14749 | 14284 | 13132 | 14189 | 13695 | 14227 | 18210 | 15474 | 14849 | 24 |
| 305 | 315 | 263 | 904 | 249 | 159 | 784 | 202 | 344 | 392 | 1197 | 631 | 332 | 24 |
| 23156 | 20473 | 24719 | 21928 | 21745 | 21424 | 21000 | 22304 | 22141 | 21411 | 27212 | 22434 | 21084 | 25 |
| 8500 | 6800 | 8638 | 6903 | 6905 | 7090 | 7101 | 7960 | 8171 | 7293 | 9373 | 7489 | 7193 | 26 |
| 14451 | 13457 | 15839 | 14147 | 14580 | 14174 | 13089 | 14156 | 13619 | 13771 | 16916 | 14469 | 13673 | 27 |
| 177 | 211 | 210 | 762 | 211 | 127 | 765 | 173 | 299 | 288 | 847 | 456 | 216 | 28 |
| 4116 | 3445 | 4256 | 3577 | 3559 | 3581 | 3474 | 3796 | 3812 | 3642 | 4591 | 3794 | 3570 | 29 |
| 2722 | 2143 | 2733 | 2194 | 2164 | 2228 | 2208 | 2446 | 2504 | 2314 | 2941 | 2406 | 2257 | 30 |
| 1389 | 1296 | 1518 | 1364 | 1388 | 1349 | 1246 | 1346 | 1300 | 1320 | 1626 | 1377 | 1308 | 31 |
| 4 | 5 | 5 | 16 | 5 | 3 | 19 | 4 | 7 | 7 | 23 | 11 | 5 | 32 |
| 40136 | 38011 | 42771 | 39856 | 38489 | 36634 | 36336 | 36187 | 38904 | 37670 | 38848 | 40248 | 39866 | 33 |
| 26,3 | 24,3 | 26,3 | 25,2 | 26,1 | 25,7 | 26,7 | 25,0 | 24,6 | 23,1 | 23,8 | 25,8 | 26,3 | 34 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---|----------------|--------------------|---------|---------|---------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | |
| Energie und Wasserversorgung | | | | | | |
| 1 | Betriebe | Anzahl | 140 | 136 | 137 | 138 |
| 2 | Beschäftigte | Anzahl | 7 209 | 7 296 | 7 445 | 7 508 |
| 3 | Geleistete Arbeitsstunden | Tausend | 920 | 942 | 946 | 940 |
| 4 | Geleistete Stunden je Beschäftigten | Stunden | 128 | 129 | 127 | 125 |
| 5 | Entgelte je Beschäftigten | Euro | 3 917 | 4 026 | 4 104 | 4 157 |
| 6 | Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾ | Millionen kWh | 165 | 186 | 198 | 179 |
| 7 | Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾ | Millionen kWh | 148 | 177 | 191 | 171 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾ | | | | | | |
| 8 | Betriebe | Anzahl | 849 | 834 | 811 | 813 |
| 9 | Beschäftigte | Anzahl | 148 886 | 143 796 | 141 080 | 143 397 |
| 10 | Geleistete Arbeitsstunden | Tausend | 19 738 | 18 242 | 18 364 | 18 566 |
| 11 | Entgelte | Tausend Euro | 458 465 | 432 706 | 444 892 | 476 289 |
| 12 | Umsatz | Millionen Euro | 2 702 | 2 485 | 2 752 | 3 160 |
| 13 | davon Inlandsumsatz | Millionen Euro | 1 701 | 1 567 | 1 724 | 1 985 |
| 14 | Auslandsumsatz | Millionen Euro | 1 002 | 917 | 1 028 | 1 175 |
| 15 | Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe | 2015=100 | 104,8 | 96,8 | 114,3 | 115,8 |
| 16 | davon aus dem Inland | 2015=100 | 98,6 | 87,4 | 101,2 | 105,5 |
| 17 | aus dem Ausland | 2015=100 | 116,9 | 115,0 | 139,5 | 135,9 |
| 18 | Vorleistungsgüterproduzenten | 2015=100 | 103,1 | 94,8 | 113,2 | 119,8 |
| 19 | Investitionsgüterproduzenten | 2015=100 | 102,7 | 94,1 | 109,0 | 106,2 |
| 20 | Gebrauchsgüterproduzenten | 2015=100 | 136,7 | 134,0 | 173,1 | 176,5 |
| 21 | Verbrauchsgüterproduzenten | 2015=100 | 125,9 | 125,4 | 132,1 | 129,8 |
| 22 | Beschäftigte je Betrieb | Anzahl | 175 | 172 | 174 | 176 |
| 23 | Geleistete Stunden je Beschäftigten | Stunden | 133 | 127 | 130 | 130 |
| 24 | Entgelte je Beschäftigten | Euro | 3 079 | 3 009 | 3 154 | 3 322 |
| 25 | Umsatz je Beschäftigten | Euro | 18 151 | 17 279 | 19 508 | 22 037 |
| 26 | Exportquote | Prozent | 37,1 | 36,9 | 37,3 | 37,2 |

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| 139 | 139 | 139 | 138 | 138 | 138 | 138 | 138 | 138 | 138 | 138 | 138 | 139 | 1 |
| 7471 | 7490 | 7465 | 7461 | 7465 | 7474 | 7419 | 7548 | 7556 | 7565 | 7600 | 7580 | 7547 | 2 |
| 1000 | 938 | 1034 | 874 | 957 | 946 | 928 | 945 | 923 | 853 | 1023 | 858 | 1011 | 3 |
| 134 | 125 | 138 | 117 | 128 | 127 | 125 | 125 | 122 | 113 | 135 | 113 | 134 | 4 |
| 3783 | 3776 | 3815 | 4157 | 4137 | 3984 | 3951 | 3855 | 3863 | 3916 | 6531 | 4086 | 3882 | 5 |
| 275 | 236 | 250 | 180 | 138 | 110 | 100 | 117 | 121 | 158 | 198 | 258 | 239 | 6 |
| 267 | 227 | 241 | 172 | 131 | 104 | 94 | 111 | 115 | 150 | 190 | 248 | 229 | 7 |
| 800 | 802 | 807 | 814 | 814 | 815 | 814 | 816 | 818 | 817 | 817 | 817 | 795 | 8 |
| 141158 | 141690 | 142441 | 142827 | 142854 | 142806 | 142715 | 143889 | 145129 | 145151 | 145334 | 144775 | 143516 | 9 |
| 19290 | 18427 | 19980 | 17624 | 19060 | 18971 | 17941 | 18722 | 18748 | 17777 | 20262 | 15993 | 20079 | 10 |
| 436184 | 444648 | 457197 | 452544 | 468606 | 489226 | 462476 | 455084 | 466727 | 466779 | 588657 | 527340 | 497873 | 11 |
| 2749 | 2873 | 3315 | 2825 | 3272 | 3377 | 3081 | 3219 | 3511 | 3111 | 3594 | 2994 | 3119 | 12 |
| 1731 | 1815 | 2062 | 1830 | 2025 | 2096 | 1925 | 2022 | 2183 | 1999 | 2289 | 1841 | 1994 | 13 |
| 1018 | 1058 | 1252 | 995 | 1246 | 1281 | 1157 | 1198 | 1328 | 1112 | 1305 | 1154 | 1125 | 14 |
| 137,6 | 123,0 | 130,9 | 115,0 | 118,5 | 115,9 | 109,1 | 97,7 | 114,5 | 104,0 | 122,3 | 101,4 | 128,4 | 15 |
| 120,8 | 110,4 | 118,8 | 108,6 | 110,9 | 103,4 | 99,2 | 87,4 | 105,0 | 93,9 | 115,0 | 92,1 | 123,7 | 16 |
| 170,2 | 147,5 | 154,3 | 127,3 | 133,2 | 140,2 | 128,1 | 117,5 | 132,9 | 123,5 | 136,5 | 119,4 | 137,4 | 17 |
| 129,3 | 120,1 | 135,5 | 119,1 | 118,2 | 122,4 | 111,5 | 114,0 | 125,0 | 111,5 | 129,9 | 101,0 | 122,2 | 18 |
| 137,6 | 124,9 | 122,5 | 106,2 | 107,2 | 107,5 | 97,7 | 78,9 | 92,2 | 92,7 | 112,6 | 94,1 | 131,7 | 19 |
| 211,4 | 128,1 | 173,5 | 163,7 | 240,4 | 139,7 | 207,3 | 136,1 | 249,8 | 146,1 | 140,2 | 181,5 | 150,5 | 20 |
| 142,0 | 129,5 | 144,1 | 133,2 | 121,3 | 131,8 | 106,3 | 125,2 | 128,8 | 127,4 | 162,4 | 105,5 | 126,5 | 21 |
| 176 | 177 | 177 | 175 | 175 | 175 | 175 | 176 | 177 | 178 | 178 | 177 | 181 | 22 |
| 137 | 130 | 140 | 123 | 133 | 133 | 126 | 130 | 129 | 122 | 139 | 110 | 140 | 23 |
| 3090 | 3138 | 3210 | 3168 | 3280 | 3426 | 3241 | 3163 | 3216 | 3216 | 4050 | 3642 | 3469 | 24 |
| 19476 | 20273 | 23269 | 19778 | 22902 | 23649 | 21591 | 22373 | 24193 | 21433 | 24729 | 20681 | 21732 | 25 |
| 37,0 | 36,8 | 37,8 | 35,2 | 38,1 | 37,9 | 37,5 | 37,2 | 37,8 | 35,7 | 36,3 | 38,5 | 36,1 | 26 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------|--|--------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| | Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)} | | | | | |
| 1 | Betriebe | Anzahl | 509 | 518 | 556 | 556 |
| 2 | Beschäftigte | Anzahl | 23 391 | 23 311 | 24 107 | 23 724 |
| 3 | Umsatz | Tausend Euro | 858 077 | 880 993 | 903 939 | 955 638 |
| | Bauhauptgewerbe ¹⁾ | | | | | |
| 4 | Betriebe | Anzahl | 290 | 296 | 295 | 292 |
| 5 | Beschäftigte | Anzahl | 14 649 | 14 484 | 14 499 | 14 230 |
| 6 | Geleistete Arbeitsstunden | Tausend | 1 442 | 1 444 | 1 399 | 1 357 |
| | davon für den | | | | | |
| 7 | Wohnungsbau | Tausend | 177 | 176 | 175 | 186 |
| 8 | gewerblichen Bau | Tausend | 519 | 521 | 507 | 497 |
| 9 | öffentlicher und Straßenbau | Tausend | 746 | 746 | 717 | 675 |
| 10 | Entgelte | Tausend Euro | 43 378 | 44 385 | 45 424 | 46 610 |
| 11 | Umsatz | Tausend Euro | 195 742 | 197 652 | 192 644 | 206 683 |
| 12 | Baugewerblicher Umsatz | Tausend Euro | 193 943 | 195 886 | 190 685 | 204 822 |
| | davon | | | | | |
| 13 | Wohnungsbau | Tausend Euro | 25 104 | 23 178 | 21 384 | 24 434 |
| 14 | gewerblicher Bau | Tausend Euro | 67 719 | 67 825 | 69 188 | 77 183 |
| 15 | öffentlicher und Straßenbau | Tausend Euro | 101 121 | 104 883 | 100 113 | 103 205 |
| 16 | Auftragsingang | Tausend Euro | 179 905 | 177 068 | 182 241 | 192 325 |
| 17 | Auftragsbestand ³⁾ | Tausend Euro | 1 179 479 | 1 240 047 | 1 337 567 | 1 431 243 |
| 18 | Beschäftigte je Betrieb | Anzahl | 50 | 49 | 49 | 49 |
| 19 | Entgelte je Beschäftigten | Euro | 2 961 | 3 064 | 3 133 | 3 276 |
| 20 | Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | Euro | 13 239 | 13 524 | 13 152 | 14 394 |
| | Ausbaugewerbe ^{2) 3)} | | | | | |
| 21 | Betriebe | Anzahl | 219 | 223 | 262 | 264 |
| 22 | Beschäftigte | Anzahl | 8 742 | 8 827 | 9 608 | 9 494 |
| 23 | Geleistete Arbeitsstunden | Tausend | 2 889 | 2 922 | 3 128 | 2 998 |
| 24 | Entgelte | Tausend Euro | 70 033 | 72 418 | 80 443 | 84 637 |
| 25 | Umsatz | Tausend Euro | 270 850 | 288 037 | 326 008 | 335 589 |
| 26 | Ausbaugewerblicher Umsatz | Tausend Euro | 261 614 | 278 597 | 317 174 | 325 714 |
| 27 | Beschäftigte je Betrieb | Anzahl | 40 | 40 | 37 | 36 |
| 28 | Entgelte je Beschäftigten | Euro | 8 011 | 8 204 | 8 373 | 8 915 |
| 29 | Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten | Euro | 29 926 | 31 562 | 33 011 | 34 307 |

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------|---------|---------|--------|--------|---------|--------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| . | . | 559 | . | . | 557 | . | . | 555 | . | . | 553 | . | 1 |
| . | . | 23588 | . | . | 23740 | . | . | 23967 | . | . | 23602 | . | 2 |
| . | . | 709340 | . | . | 945080 | . | . | 1035240 | . | . | 1132893 | . | 3 |
| 296 | 294 | 293 | 293 | 293 | 293 | 292 | 292 | 290 | 290 | 290 | 290 | 291 | 4 |
| 14057 | 14060 | 14202 | 14241 | 14245 | 14252 | 14213 | 14470 | 14405 | 14267 | 14270 | 14077 | 14139 | 5 |
| 869 | 1045 | 1492 | 1391 | 1562 | 1547 | 1444 | 1580 | 1475 | 1383 | 1587 | 907 | 847 | 6 |
| 128 | 139 | 196 | 188 | 203 | 214 | 199 | 221 | 201 | 203 | 214 | 121 | 132 | 7 |
| 358 | 449 | 574 | 500 | 563 | 561 | 520 | 545 | 531 | 464 | 556 | 339 | 351 | 8 |
| 383 | 457 | 722 | 703 | 796 | 772 | 725 | 814 | 743 | 716 | 817 | 447 | 364 | 9 |
| 37675 | 37317 | 43673 | 46145 | 48751 | 49907 | 47343 | 49785 | 49953 | 46912 | 57067 | 44799 | 37942 | 10 |
| 125489 | 125005 | 194054 | 183694 | 214176 | 226022 | 236534 | 228583 | 236291 | 229633 | 267611 | 213104 | 92208 | 11 |
| 124648 | 123875 | 192327 | 181799 | 211678 | 224311 | 234565 | 226683 | 234300 | 227309 | 265218 | 211148 | 90926 | 12 |
| 11346 | 16069 | 23932 | 22315 | 25829 | 28389 | 24721 | 26073 | 29999 | 28974 | 29961 | 25599 | 11431 | 13 |
| 50447 | 53076 | 73587 | 69570 | 82741 | 80509 | 89440 | 75143 | 88590 | 78307 | 97042 | 87746 | 37425 | 14 |
| 62855 | 54729 | 94807 | 89915 | 103107 | 115413 | 120404 | 125468 | 115712 | 120027 | 138215 | 97802 | 42070 | 15 |
| 148231 | 155684 | 261615 | 214890 | 218769 | 199765 | 203031 | 186953 | 182997 | 182553 | 176249 | 177166 | 174366 | 16 |
| . | . | 1453675 | . | . | 1514417 | . | . | 1411655 | . | . | 1345227 | . | 17 |
| 47 | 48 | 48 | 49 | 49 | 49 | 49 | 50 | 50 | 49 | 49 | 49 | 49 | 18 |
| 2680 | 2654 | 3075 | 3240 | 3422 | 3502 | 3331 | 3441 | 3468 | 3288 | 3999 | 3182 | 2684 | 19 |
| 8867 | 8810 | 13542 | 12766 | 14860 | 15739 | 16504 | 15666 | 16265 | 15932 | 18586 | 14999 | 6431 | 20 |
| . | . | 265 | . | . | 264 | . | . | 264 | . | . | 263 | . | 21 |
| . | . | 9482 | . | . | 9494 | . | . | 9604 | . | . | 9397 | . | 22 |
| . | . | 3011 | . | . | 2962 | . | . | 3073 | . | . | 2945 | . | 23 |
| . | . | 79610 | . | . | 84617 | . | . | 84459 | . | . | 89861 | . | 24 |
| . | . | 264792 | . | . | 321188 | . | . | 333832 | . | . | 422544 | . | 25 |
| . | . | 257178 | . | . | 311341 | . | . | 323020 | . | . | 411318 | . | 26 |
| . | . | 36 | . | . | 36 | . | . | 36 | . | . | 36 | . | 27 |
| . | . | 8396 | . | . | 8913 | . | . | 8794 | . | . | 9563 | . | 28 |
| . | . | 27123 | . | . | 32793 | . | . | 33634 | . | . | 43771 | . | 29 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-----------------------------------|--|----------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| Bautätigkeit | | | | | | |
| 1 | Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾ | Anzahl | 405 | 421 | 439 | 380 |
| 2 | Wohngebäude | Anzahl | 291 | 316 | 320 | 274 |
| 3 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | Tausend Euro | 79 244 | 96 092 | 91 719 | 94 156 |
| 4 | Wohnfläche | 1 000 m ² | 47 | 53 | 46 | 47 |
| 5 | Nichtwohngebäude | Anzahl | 114 | 105 | 119 | 105 |
| 6 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | Tausend Euro | 59 214 | 75 795 | 93 820 | 70 145 |
| 7 | Nutzfläche | 1 000 m ² | 50 | 58 | 69 | 74 |
| 8 | Wohnungen insgesamt | Anzahl | 428 | 487 | 391 | 446 |
| 9 | Wohnräume insgesamt | Anzahl | 1 818 | 1 968 | 1 752 | 1 769 |
| 10 | Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude | Anzahl | 241 | 247 | 254 | 227 |
| 11 | Wohngebäude | Anzahl | 167 | 176 | 171 | 155 |
| 12 | darunter mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 157 | 162 | 157 | 141 |
| 13 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | Tausend Euro | 59 401 | 71 393 | 65 562 | 72 835 |
| 14 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 198 | 221 | 190 | 193 |
| 15 | Wohnfläche | 1 000 m ² | 38 | 41 | 36 | 38 |
| 16 | Nichtwohngebäude | Anzahl | 74 | 70 | 83 | 72 |
| 17 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | Tausend Euro | 41 306 | 60 903 | 79 033 | 53 323 |
| 18 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 325 | 397 | 496 | 449 |
| 19 | Nutzfläche | 1 000 m ² | 44 | 52 | 64 | 70 |
| 20 | Wohnungen insgesamt | Anzahl | 356 | 388 | 317 | 385 |
| 21 | Wohnräume insgesamt | Anzahl | 1 502 | 1 611 | 1 402 | 1 473 |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | |
| Außenhandel | | | | | | |
| 22 | Ausfuhr (Spezialhandel) | Tausend Euro | 1 291 163 | 1 205 626 | 1 416 261 | 1 482 916 |
| Ausfuhr nach Warengruppen | | | | | | |
| 23 | Ernährungswirtschaft | Tausend Euro | 77 148 | 81 495 | 87 919 | 106 810 |
| 24 | Gewerbliche Wirtschaft | Tausend Euro | 1 185 682 | 1 103 475 | 1 310 027 | 1 347 760 |
| davon | | | | | | |
| 25 | Rohstoffe | Tausend Euro | 8 753 | 9 376 | 11 597 | 16 075 |
| 26 | Halbwaren | Tausend Euro | 52 388 | 49 392 | 63 139 | 71 202 |
| 27 | Fertigwaren | Tausend Euro | 1 124 541 | 1 044 707 | 1 235 291 | 1 260 483 |
| Ausfuhr nach ausgewählten Ländern | | | | | | |
| 28 | Vereinigte Staaten | Tausend Euro | 91 916 | 93 301 | 131 470 | 153 030 |
| 29 | Volksrepublik China | Tausend Euro | 70 658 | 73 689 | 89 828 | 92 031 |
| 30 | Frankreich | Tausend Euro | 85 189 | 78 498 | 87 978 | 93 222 |
| 31 | Österreich | Tausend Euro | 71 839 | 68 231 | 83 925 | 88 930 |
| 32 | Polen | Tausend Euro | 69 355 | 59 821 | 81 786 | 93 747 |
| 33 | Verinigtes Königreich | Tausend Euro | 87 910 | 71 570 | 70 432 | 80 412 |
| 34 | Ausfuhr in EU-Länder (EU-27) | Tausend Euro | 755 269 | 663 113 | 779 312 | 813 859 |
| 35 | Einfuhr (Generalhandel) | Tausend Euro | 961 648 | 933 962 | 1 144 708 | 1 517 555 |
| Einfuhr nach Warengruppen | | | | | | |
| 36 | Ernährungswirtschaft | Tausend Euro | 105 362 | 112 799 | 119 624 | 136 882 |
| 37 | Gewerbliche Wirtschaft | Tausend Euro | 774 844 | 754 055 | 957 985 | 1 295 689 |
| davon | | | | | | |
| 38 | Rohstoffe | Tausend Euro | 7 091 | 5 745 | 6 541 | 7 707 |
| 39 | Halbwaren | Tausend Euro | 42 264 | 37 352 | 51 955 | 59 124 |
| 40 | Fertigwaren | Tausend Euro | 725 489 | 710 958 | 899 488 | 1 228 858 |
| Einfuhr nach ausgewählten Ländern | | | | | | |
| 41 | Volksrepublik China | Tausend Euro | 91 996 | 134 368 | 213 009 | 412 844 |
| 42 | Polen | Tausend Euro | 83 479 | 71 717 | 86 790 | 105 318 |
| 43 | Niederlande | Tausend Euro | 70 360 | 71 154 | 82 957 | 94 631 |
| 44 | Italien | Tausend Euro | 68 138 | 63 162 | 76 717 | 91 166 |
| 45 | Österreich | Tausend Euro | 62 984 | 54 677 | 68 870 | 79 738 |
| 46 | Tschechien | Tausend Euro | 57 535 | 53 196 | 65 602 | 68 591 |
| 47 | Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27) | Tausend Euro | 583 930 | 549 528 | 659 573 | 756 816 |

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| 418 | 332 | 423 | 444 | 447 | 451 | 438 | 342 | 341 | 335 | 332 | 254 | 275 | 1 |
| 302 | 241 | 319 | 325 | 334 | 331 | 299 | 243 | 238 | 247 | 229 | 183 | 187 | 2 |
| 100148 | 60110 | 118677 | 88692 | 112614 | 165369 | 87460 | 74860 | 70673 | 109038 | 71264 | 71215 | 76919 | 3 |
| 57 | 34 | 63 | 44 | 46 | 71 | 45 | 42 | 37 | 58 | 33 | 37 | 37 | 4 |
| 116 | 91 | 104 | 119 | 113 | 120 | 139 | 99 | 103 | 88 | 103 | 71 | 88 | 5 |
| 69982 | 44264 | 115435 | 144383 | 44784 | 48601 | 68602 | 93250 | 51361 | 78525 | 32434 | 50349 | 54009 | 6 |
| 54 | 34 | 96 | 362 | 42 | 44 | 56 | 45 | 33 | 56 | 27 | 44 | 31 | 7 |
| 545 | 279 | 537 | 430 | 349 | 698 | 420 | 401 | 328 | 764 | 282 | 324 | 373 | 8 |
| 2080 | 1270 | 2276 | 1668 | 1688 | 2664 | 1655 | 1653 | 1226 | 2333 | 1298 | 1417 | 1443 | 9 |
| 261 | 197 | 280 | 259 | 248 | 267 | 261 | 223 | 184 | 204 | 190 | 146 | 159 | 10 |
| 177 | 139 | 199 | 173 | 170 | 189 | 169 | 153 | 127 | 140 | 123 | 99 | 97 | 11 |
| 152 | 128 | 182 | 158 | 162 | 166 | 159 | 141 | 120 | 121 | 111 | 88 | 86 | 12 |
| 80396 | 46776 | 95107 | 65639 | 72886 | 142868 | 66561 | 60066 | 55846 | 88159 | 54840 | 44968 | 57471 | 13 |
| 231 | 132 | 273 | 182 | 199 | 300 | 193 | 161 | 139 | 248 | 135 | 122 | 146 | 14 |
| 47 | 28 | 55 | 34 | 37 | 62 | 36 | 31 | 27 | 49 | 26 | 23 | 27 | 15 |
| 84 | 58 | 81 | 86 | 78 | 78 | 92 | 70 | 57 | 64 | 67 | 47 | 62 | 16 |
| 53974 | 31214 | 70143 | 126072 | 31391 | 28085 | 51975 | 82173 | 35183 | 65510 | 24975 | 39425 | 43710 | 17 |
| 393 | 208 | 637 | 2120 | 241 | 151 | 341 | 340 | 188 | 404 | 142 | 226 | 156 | 18 |
| 52 | 29 | 88 | 359 | 36 | 34 | 54 | 40 | 27 | 48 | 21 | 47 | 28 | 19 |
| 421 | 257 | 566 | 326 | 334 | 628 | 379 | 295 | 259 | 694 | 233 | 227 | 302 | 20 |
| 1727 | 1108 | 2094 | 1307 | 1492 | 2398 | 1373 | 1273 | 950 | 1973 | 1062 | 921 | 1153 | 21 |
| 1406185 | 1516061 | 1625993 | 1399226 | 1622787 | 1550281 | 1428129 | 1424524 | 1527681 | 1432823 | 1572766 | 1288539 | 1479929 | 22 |
| 81897 | 98072 | 114469 | 90433 | 92228 | 107006 | 92781 | 124349 | 124335 | 125351 | 135077 | 95717 | 109118 | 23 |
| 1304945 | 1397282 | 1488144 | 1287072 | 1509186 | 1419513 | 1313076 | 1279021 | 1372567 | 1265611 | 1392315 | 1144388 | 1297047 | 24 |
| 10443 | 13102 | 14698 | 13362 | 13672 | 16892 | 13626 | 17840 | 21620 | 16357 | 22356 | 18930 | 21743 | 25 |
| 66964 | 63476 | 81944 | 66416 | 94371 | 84559 | 73915 | 61185 | 62309 | 67564 | 63588 | 68132 | 59930 | 26 |
| 1227537 | 1320705 | 1391503 | 1207294 | 1401144 | 1318063 | 1225535 | 1199996 | 1288637 | 1181690 | 1306372 | 1057326 | 1215374 | 27 |
| 135799 | 134771 | 148173 | 141593 | 154687 | 171740 | 182720 | 194782 | 150511 | 146483 | 159176 | 115926 | 155118 | 28 |
| 84971 | 96374 | 106290 | 60638 | 92839 | 90960 | 134425 | 102870 | 95967 | 78793 | 88692 | 71553 | 100613 | 29 |
| 81056 | 99475 | 101029 | 87351 | 96826 | 96715 | 89301 | 78495 | 99576 | 95366 | 102869 | 90608 | 107790 | 30 |
| 78087 | 92954 | 95575 | 95349 | 92791 | 96981 | 80416 | 86678 | 94457 | 94327 | 93283 | 66258 | 92243 | 31 |
| 88285 | 93052 | 109466 | 88383 | 104264 | 94811 | 86197 | 93418 | 94060 | 93949 | 100607 | 78470 | 85484 | 32 |
| 73870 | 67425 | 79286 | 62618 | 97340 | 70634 | 72896 | 75925 | 89941 | 107970 | 96595 | 70442 | 76763 | 33 |
| 766639 | 886735 | 948173 | 810288 | 926174 | 860909 | 727668 | 729319 | 826407 | 783945 | 841718 | 658334 | 788581 | 34 |
| 1204713 | 1323866 | 1481307 | 1300084 | 1496154 | 1496261 | 1461508 | 1676352 | 1768016 | 1726326 | 1746966 | 1529105 | 1601188 | 35 |
| 72162 | 164494 | 156543 | 129929 | 131342 | 137852 | 131504 | 149203 | 132068 | 137325 | 163960 | 136205 | 131582 | 36 |
| 1080450 | 1101995 | 1258923 | 1095250 | 1286035 | 1275989 | 1246567 | 1452438 | 1539652 | 1462001 | 1469420 | 1279546 | 1327550 | 37 |
| 6540 | 7479 | 8348 | 8105 | 8364 | 7897 | 8841 | 8363 | 7892 | 7343 | 8664 | 4654 | 6577 | 38 |
| 47374 | 52888 | 67128 | 62182 | 79391 | 65421 | 55256 | 55854 | 59787 | 63547 | 59786 | 40868 | 48700 | 39 |
| 1026536 | 1041628 | 1183447 | 1024963 | 1198280 | 1202671 | 1182471 | 1388221 | 1471973 | 1391111 | 1400970 | 1234024 | 1272272 | 40 |
| 344161 | 277454 | 319181 | 260121 | 327364 | 342599 | 350244 | 527721 | 587623 | 582323 | 563314 | 472023 | 519377 | 41 |
| 83557 | 92252 | 111290 | 99694 | 106116 | 112885 | 104026 | 120022 | 110144 | 114299 | 110625 | 98902 | 97819 | 42 |
| 71224 | 115785 | 108158 | 92644 | 94974 | 98517 | 88665 | 95833 | 92942 | 99431 | 88719 | 88671 | 108485 | 43 |
| 56206 | 92821 | 96053 | 87150 | 99231 | 96107 | 91529 | 94754 | 91136 | 97854 | 95234 | 95914 | 83828 | 44 |
| 55235 | 86656 | 79175 | 79473 | 81752 | 83722 | 87967 | 84945 | 78953 | 78475 | 82207 | 78295 | 72265 | 45 |
| 63035 | 61378 | 74398 | 72729 | 81949 | 81253 | 61957 | 63476 | 70832 | 67551 | 75090 | 49442 | 69657 | 46 |
| 591267 | 777157 | 816460 | 738727 | 811953 | 810209 | 752395 | 771913 | 755474 | 786874 | 777776 | 691584 | 736347 | 47 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--|-----------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| Einzelhandel¹⁾ | | | | | | |
| 1 | Beschäftigte | 2015=100 | 105,6 | 105,6 | 106,9 | 106,9 |
| | darunter | | | | | |
| 2 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | 2015=100 | 111,5 | 114,8 | 117,4 | 117,4 |
| 3 | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | 2015=100 | 98,7 | 95,7 | 94,9 | 93,7 |
| 4 | Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | 2015=100 | 90,3 | 88,6 | 90,9 | 94,6 |
| 5 | Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 2015=100 | 99,0 | 98,4 | 97,5 | 95,9 |
| 6 | Umsatz²⁾ | 2015=100 | 107,2 | 111,1 | 108,4 | 107,7 |
| | darunter | | | | | |
| 7 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | 2015=100 | 110,5 | 115,2 | 115,1 | 110,2 |
| 8 | Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren | 2015=100 | 96,7 | 100,2 | 97,9 | 90,9 |
| 9 | Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) | 2015=100 | 98,8 | 100,0 | 98,4 | 95,0 |
| 10 | Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 2015=100 | 98,5 | 103,3 | 84,2 | 89,1 |
| Gastgewerbe | | | | | | |
| 11 | Beschäftigte | 2015=100 | 99,6 | 84,2 | 78,1 | 83,4 |
| | davon | | | | | |
| 12 | Beherbergung | 2015=100 | 109,4 | 93,2 | 86,3 | 91,4 |
| 13 | Gastronomie | 2015=100 | 95,3 | 80,3 | 74,6 | 79,8 |
| 14 | Umsatz²⁾ | 2015=100 | 105,4 | 68,5 | 69,2 | 85,2 |
| | davon | | | | | |
| 15 | Beherbergung | 2015=100 | 127,0 | 75,6 | 73,3 | 98,2 |
| 16 | Gastronomie | 2015=100 | 94,1 | 64,4 | 66,5 | 79,9 |
| Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze) | | | | | | |
| 17 | Gästeankünfte | Anzahl | 336 508 | 194 865 | 188 028 | 284 030 |
| 18 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 22 081 | 8 047 | 8 513 | 15 978 |
| 19 | Gästeübernachtungen | Anzahl | 862 477 | 558 015 | 551 588 | 757 256 |
| 20 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 52 226 | 20 770 | 24 633 | 38 984 |
| Verkehr | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | |
| 21 | Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾ | Anzahl | 7 095 | 6 091 | 5 308 | 5 406 |
| | darunter | | | | | |
| 22 | Personen- und Kombinationskraftwagen | Anzahl | 5 670 | 4 715 | 3 984 | 3 967 |
| 23 | Lastkraftwagen | Anzahl | 843 | 658 | 618 | 594 |
| 24 | Krafträder einschl. Kraftroller | Anzahl | 278 | 393 | 349 | 516 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | |
| 25 | Unfälle insgesamt | Anzahl | 4 649 | 3 993 | 3 976 | 4 110 |
| | davon | | | | | |
| 26 | mit Personenschaden | Anzahl | 486 | 430 | 417 | 464 |
| 27 | mit nur Sachschaden | Anzahl | 4 163 | 3 563 | 3 559 | 3 646 |
| 28 | Getötete Personen | Anzahl | 8 | 7 | 7 | 7 |
| 29 | Verletzte Personen | Anzahl | 627 | 542 | 525 | 591 |

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------|---------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|--------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| 106,8 | 106,0 | 106,5 | 106,6 | 106,6 | 106,7 | 106,4 | 106,6 | 107,2 | 107,5 | 107,7 | 107,9 | 107,0 | 1 |
| 117,8 | 117,3 | 117,6 | 117,4 | 116,9 | 116,6 | 116,3 | 116,5 | 117,2 | 118,1 | 118,2 | 119,0 | 118,0 | 2 |
| 91,5 | 88,9 | 89,8 | 93,6 | 96,2 | 96,2 | 95,5 | 93,5 | 95,1 | 95,9 | 94,3 | 94,5 | 97,8 | 3 |
| 92,9 | 92,9 | 93,2 | 94,7 | 94,9 | 95,2 | 97,0 | 96,6 | 94,2 | 95,2 | 95,0 | 94,0 | 94,6 | 4 |
| 96,4 | 96,2 | 96,5 | 96,6 | 97,2 | 96,7 | 95,7 | 96,2 | 95,5 | 94,6 | 94,6 | 94,2 | 94,3 | 5 |
| 98,5 | 98,7 | 115,6 | 111,0 | 111,9 | 107,9 | 108,1 | 105,6 | 104,7 | 101,1 | 112,9 | 116,0 | 95,9 | 6 |
| 102,8 | 103,2 | 119,1 | 114,7 | 111,0 | 109,3 | 109,9 | 105,4 | 106,7 | 103,9 | 113,5 | 122,7 | 98,4 | 7 |
| 80,3 | 77,5 | 88,7 | 94,1 | 101,5 | 100,6 | 96,9 | 92,7 | 87,8 | 85,7 | 89,0 | 96,3 | 80,7 | 8 |
| 87,4 | 84,6 | 93,2 | 90,3 | 97,7 | 102,8 | 103,2 | 141,0 | 83,8 | 84,0 | 88,9 | 82,8 | 82,7 | 9 |
| 77,6 | 81,1 | 106,0 | 102,6 | 105,6 | 91,7 | 86,8 | 84,8 | 83,8 | 81,4 | 89,4 | 78,1 | 69,7 | 10 |
| 76,6 | 77,1 | 79,1 | 80,5 | 81,5 | 84,4 | 86,5 | 89,3 | 88,5 | 86,5 | 85,4 | 85,7 | 82,4 | 11 |
| 85,7 | 85,2 | 86,1 | 89,2 | 90,0 | 91,0 | 92,6 | 94,4 | 96,8 | 96,5 | 95,0 | 94,2 | 88,8 | 12 |
| 72,9 | 73,6 | 75,7 | 76,8 | 77,8 | 81,0 | 83,2 | 86,0 | 84,7 | 82,4 | 81,4 | 81,8 | 79,1 | 13 |
| 59,7 | 62,1 | 71,3 | 81,0 | 93,1 | 94,6 | 96,6 | 97,8 | 98,1 | 96,3 | 84,7 | 87,1 | 70,8 | 14 |
| 43,3 | 53,1 | 71,8 | 92,3 | 117,5 | 119,5 | 115,2 | 119,6 | 129,7 | 123,8 | 96,8 | 95,7 | 63,2 | 15 |
| 62,3 | 62,8 | 69,5 | 76,1 | 84,7 | 86,1 | 89,5 | 90,0 | 87,8 | 87,0 | 79,6 | 82,8 | 71,0 | 16 |
| 104312 | 142397 | 182849 | 259847 | 346752 | 369787 | 388410 | 368722 | 371469 | 342419 | 258027 | 230239 | 180784 | 17 |
| 5646 | 6517 | 10296 | 12181 | 17522 | 22348 | 28521 | 24583 | 20670 | 16077 | 13550 | 11820 | 10865 | 18 |
| 337150 | 439903 | 521294 | 701849 | 867968 | 925926 | 1034294 | 1034849 | 912251 | 912585 | 656520 | 591211 | 500601 | 19 |
| 19502 | 18858 | 27178 | 30242 | 44592 | 53538 | 65515 | 59888 | 48313 | 41101 | 33254 | 27711 | 27090 | 20 |
| 4392 | 4748 | 6735 | 4752 | 5282 | 5683 | 4919 | 5140 | 5588 | 5081 | 6147 | 6402 | 4277 | 21 |
| 3434 | 3572 | 4860 | 3520 | 3881 | 4146 | 3684 | 3570 | 3822 | 3569 | 4374 | 5171 | 3298 | 22 |
| 597 | 600 | 821 | 419 | 570 | 598 | 446 | 523 | 526 | 518 | 761 | 754 | 523 | 23 |
| 115 | 298 | 653 | 465 | 476 | 482 | 458 | 744 | 904 | 723 | 689 | 186 | 151 | 24 |
| 3851 | 3405 | 3631 | 3854 | 4523 | 4277 | 4149 | 4247 | 4291 | 4144 | 4563 | 4389 | 3853 | 25 |
| 349 | 299 | 401 | 359 | 570 | 578 | 564 | 542 | 546 | 511 | 472 | 382 | 338 | 26 |
| 3502 | 3106 | 3230 | 3495 | 3953 | 3699 | 3585 | 3705 | 3745 | 3633 | 4091 | 4007 | 3515 | 27 |
| 5 | 7 | 6 | 6 | 5 | 7 | 11 | 7 | 9 | 4 | 6 | 12 | 8 | 28 |
| 449 | 396 | 497 | 451 | 719 | 725 | 709 | 707 | 691 | 676 | 581 | 494 | 429 | 29 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--|----------|--------------------|-------|-------|-------|
| | | | Monatsdurchschnitt | | | |
| Preise | | | | | | |
| Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | |
| 1 | Verbraucherpreisindex | 2020=100 | 98,8 | 100,0 | 103,2 | 110,9 |
| | davon | | | | | |
| 2 | Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 2020=100 | 97,6 | 100,0 | 103,6 | 117,6 |
| 3 | Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 2020=100 | 98,1 | 100,0 | 104,5 | 108,5 |
| 4 | Bekleidung und Schuhe | 2020=100 | 101,0 | 100,0 | 101,1 | 102,4 |
| 5 | Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe | 2020=100 | 97,1 | 100,0 | 101,6 | 108,6 |
| 6 | Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör | 2020=100 | 99,6 | 100,0 | 102,4 | 112,5 |
| 7 | Gesundheit | 2020=100 | 98,9 | 100,0 | 101,0 | 102,4 |
| 8 | Verkehr | 2020=100 | 102,0 | 100,0 | 107,7 | 119,8 |
| 9 | Post und Telekommunikation | 2020=100 | 102,2 | 100,0 | 99,4 | 99,4 |
| 10 | Freizeit, Unterhaltung, Kultur | 2020=100 | 100,1 | 100,0 | 102,8 | 108,8 |
| 11 | Bildungswesen | 2020=100 | 99,1 | 100,0 | 100,7 | 99,6 |
| 12 | Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen | 2020=100 | 97,6 | 100,0 | 102,6 | 110,2 |
| 13 | Andere Waren und Dienstleistungen | 2020=100 | 96,5 | 100,0 | 104,7 | 111,2 |
| Jahresteuerrate | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | | | | | | |
| 14 | Verbraucherpreisindex | Prozent | 1,4 | 1,2 | 3,2 | 7,5 |
| | davon | | | | | |
| 15 | Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | Prozent | 0,9 | 2,5 | 3,6 | 13,5 |
| 16 | Alkoholische Getränke, Tabakwaren | Prozent | 2,9 | 1,9 | 4,5 | 3,8 |
| 17 | Bekleidung und Schuhe | Prozent | 1,6 | -1,0 | 1,1 | 1,3 |
| 18 | Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe | Prozent | 1,4 | 3,0 | 1,6 | 6,9 |
| 19 | Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör | Prozent | 1,3 | 0,4 | 2,4 | 9,9 |
| 20 | Gesundheit | Prozent | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,4 |
| 21 | Verkehr | Prozent | 1,3 | -2,0 | 7,7 | 11,2 |
| 22 | Post und Telekommunikation | Prozent | -0,7 | -2,2 | -0,6 | 0,0 |
| 23 | Freizeit, Unterhaltung, Kultur | Prozent | 0,8 | -0,1 | 2,8 | 5,8 |
| 24 | Bildungswesen | Prozent | 2,7 | 0,9 | 0,7 | -1,1 |
| 25 | Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen | Prozent | 2,3 | 2,5 | 2,6 | 7,4 |
| 26 | Andere Waren und Dienstleistungen | Prozent | 3,0 | 3,6 | 4,7 | 6,2 |
| Preisindex für Bauleistungen | | | | | | |
| 27 | Preisindex für Wohngebäude (Brutto) | 2015=100 | 115,9 | 118,0 | 131,6 | 160,9 |

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| 106,5 | 107,1 | 108,8 | 109,7 | 110,6 | 110,4 | 111,1 | 111,4 | 113,3 | 114,3 | 114,3 | 113,6 | 115,4 | 1 |
| 107,2 | 108,3 | 109,7 | 113,5 | 115,1 | 116,0 | 118,5 | 120,8 | 123,1 | 125,2 | 126,8 | 126,8 | 129,6 | 2 |
| 105,3 | 105,9 | 106,6 | 107,6 | 108,2 | 108,9 | 109,0 | 109,1 | 109,3 | 110,2 | 110,6 | 111,4 | 113,9 | 3 |
| 100,5 | 98,4 | 101,2 | 102,5 | 103,2 | 101,7 | 100,3 | 100,8 | 104,2 | 104,9 | 105,8 | 105,0 | 101,6 | 4 |
| 106,5 | 106,8 | 108,1 | 108,2 | 108,5 | 108,7 | 108,4 | 108,7 | 109,4 | 111,0 | 110,6 | 108,0 | 113,0 | 5 |
| 107,3 | 108,3 | 109,1 | 110,3 | 112,0 | 112,5 | 113,9 | 114,0 | 114,7 | 115,4 | 115,7 | 116,6 | 117,4 | 6 |
| 101,9 | 101,9 | 102,1 | 102,1 | 102,3 | 102,2 | 102,4 | 102,5 | 102,6 | 103,0 | 103,0 | 103,2 | 105,2 | 7 |
| 112,9 | 114,2 | 121,0 | 120,3 | 122,2 | 117,6 | 117,5 | 116,2 | 125,2 | 124,9 | 123,8 | 121,4 | 121,4 | 8 |
| 100,0 | 99,8 | 99,8 | 99,6 | 99,5 | 99,5 | 99,6 | 99,0 | 98,7 | 99,2 | 99,1 | 99,3 | 99,3 | 9 |
| 103,5 | 104,6 | 105,3 | 106,2 | 107,0 | 109,3 | 111,3 | 111,5 | 111,2 | 111,2 | 111,0 | 113,1 | 110,8 | 10 |
| 100,8 | 99,3 | 99,3 | 99,5 | 99,5 | 98,9 | 99,0 | 98,9 | 99,5 | 100,1 | 100,1 | 100,1 | 103,3 | 11 |
| 105,0 | 105,5 | 105,8 | 107,3 | 109,0 | 109,5 | 111,3 | 112,5 | 112,5 | 114,0 | 114,2 | 115,2 | 117,3 | 12 |
| 108,1 | 108,4 | 108,6 | 109,6 | 110,2 | 110,4 | 111,7 | 112,1 | 112,6 | 114,1 | 114,2 | 114,3 | 116,1 | 13 |
| 5,2 | 5,3 | 6,6 | 7,0 | 7,8 | 7,2 | 7,1 | 7,4 | 8,9 | 9,4 | 9,2 | 8,2 | 8,4 | 14 |
| 4,7 | 4,8 | 7,0 | 8,3 | 11,3 | 12,5 | 14,3 | 17,2 | 18,7 | 20,8 | 21,5 | 20,1 | 20,9 | 15 |
| 3,9 | 3,8 | 3,8 | 2,3 | 2,9 | 3,1 | 3,6 | 3,6 | 3,5 | 4,3 | 5,5 | 6,2 | 8,2 | 16 |
| 1,2 | -1,7 | 0,4 | 1,8 | 3,1 | -0,2 | -0,8 | 1,2 | 2,6 | 2,7 | 2,2 | 2,5 | 1,1 | 17 |
| 5,6 | 5,7 | 6,8 | 6,8 | 7,1 | 7,3 | 6,8 | 7,1 | 7,6 | 8,3 | 7,7 | 5,2 | 6,1 | 18 |
| 7,1 | 7,5 | 8,2 | 9,2 | 11,1 | 10,7 | 11,3 | 11,0 | 10,7 | 11,4 | 10,1 | 10,0 | 9,4 | 19 |
| 1,7 | 1,0 | 1,4 | 1,2 | 1,5 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,8 | 1,9 | 2,1 | 3,2 | 20 |
| 9,9 | 10,6 | 15,2 | 13,8 | 15,2 | 9,9 | 7,8 | 6,4 | 14,1 | 12,1 | 10,3 | 8,9 | 7,5 | 21 |
| 0,6 | 0,6 | 0,8 | 0,7 | 0,8 | 0,6 | -0,2 | -0,5 | -1,0 | -0,4 | -0,6 | -0,5 | -0,7 | 22 |
| 4,1 | 4,0 | 3,7 | 5,3 | 4,7 | 6,4 | 6,6 | 6,4 | 6,3 | 6,4 | 7,2 | 7,7 | 7,1 | 23 |
| -0,3 | -1,9 | -1,9 | -1,5 | -1,6 | -2,1 | -2,0 | -2,1 | -0,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 2,5 | 24 |
| 4,5 | 4,9 | 5,0 | 6,2 | 7,5 | 6,5 | 7,4 | 8,4 | 8,3 | 9,5 | 9,9 | 10,6 | 11,7 | 25 |
| 4,8 | 5,0 | 4,7 | 5,4 | 5,7 | 5,6 | 6,1 | 6,3 | 6,5 | 8,0 | 8,0 | 8,1 | 7,4 | 26 |
| . | 146,8 | . | . | 158,6 | . | . | 166,4 | . | . | 171,8 | . | . | 27 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--|-----------------------|---------------|-------------|-------------|------------|
| | | | Jahresangaben | | | |
| Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾ | | | | | | |
| Ausgaben | | | | | | |
| 1 | Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) | Millionen Euro | 5801 | 6061 | 6316 | ... |
| 2 | je Einwohner | Euro | 2714 | 2852 | 2990 | ... |
| | darunter | | | | | |
| 3 | Personalausgaben | Millionen Euro | 1605 | 1679 | 1741 | ... |
| 4 | je Einwohner | Euro | 751 | 790 | 824 | ... |
| 5 | Laufender Sachaufwand | Millionen Euro | 1054 | 1047 | 1082 | ... |
| 6 | je Einwohner | Euro | 493 | 493 | 512 | ... |
| 7 | Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen | Millionen Euro | 2990 | 3117 | 3244 | ... |
| 8 | je Einwohner | Euro | 1399 | 1467 | 1536 | ... |
| 9 | Sachinvestitionen | Millionen Euro | 779 | 890 | 924 | ... |
| 10 | je Einwohner | Euro | 364 | 419 | 437 | ... |
| | davon | | | | | |
| 11 | Baumaßnahmen | Millionen Euro | 641 | 728 | 734 | ... |
| 12 | je Einwohner | Euro | 300 | 342 | 347 | ... |
| 13 | Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen | Millionen Euro | 138 | 163 | 190 | ... |
| 14 | je Einwohner | Euro | 64 | 77 | 90 | ... |
| Einnahmen | | | | | | |
| 15 | Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) | Millionen Euro | 5979 | 6361 | 6680 | ... |
| 16 | je Einwohner | Euro | 2797 | 2993 | 3162 | ... |
| | darunter | | | | | |
| 17 | Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen | Millionen Euro | 1838 | 1738 | 1931 | ... |
| 18 | je Einwohner | Euro | 860 | 818 | 914 | ... |
| | darunter | | | | | |
| 19 | Grundsteuer A und B | Millionen Euro | 248 | 250 | 252 | ... |
| 20 | je Einwohner | Euro | 116 | 118 | 120 | ... |
| 21 | Gewerbesteuer (netto) | Millionen Euro | 743 | 636 | 824 | ... |
| 22 | je Einwohner | Euro | 348 | 299 | 390 | ... |
| 23 | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | Millionen Euro | 655 | 636 | 648 | ... |
| 24 | je Einwohner | Euro | 307 | 299 | 307 | ... |
| 25 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | Millionen Euro | 170 | 195 | 189 | ... |
| 26 | je Einwohner | Euro | 79 | 92 | 90 | ... |
| 27 | Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb | Millionen Euro | 701 | 641 | 658 | ... |
| 28 | je Einwohner | Euro | 328 | 302 | 311 | ... |
| 29 | Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾ | Millionen Euro | 3592 | 4052 | 4134 | ... |
| 30 | je Einwohner ²⁾ | Euro | 1681 | 1906 | 1957 | ... |
| 31 | Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen | Millionen Euro | 501 | 608 | 650 | ... |
| 32 | je Einwohner | Euro | 234 | 286 | 308 | ... |
| 33 | Finanzierungssaldo | Millionen Euro | 178 | 300 | 363 | ... |
| 34 | je Einwohner | Euro | 83 | 141 | 172 | ... |
| 35 | Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾ | Millionen Euro | 1423 | 1377 | 1285 | ... |
| 36 | je Einwohner ³⁾ | Euro | 666 | 648 | 608 | ... |

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| . | . | 1512 | . | . | 3113 | . | . | 4774 | . | . | ... | . | 1 |
| . | . | 716 | . | . | 1474 | . | . | 2260 | . | . | ... | . | 2 |
| . | . | 422 | . | . | 860 | . | . | 1288 | . | . | ... | . | 3 |
| . | . | 200 | . | . | 407 | . | . | 610 | . | . | ... | . | 4 |
| . | . | 269 | . | . | 564 | . | . | 850 | . | . | ... | . | 5 |
| . | . | 127 | . | . | 267 | . | . | 402 | . | . | ... | . | 6 |
| . | . | 823 | . | . | 1676 | . | . | 2577 | . | . | ... | . | 7 |
| . | . | 389 | . | . | 793 | . | . | 1220 | . | . | ... | . | 8 |
| . | . | 158 | . | . | 354 | . | . | 575 | . | . | ... | . | 9 |
| . | . | 75 | . | . | 168 | . | . | 272 | . | . | ... | . | 10 |
| . | . | 119 | . | . | 278 | . | . | 471 | . | . | ... | . | 11 |
| . | . | 56 | . | . | 132 | . | . | 223 | . | . | ... | . | 12 |
| . | . | 40 | . | . | 76 | . | . | 104 | . | . | ... | . | 13 |
| . | . | 19 | . | . | 36 | . | . | 49 | . | . | ... | . | 14 |
| . | . | 1366 | . | . | 3094 | . | . | 4777 | . | . | ... | . | 15 |
| . | . | 646 | . | . | 1465 | . | . | 2261 | . | . | ... | . | 16 |
| . | . | 327 | . | . | 899 | . | . | 1428 | . | . | ... | . | 17 |
| . | . | 155 | . | . | 425 | . | . | 676 | . | . | ... | . | 18 |
| . | . | 61 | . | . | 133 | . | . | 201 | . | . | ... | . | 19 |
| . | . | 29 | . | . | 63 | . | . | 95 | . | . | ... | . | 20 |
| . | . | 244 | . | . | 497 | . | . | 728 | . | . | ... | . | 21 |
| . | . | 116 | . | . | 235 | . | . | 345 | . | . | ... | . | 22 |
| . | . | 17 | . | . | 212 | . | . | 385 | . | . | ... | . | 23 |
| . | . | 8 | . | . | 100 | . | . | 182 | . | . | ... | . | 24 |
| . | . | - | . | . | 45 | . | . | 95 | . | . | ... | . | 25 |
| . | . | - | . | . | 21 | . | . | 45 | . | . | ... | . | 26 |
| . | . | 169 | . | . | 353 | . | . | 542 | . | . | ... | . | 27 |
| . | . | 80 | . | . | 167 | . | . | 257 | . | . | ... | . | 28 |
| . | . | 913 | . | . | 1987 | . | . | 3079 | . | . | ... | . | 29 |
| . | . | 432 | . | . | 941 | . | . | 1457 | . | . | ... | . | 30 |
| . | . | 122 | . | . | 212 | . | . | 284 | . | . | ... | . | 31 |
| . | . | 58 | . | . | 100 | . | . | 135 | . | . | ... | . | 32 |
| . | . | -147 | . | . | -19 | . | . | 3 | . | . | ... | . | 33 |
| . | . | -69 | . | . | -9 | . | . | 2 | . | . | ... | . | 34 |
| . | . | 1263 | . | . | 1233 | . | . | 1214 | . | . | ... | . | 35 |
| . | . | 598 | . | . | 584 | . | . | 575 | . | . | ... | . | 36 |

ZAHLENSPIEGEL

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|----------|--|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | | Jahresangaben | | | |
| | Geld und Kredit ¹⁾ | | | | | |
| | Kredite und Einlagen ²⁾ | | | | | |
| 1 | Kredite an Nichtbanken | Millionen Euro | 34 540 | 38 082 | 38 932 | 40 197 |
| | davon | | | | | |
| 2 | kurzfristige Kredite | Millionen Euro | 1 292 | 1 272 | 1 246 | 1 481 |
| 3 | mittelfristige Kredite | Millionen Euro | 1 767 | 2 141 | 2 157 | 2 360 |
| 4 | langfristige Kredite | Millionen Euro | 31 481 | 34 669 | 35 529 | 36 356 |
| 5 | darunter an inländische Nichtbanken | Millionen Euro | 34 023 | 37 375 | 38 319 | 39 382 |
| | davon | | | | | |
| 6 | Unternehmen | Millionen Euro | 13 151 | 15 745 | 16 234 | 16 920 |
| 7 | wirtschaftlich selbständige Privatpersonen | Millionen Euro | 4 915 | 4 902 | 4 932 | 4 944 |
| 8 | wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen | Millionen Euro | 12 219 | 12 888 | 13 450 | 14 059 |
| 9 | öffentliche Haushalte | Millionen Euro | 3 738 | 3 840 | 3 703 | 3 459 |
| 10 | Einlagen von Nichtbanken | Millionen Euro | 43 306 | 46 926 | 48 423 | 49 814 |
| | davon | | | | | |
| 11 | Sichteinlagen | Millionen Euro | 27 771 | 31 442 | 33 532 | 35 163 |
| 12 | Termineinlagen | Millionen Euro | 1 854 | 1 787 | 1 480 | 1 995 |
| 13 | Sparbriefe | Millionen Euro | 750 | 793 | 722 | 709 |
| 14 | Spareinlagen | Millionen Euro | 12 931 | 12 904 | 12 689 | 11 947 |
| 15 | darunter von inländischen Nichtbanken | Millionen Euro | 43 166 | 46 757 | 48 216 | 49 639 |
| | davon | | | | | |
| 16 | Unternehmen | Millionen Euro | 7 732 | 8 544 | 8 586 | 9 166 |
| 17 | wirtschaftlich selbständige Privatpersonen | Millionen Euro | 3 681 | 4 090 | 4 330 | 4 348 |
| 18 | wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen | Millionen Euro | 29 719 | 31 875 | 32 779 | 33 512 |
| 19 | öffentliche Haushalte | Millionen Euro | 2 034 | 2 248 | 2 521 | 2 613 |
| | Sparverkehr ³⁾ | | | | | |
| 20 | Gutschriften auf Sparkonten | Millionen Euro | 624 | 696 | 599 | 528 |
| 21 | Zinsgutschriften | Millionen Euro | 21 | 18 | 15 | 15 |
| 22 | Lastschriften auf Sparkonten | Millionen Euro | 693 | 823 | 697 | 737 |
| 23 | Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken | Millionen Euro | 12 931 | 12 904 | 12 689 | 11 947 |
| | darunter bei | | | | | |
| 24 | Großbanken | Millionen Euro | 2 006 | 2 053 | 2 101 | 1 985 |
| 25 | Sparkassen | Millionen Euro | 8 580 | 8 281 | 8 011 | 7 503 |
| 26 | Kreditgenossenschaften | Millionen Euro | 2 229 | 2 461 | 2 466 | 2 365 |
| | Insolvenzen | | | | | |
| 27 | Insolvenzen | Anzahl | 2 209 | 1 622 | 2 470 | 2 218 |
| | davon | | | | | |
| 28 | Unternehmen einschließlich Kleingewerbe | Anzahl | 221 | 219 | 206 | 233 |
| | darunter | | | | | |
| 29 | Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 35 | 30 | 21 | 33 |
| 30 | Baugewerbe | Anzahl | 39 | 39 | 35 | 47 |
| 31 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | Anzahl | 24 | 27 | 27 | 28 |
| 32 | Gastgewerbe | Anzahl | 20 | 24 | 16 | 15 |
| 33 | übrige Schuldner | Anzahl | 1 988 | 1 403 | 2 264 | 1 985 |
| | darunter | | | | | |
| 34 | natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. | Anzahl | 13 | 4 | 6 | 8 |
| 35 | ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren | Anzahl | 381 | 262 | 319 | 285 |
| 36 | Verbraucher | Anzahl | 1 440 | 985 | 1 701 | 1 450 |
| 37 | eröffnete Verfahren | Anzahl | 2 020 | 1 421 | 2 323 | 2 057 |
| 38 | mangels Masse abwesene Verfahren | Anzahl | 157 | 166 | 123 | 137 |
| 39 | Schuldenbereinigungsplan angenommen | Anzahl | 32 | 35 | 24 | 24 |
| 40 | Voraussichtliche Forderungen | Tausend Euro | 506 843 | 378 953 | 337 563 | 330 279 |
| 41 | Beschäftigte | Anzahl | 2 905 | 2 658 | 1 494 | 1 909 |

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

| 2022 | | | | | | | | | | | | 2023 | Lfd. Nr. |
|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|----------|
| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | |
| . | . | 39197 | . | . | 39625 | . | . | 39979 | . | . | 40197 | . | 1 |
| . | . | 1278 | . | . | 1289 | . | . | 1393 | . | . | 1481 | . | 2 |
| . | . | 2169 | . | . | 2229 | . | . | 2265 | . | . | 2360 | . | 3 |
| . | . | 35750 | . | . | 36107 | . | . | 36321 | . | . | 36356 | . | 4 |
| . | . | 38457 | . | . | 38854 | . | . | 39155 | . | . | 39382 | . | 5 |
| . | . | 16279 | . | . | 16460 | . | . | 16600 | . | . | 16920 | . | 6 |
| . | . | 4959 | . | . | 4949 | . | . | 4943 | . | . | 4944 | . | 7 |
| . | . | 13589 | . | . | 13831 | . | . | 14016 | . | . | 14059 | . | 8 |
| . | . | 3630 | . | . | 3614 | . | . | 3596 | . | . | 3459 | . | 9 |
| . | . | 47863 | . | . | 47950 | . | . | 48586 | . | . | 49814 | . | 10 |
| . | . | 33076 | . | . | 33328 | . | . | 33969 | . | . | 35163 | . | 11 |
| . | . | 1523 | . | . | 1547 | . | . | 1758 | . | . | 1995 | . | 12 |
| . | . | 717 | . | . | 733 | . | . | 719 | . | . | 709 | . | 13 |
| . | . | 12547 | . | . | 12342 | . | . | 12140 | . | . | 11947 | . | 14 |
| . | . | 47685 | . | . | 47768 | . | . | 48402 | . | . | 49639 | . | 15 |
| . | . | 8313 | . | . | 8493 | . | . | 8867 | . | . | 9166 | . | 16 |
| . | . | 4216 | . | . | 4184 | . | . | 4305 | . | . | 4348 | . | 17 |
| . | . | 32844 | . | . | 32732 | . | . | 32879 | . | . | 33512 | . | 18 |
| . | . | 2312 | . | . | 2359 | . | . | 2351 | . | . | 2613 | . | 19 |
| . | . | 597 | . | . | 475 | . | . | 476 | . | . | 528 | . | 20 |
| . | . | 5 | . | . | 7 | . | . | 5 | . | . | 15 | . | 21 |
| . | . | 743 | . | . | 689 | . | . | 682 | . | . | 737 | . | 22 |
| . | . | 12547 | . | . | 12342 | . | . | 12140 | . | . | 11947 | . | 23 |
| . | . | 2104 | . | . | 2077 | . | . | 2018 | . | . | 1985 | . | 24 |
| . | . | 7905 | . | . | 7750 | . | . | 7638 | . | . | 7503 | . | 25 |
| . | . | 2427 | . | . | 2406 | . | . | 2382 | . | . | 2365 | . | 26 |
| 177 | 184 | 184 | 196 | 215 | 204 | 137 | 228 | 154 | 113 | 255 | 171 | 192 | 27 |
| 10 | 16 | 15 | 23 | 33 | 12 | 22 | 20 | 16 | 21 | 15 | 30 | 11 | 28 |
| 2 | 3 | 1 | 4 | 4 | 1 | 5 | 1 | 2 | 3 | 2 | 5 | 1 | 29 |
| 3 | 4 | 1 | 8 | 4 | 3 | 3 | 6 | 4 | 3 | 2 | 6 | 3 | 30 |
| 2 | 2 | 3 | 4 | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | - | 7 | 2 | 31 |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | - | 1 | 2 | 3 | - | 1 | 32 |
| 167 | 168 | 169 | 173 | 182 | 192 | 115 | 208 | 138 | 92 | 240 | 141 | 181 | 33 |
| - | - | - | - | 2 | - | - | 3 | 1 | 1 | - | 1 | 1 | 34 |
| 26 | 21 | 20 | 30 | 34 | 16 | 16 | 29 | 23 | 15 | 31 | 24 | 27 | 35 |
| 116 | 123 | 128 | 119 | 117 | 157 | 83 | 148 | 103 | 66 | 189 | 101 | 136 | 36 |
| 167 | 171 | 176 | 183 | 199 | 190 | 124 | 215 | 145 | 97 | 242 | 148 | 182 | 37 |
| 7 | 12 | 7 | 12 | 14 | 9 | 12 | 11 | 8 | 11 | 11 | 23 | 8 | 38 |
| 3 | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | 1 | 2 | 1 | 5 | 2 | - | 2 | 39 |
| 35688 | 27020 | 29564 | 29938 | 52047 | 17342 | 23746 | 20601 | 24405 | 19119 | 30260 | 20548 | 14591 | 40 |
| 274 | 457 | 168 | 129 | 210 | 21 | 250 | 15 | 98 | 72 | 32 | 183 | 47 | 41 |

Veröffentlichungen im März 2023

| Titel | Periodizität | Bestellnummer | Preis in Euro |
|--|--------------|---------------|---------------|
| Bauhauptgewerbe in Thüringen Januar 2021 – Dezember 2022 | m | 05 201 | 3,75 |
| Baugenehmigungen in Thüringen Januar 2023 | m | 06 207 | 5,00 |
| Gäste und Übernachtungen in Thüringen Dezember 2022 – Endgültige Ergebnisse | m | 07 401 | 6,25 |
| Verbraucherpreisindex in Thüringen Januar 2023 | m | 12 101 | 6,25 |
| Verbraucherpreisindex in Thüringen Februar 2023 | m | 12 101 | 6,25 |
| Statistisches Monatsheft Januar 2023 | m | 40 301 | 5,00 |
| Statistisches Monatsheft Februar 2023 | m | 40 301 | 5,00 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen Januar 2021 – Dezember 2022 nach Kreisen | vj | 05 102 | 3,75 |
| Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in Thüringen 3. Vierteljahr 2022 | vj | 05 206 | 3,75 |
| Aus- und Einfuhr in Thüringen 4. Vierteljahr 2022 | vj | 07 301 | 6,25 |
| Gemeindefinanzen in Thüringen 1.1. – 31.12.2022 | vj | 11 203 | 6,25 |
| Preisindizes für Bauwerke in Thüringen Februar 2023 | vj | 12 105 | 3,75 |
| Gewerbeanzeigen in Thüringen 1.1. – 31.12.2022 | hj | 04 102 | 3,75 |
| Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren in Thüringen 2022 | j | 03 113 | 3,75 |
| Anbau und Ernte von Speisepilzen in Thüringen 2022 | j | 03 114 | 1,25 |
| Viehbestand und tierische Erzeugung in Thüringen 2022 | j | 03 308 | 3,75 |
| Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 | j | 11 204 | 11,25 |
| Einkommen der privaten Haushalte in Thüringen 2010 – 2020 nach Kreisen | j | 15 203 | 5,00 |
| Veröffentlichungsverzeichnis 2023 | j | 40 001 | 0,00 |
| Statistische Monatshefte Verzeichnis der Aufsätze, Ausgabe 2022 | j | 40 302 | 0,00 |
| Faltblatt Straßenverkehrsunfälle in Thüringen Ausgabe 2023 | j | 80 105 | 0,00 |
| Verzeichnis Ambulante Pflege- und Betreuungsdienste und stationäre Pflegeeinrichtungen Stand 15.12.2021 | 2j | 70 402 | 13,75 |
| Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2022 bis 2042 nach Kreisen Bevölkerungsvorausberechnung | u | 01 113 | 13,75 |

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; hj - halbjährlich; j - jährlich; 2j - zweijährlich; u - unregelmäßig

Die oben genannten Preise gelten für die gedruckten Statistischen Veröffentlichungen. Die Veröffentlichungen im PDF- und Excel-Format stehen - bis auf wenige Ausnahmen - zum kostenlosen Download im Internet zur Verfügung.



Link zum
Webshop

